

Maßnahmenkonzept FFH-Gebiet Uedesheimer Rheinbogen (DE-4806-304)

1. Maßnahmenplanung innerhalb des FFH-Gebietes

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0001-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Artenarme Fettwiese (EA0; Arrhenatheretum elatioris) mit hohem Entwicklungspotential. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,637 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Peucedanum carvifolia</i> , Kümmelblatt-Haarstrang, RL NW 2010: 3	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) Typische Glatthaferwiese in guten bis hervorragendem Erhaltungszustand des LRT Flachland-Mähwiese (6510)	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,637 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,637 ha Entwicklung einer typischen Glatthaferwiese mit dem Ziel einen guten Erhaltungszustand des LRT Flachland-Mähwiese (6510) zu erreichen. Fortführung einer extensiven Wiesenutzung (ggf. über Vertragsnaturschutz) und die Etablierung weiterer Pflanzenarten einer typischen Glatthaferwiese. Dieses könnte durch Mahdgutübertragung von benachbarten Wiesenflächen mit geringem Aufwand erfolgen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0001-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese Typische Glatthaferwiese in guten bis hervorragendem Erhaltungszustand des LRT Flachland-Mähwiese (6510)	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,637 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,637 ha Entwicklung einer typischen Glatthaferwiese mit dem Ziel einen guten Erhaltungszustand des LRT Flachland-Mähwiese (6510) zu erreichen. Fortführung einer extensiven Wiesennutzung (ggf. über Vertragsnaturschutz) und die Etablierung weiterer Pflanzenarten einer typischen Glatthaferwiese. Dieses könnte durch Mahdgutübertragung von benachbarten Wiesenflächen mit geringem Aufwand erfolgen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0001-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese Typische Glatthaferwiese in guten bis hervorragendem Erhaltungszustand des LRT Flachland-Mähwiese (6510)	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 0,637 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,637 ha MGÜ auf ca. 1000 - 1500 qm der Fläche als Streifen mit Westostausrichtung. Geeignete Spenderfläche z.B. BT-4806-0008-2011. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0004-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gehölzbestand <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,920 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,223 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Luscinia megarhynchos</i> , Nachtigall, RL NW 2016: BV:3 /RV: V	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Gehölzbestand aus heimischen Gehölzarten.	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 1,148 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,143 ha Langfristige natürliche Entwicklung zu einem Auwald mit lebensraumtypischer Artenzusammensetzung. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0004-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Auenwälder (NAX0) Gehölzbestand aus heimischen Gehölzarten.	2.18 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Gehö) <u>Fläche:</u> 1,148 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,143 ha Langfristige natürliche Entwicklung zu einem Auwald mit lebensraumtypischer Artenzusammensetzung. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0005-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,229 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,249 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Eryngium campestre</i> , Feld-Mannstreu	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Gehölzbestand aus heimischen Gehölzarten.	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,483 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,478 ha Langfristige natürliche Entwicklung zu einem Auwald mit lebensraumtypischer Artenzusammensetzung. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0005-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten Gehölzbestand aus heimischen Gehölzarten.	2.18 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,483 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,478 ha Naturverjüngung lebensraumtypischer Arten zulassen, lebensraumuntypische Gehölze entnehmen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0008-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,204 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten Kleingehölz mit lebensraumtypischer Artenzusammensetzung.	2.15 - Kleingehölze pflegen <u>Fläche:</u> 0,209 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,204 ha Pfleßmaßnahmen soweit die junge Anpflanzung diese benötigt. Langfristige natürliche Entwicklung zu einem Kleingehölz mit lebensraumtypischer Artenzusammensetzung. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0008-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten Kleingehölz mit lebensraumtypischer Artenzusammensetzung.	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,209 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,204 ha Langfristige natürliche Entwicklung zu einem Kleingehölz mit lebensraumtypischer Artenzusammensetzung. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0008-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten Kleingehölz mit lebensraumtypischer Artenzusammensetzung.	2.22 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,209 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,204 ha Entnahme nichtlebensraumtypischer Gehölze. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0010-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Altdeich mit sehr artenreichem Stromtal-Halbtrockenrasen. 6210 Erhaltungszustand A. Fläche ist Eigentum des Rhein-Kreises Neuss; die ext. Bewirtschaftung erfolgt im Rahmen des Vertragsnaturschutzes durch die Biologische Station. Die Fläche wird regelmäßig als Spenderfläche für Mahdgutübertragungen genutzt. <u>Beeinträchtigung(en):</u> freilaufende Hunde (SP), Trampelpfad (SP), Einbringen von Pflanzen, Bastardisierung von Medicago falcata durch benachbart eingebr. M. sativa Ausbreitung Problempflanzen, Senecio jacobaea <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Trockenrasen, 3.7, 0,725 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210), 0,725 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kalkhalbtrockenrasen, Kalkmagerrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Trockenrasen (100%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum) (100%) Stromtal-Halbtrockenrasen in hervorragendem Erhaltungszustand.	4.11 - Mahd (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,725 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,725 ha Fortführung der ext. Wiesenutzung des Stromtal-Halbtrockenrasens mit der Förderung der Strukturvielfalt durch Stehen lassen von Altgrasstreifen. Außerdem je nach Aufwuchsmenge zusätzlichen Biomasseentzug veranlassen, so dass mehr konkurrenzschwache Arten des Stromtal-Halbtrockenrasens gefördert werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<i>Briza media</i> , Gemeines Zittergras, RL NW 2010: 3S <i>Bromus erectus</i> agg., Aufrechte Trespe Sa. <i>Centaurea scabiosa</i> s.l., Skabiosen-Flockenblume <i>Thalictrum minus</i> s.l., Kleine Wiesenraute <i>Thymus pulegioides</i> agg., Arznei-Thymian Sa. <i>Tragopogon orientalis</i> , Orientalischer Bocksbart, RL NW 2010: 3 <i>Veronica teucrium</i> , Grosser Ehrenpreis, RL NW 2010: 3S		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0010-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kalkhalbtrockenrasen, Kalkmagerrasen Stromtal-Halbtrockenrasen in hervorragendem Erhaltungszustand.	4.18 - Trockenrasen optimieren <u>Fläche:</u> 0,725 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,725 ha Fortführung der ext. Wiesenutzung des Stromtal-Halbtrockenrasens mit der Förderung der Strukturvielfalt durch Stehen lassen von Altgrasstreifen. Außerdem je nach Aufwuchsmenge zusätzlichen Biomasseentzug veranlassen, so dass mehr konkurrenzschwache Arten des Stromtal-Halbtrockenrasens gefördert werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0011-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gesellschaftstypisch artenarme bis sehr artenarme Beinwell-Glatthaferwiese und Fuchsschwanz-Frischwiese in tiefliegenden Bereich des Vordeichgeländes. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Trampelpfad (SP), freilaufende Hunde (SP), Stoerung von Tieren (SP), Ausbreitung Problempflanzen, <i>Heracleum mantegazzianum</i> <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,957 ha noch kein LRT, 0,649 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünländer <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (50%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Grosser Wiesenknopf Optimierung gut versorgter feuchter bis wechselfeuchter Fuchsschwanzfrischwiesen als typischer Bestandteil eines Stromtalwiesen-Komplexes entsprechend der hydrologisch bedingten Differenzierung.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,606 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,606 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der Aufwuchsmenge entsprechenden Wiesennutzung mit zwei- bis dreimaliger Mahd zur Ausmagerung. Dabei den 1. Mahdtermin ca. Mitte Mai durchführen. Etablieren und sichern einer extensiven Wiesennutzung über den Vertragsnaturschutz. Förderung der Lebensgemeinschaft der Wiesen durch Maßnahmen wie Mahd mit verschiedenen Nutzungszeitpunkten und Belassen von Altgrasstreifen. Dieses sollte im Zusammenhang mit den angrenzenden Grünlandflächen gesehen werden. Generell sollten ca. 10% der artenreichen Wiesen bei den jeweiligen Mahdterminen ungemäht bleiben und bei der nächsten Mahd an anderer Stelle wiederum 10% ungemäht bleiben (Altgrasstreifen). sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0011-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünländer Optimierung gut versorgter feuchter bis wechselfeuchter Fuchsschwanzfrischwiesen als typischer Bestandteil eines Stromtalwiesen-Komplexes entsprechend der hydrologisch bedingten Differenzierung.	5.3 - ausmagern (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,606 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,606 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der Aufwuchsmenge entsprechenden Wiesennutzung mit zwei- bis dreimaliger Mahd zur Ausmagerung. Dabei den 1. Mahdtermin ca. Mitte Mai durchführen. Etablieren und sichern einer extensiven Wiesennutzung über den Vertragsnaturschutz. Förderung der Lebensgemeinschaft der Wiesen durch Maßnahmen wie Mahd mit verschiedenen Nutzungszeitpunkten und Belassen von Altgrasstreifen. Dieses sollte im Zusammenhang mit den angrenzenden Grünlandflächen gesehen werden. Generell sollten ca. 10% der artenreichen Wiesen bei den jeweiligen Mahdterminen ungemäht bleiben und bei der nächsten Mahd an anderer Stelle wiederum 10% ungemäht bleiben (Altgrasstreifen). Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0011- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünländer Optimierung gut versorgter feuchter bis wechselfeuchter Fuchsschwanzfrischwiesen als typischer Bestandteil eines Stromtalwiesen-Komplexes entsprechend der hydrologisch bedingten Differenzierung.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 1,606 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,606 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der Aufwuchsmenge entsprechenden Wiesenutzung mit zwei- bis dreimaliger Mahd zur Ausmagerung. Dabei den 1. Mahdtermin ca. Mitte Mai durchführen. Etablieren und sichern einer extensiven Wiesenutzung über den Vertragsnaturschutz. Förderung der Lebensgemeinschaft der Wiesen durch Maßnahmen wie Mahd mit verschiedenen Nutzungszeitpunkten und Belassen von Altgrasstreifen. Dieses sollte im Zusammenhang mit den angrenzenden Grünlandflächen gesehen werden. Generell sollten ca. 10% der artenreichen Wiesen bei den jeweiligen Mahdterminen ungemäht bleiben und bei der nächsten Mahd an anderer Stelle wiederum 10% ungemäht bleiben (Altgrasstreifen). Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0013- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Weichholz-Auenwald. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,093 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Weichholzauwald.	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,093 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,093 ha Der natürlichen Entwicklung überlassen. Ggf. Entnahme nicht lebensraumtypischer Baumarten wie A. negundo. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0013- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwälder Weichholzauwald.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,093 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,093 ha Entnahme nichtlebensraumtypischer Gehölze. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0014-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Trittschaeden, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Röhrichte, 2.3, 0,125 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,125 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten Schilf-Röhricht.	3.17 - Röhricht, Sumpf wiederherstellen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,125 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,125 ha Unterbinden einer regelmäßigen Mahd der Röhrichtbestände, auch in den Randbereichen. Unterbinden von Störungen und Zerstörungen durch Freizeitnutzungen (Trampelpfade, Lagern). sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0015-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Weichholz-Auwald. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Ausbreitung Problempflanzen, nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), Trampelpfad (SP), Erschliessung stoerungsempfindlicher Bereiche (SP), Freizeitaktivitaeten, freilaufende Hunde (SP), nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,304 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Auenwälder (NAX0), 0,077 ha noch kein LRT, 0,003 ha noch kein LRT, 0,010 ha Weichholz-Auenwälder (91E0, Typ A, Prioritärer Lebensraum),	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Weichholz-Auwald.	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,394 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,394 ha Der natürlichen Entwicklung überlassen. Ggf. Entnahme nicht lebensraumtypischer Baumarten wie A. negundo. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	0,304 ha		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0015- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Weidenwälder Weichholz-Auwald.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,394 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,394 ha Entnahme nichtlebensraumtypischer Gehölze. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0018-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Baumreihe aus Säulen-Pappeln (P. nigra Italica) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,027 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Baumreihe Erhalt einer das Landschaftbild belebenden Baumreihe.	2.9 - Einzelbäume, Baumgruppe pflegen <u>Fläche:</u> 0,027 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,027 ha Erhalt einer für das Landschaft markanten Baumreihe; langfristig durch Populus nigra ersetzen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0019-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Feuchte Hochstaudenflur, flächenhaft. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,025 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> flächenhafte Hochstaudenfluren Ehalt einer Hochstaudenflur.	9.9 - Mahd (Brache) <u>Fläche:</u> 0,025 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,025 ha In mehrjährigen Abständen abschnittsweise Mahd mit abräumen des Aufwuchses. Zum Erhalt der Hochstaudenflur soll eine Gehölzentwicklung verhindert werden. Nährstoffentzug durch abräumen des Aufwuchses. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0020-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Feuchte Hochstaudenflur mit hohem Brennnessel-Anteil. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Trampelpfad (SP), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 1,044 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Feuchte Hochstaudenflur, flächenhaft <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Thalictrum flavum</i> , Gelbe Wiesenraute, RL NW 2010: 3	9.9 - Mahd (Brache) <u>Fläche:</u> 1,045 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,044 ha In mehrjährigen Abständen abschnittsweise Mahd mit abräumen des Aufwuchses. Zum Erhalt der Hochstaudenflur soll eine Gehölzentwicklung verhindert werden. Nährstoffentzug durch abräumen des Aufwuchses. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0021-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Hochwüchsiges, flußbegleitendes Röhricht mit Schilf und Rohr-Glanzgras. Stellenweise bis großflächige Brennesseldominanz. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Trampelpfad (SP), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Röhrichte, 2.3, 0,301 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,301 ha noch kein LRT, 1,050 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0) Ziel ist die Optimierung und Wiederherstellung eines möglichst naturnahen und für eine auentypische Lebensgemeinschaft weitgehend intakten Biotopkomplexes. Dabei gilt es insbesondere die Lebensraumausstattung (u.a. für Amphibien und Jungfische) durch die Schaffung häufiger und längerfristiger vom Hochwasser überstauter Bereiche sowie dauerhaft wasserhaltender Auegewässer zu verbessern.	3.10 - Mahd (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 1,352 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,352 ha Mahd in mehrjährigen Abständen und nur auf Teilflächen zur Röhrichtpflege, insbes. die Bereiche mit hohem Deckungsgrad der Brennnessel. Ggf. übermäßiges Aufkommen von Gehölzen reduzieren. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0021-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Stillgewässer (NFD0) Ziel ist die Optimierung und Wiederherstellung eines möglichst naturnahen und für eine autotypische Lebensgemeinschaft weitgehend intakten Biotopkomplexes. Dabei gilt es insbesondere die Lebensraumausstattung (u.a. für Amphibien und Jungfische) durch die Schaffung häufiger und längerfristiger vom Hochwasser überstauter Bereiche sowie dauerhaft wasserhaltender Auegewässer zu verbessern.	6.48 - Sekundäraue anlegen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 1,352 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,352 ha In diesem Bereich wäre eine unterstromige Anbindung eines vorhandenen Nebengerinnes möglich. Aktuell ist diese Rinne zu einem schmalen Graben ausgebaut, welcher allgemein und insbes. nach Hochwasserereignissen eine entwässernde Funktion hat. Im Bereich der Maßnahmenfläche wäre die Schaffung eines an den Rhein zeitweilig angebundenen Gewässers möglich. Dadurch wäre neben der Schaffung von Laichbereichen für Fische und eines autotypischen limnischen Lebensraumes auch eine Unterbrechung/Sperrung entlang des Rheines am Kiesufer sowie entlang der Röhrichte verlaufender Trampelpfade gegeben. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0022-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Mäßig feuchte Glatthaferwiese mit Beinwell, in der rezenten Überflutungsaua gelegen. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Trampelpfad (SP), freilaufende Hunde (SP), Bewirtschaftung, unzureichend (LW), Bew. entspr. nicht flächig dem Ziel die Fläche als Lebensraum für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling zu entwickeln. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,095 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,140 ha noch kein LRT, 0,184 ha noch kein LRT, 0,141 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünländer <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Filipendula ulmaria</i> , Echtes Mädesüss <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf <i>Veronica maritima</i> , Langblättriger Ehrenpreis, RL NW 2010: 2	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,560 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,560 ha Fortführung der extensiven Wiesennutzung entspr. KKL mit auf den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling abgestimmten Nutzungsterminen. Berücksichtigung des Erhaltes der für die Rote Knotenameise notwendigen hochwüchsigen Vegetation (Hochstaudenfluren, Röhrichte) in direktem Kontakt. Einziehen der Trampelpfade zur Optimierung der Grünlandfläche und Reduktion der damit einhergehenden Störungen und Beeinträchtigungen (Müll, Hundekot) sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0022- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünländer	10.50 - Wege, Pfade einziehen oder rückbauen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,560 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,560 ha Einziehen der Trampelpfade zur Optimierung der Grünlandfläche und Reduktion der damit einhergehenden Störungen und Beeinträchtigungen (Müll, Hundekot). Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0029-2017	<u>Ausgangszustand:</u> In Abhängigkeit zum Wasserstand des Rheins temporär Wasser führendes Kleingewässer. Zunehmend verlandet und von Gehölzen beschattet. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Verlandung, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Stillgewässer (NFD0), 0,044 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,031 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> stehende Kleingewässer	6.29 - Sediment entnehmen <u>Fläche:</u> 0,076 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,075 ha Entschlammung und Sedimententnahme zur Förderung der Funktion als Auengewässer. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0029-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> stehende Kleingewässer	6.44 - verdämmende Gehölze entnehmen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,076 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,075 ha Häufigere und längere Wasserführung durch Sedimententnahme erzielen. Vermeiden einer zu starken Beschattung sowie eines übermäßigen Falllaubetrages durch auf den Auf den Stock setzen einzelner am Ufer stehender Gehölze. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0031-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Weiden-Ufergehölz (Salix spec.) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,039 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Ufergehölz aus heimischen Laubbaumarten	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,039 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,039 ha Auetypische Gehölzgruppe erhalten. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0032-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gehölzgruppe mit Weiden (Salix spec.) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,026 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Ufergehölz aus heimischen Laubbaumarten	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,026 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,026 ha Erhalt der auetypischen Gehölze. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0033-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Artenarme Fuchsschwanz-Fettwiese mit Arten der wechselfeuchten Auwiesen. Vorkommen von <i>Sanguisorba officinalis</i> und <i>Knautia arvensis</i> . <u>Beeinträchtigung(en):</u> Veraenderung des Wasserhaushaltes (WA), Insbes. durch die laufverkürzenden Maßnahmen der Rheinregulierung verursachte Tiefenerosion mit der dadurch bedingten Grundwasserabsenkung. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,365 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünländer <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Grosser Wiesenknopf <i>Silene silaus</i> , Wiesen-Silau, RL NW 2010: 3 <i>Filipendula ulmaria</i> , Echtes Mädesüss <i>Veronica maritima</i> , Langblättriger Ehrenpreis, RL NW 2010: 2 Wiesenknopf-Silgenwiese	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,365 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,365 ha Die extensive Mahd entspr. Vertragsnaturschutz fortführen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0033-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünländer Wiesenknopf-Silgenwiese	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 0,365 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,365 ha Optimierung des Erhaltungszustandes durch Einbringen standortentsprechender und gesellschaftstypischer Pflanzenarten autochthoner Herkunft. ZB durch Mahdgutübertragung. Entspr. geeignete Spenderbestände befinden sich im Uedesheimer Rheinbogen sowie in der Urdenbacher Kämpe. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0034-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Kopfb Baumreihe aus alten Weiden (Salix spec.) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,028 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kopfb Baumgruppen, Kopfb Baumreihen Erhalt der Kopfb Baumreihe als landschaftsprägendes Strukturelement sowie als Habitat für Höhlenbewohner und Xylobionten.	2.17 - Kopfb Baumpflege <u>Fläche:</u> 0,128 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,028 ha Pflege der vorhandenen alten Kopfweiden sowie Ersatz von abgestorbenen/absterbenden Kopfbäumen. Beseitigung des Kronenholzes aus der Aue, nicht gehäckselt vor Ort belassen. Abgestorbene Kopfbäume als stehendes oder liegendes Totholz belassen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0035-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Intensiv genutzter Acker. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Duengerdift (LW), Biozideinsatz (LW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,042 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Äcker <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Kickxia elatine</i> , Echtes Tännelkraut, RL NW 2010: 3 <i>Kickxia spuria</i> , Unechtes Tännelkraut, RL NW 2010: 2	8.3 - Acker extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 0,503 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,042 ha Extensive Ackernutzung zur Förderung der Acker-Lebensgemeinschaft. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0036-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Intensiv genutzter Acker. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Duengerdift (LW), Biozideinsatz (LW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,061 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Äcker <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Kickxia elatine</i> , Echtes Tännelkraut, RL NW 2010: 3 <i>Kickxia spuria</i> , Unechtes Tännelkraut, RL NW 2010: 2	8.3 - Acker extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 0,499 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,061 ha Extensive Ackernutzung für Förderung der Acker-Lebensgemeinschaft. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0037-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Kopfb Baumreihe aus alten Weiden (<i>Salix spec.</i>) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,034 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kopfb Baumgruppen, Kopfb Baumreihen	2.15 - Kleingehölze pflegen <u>Fläche:</u> 0,104 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,034 ha Pflege der vorhandenen alten Kopfweiden sowie Ersatz von abgestorbenen/absterbenden Kopfbäumen. Beseitigung des Kronenholzes aus der Aue, nicht gehäckselt vor Ort belassen. Abgestorbene Kopfbäume als stehendes oder liegendes Totholz belassen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0038-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fuchsschwanz-Frischwiese mit Arten der mäßig feuchten und wechselfeuchten Wiesen. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung (LW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,142 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Grosser Wiesenknopf Entwicklung zu einer Wiesenknopf-Silgenwiese mit auf den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling angestimmten Nutzungsterminen.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,142 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,142 ha Entwicklung zu einer Wiesenknopf-Silgenwiese mit auf den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling angestimmten Nutzungsterminen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0039-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Typische Glatthafer-Wiese. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,067 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,598 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,067 ha Erhalt der Glatthafer-Wiese. Förderung der Artenvielfalt durch extensive Nutzung, ggf. durch die Durchführung einer Mahdgutübertragung. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0039-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 0,598 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,067 ha Förderung der Artenvielfalt durch extensive Nutzung und Durchführung einer teilflächigen Mahdgutübertragung. Schreibfehler im Text zur anderen Maßn. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0040-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Feuchte Hochstaudenflur mit Dominanz der Brennnessel. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung (LW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,050 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> flächenhafte Hochstaudenfluren <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myrmica rubra</i> , Rotgelbe Knotenameise <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 0,058 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,050 ha Hochstaudenflur als Lebensraum der Roten Knotenameise und damit als wichtigen Teilebensraum des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings erhalten und optimieren. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0041-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Intensive Ackernutzung. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Duengerdift (LW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,011 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Äcker <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Kickxia elatine</i> , Echtes Tännelkraut, RL NW 2010: 3 <i>Kickxia spuria</i> , Unechtes Tännelkraut, RL NW 2010: 2	8.3 - Acker extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 0,459 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,011 ha Extensive Ackernutzung für Förderung der Acker-Lebensgemeinschaft. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0042-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Artenarme, durch den Wiesen-Fuchsschwanz geprägte Glatthaferwiese mit Vorkommen des Großen Wiesenknopfes und des Kümmelblättrigen Haarstrangs. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,041 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf <i>Centaurea scabiosa subsp. scabiosa</i> , Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume <i>Tragopogon orientalis</i> , Orientalischer Bocksbart, RL NW 2010: 3	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,552 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,041 ha Extensivierung der Wiesenutzung entspr. KKL und ggf. Förderung des Artenreichtums durch Übertragung von Mahdgut. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0042-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 0,552 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,041 ha Förderung der Artenvielfalt durch extensive Nutzung und Durchführung einer teilflächigen Mahdgutübertragung. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0043-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Das Landschaftsbild prägende Reihe aus alten Kopfweiden. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,062 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kopfbaumgruppen, Kopfbaumreihen	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,169 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,062 ha Pflege der alten Kopfweiden durch rechtzeitigen Hieb der Austriebe: Bei Bäumen, die aufgrund ausgefallter Stämme oder aufgrund von Stammneigungen instabil geworden sind, sollte möglichst in zeitl. kürzerem Turnus als alle 5 Jahre geschneitelt werden. Abgestorbene Stämme sollten erhalten und in der Reihe durch Nachpflanzungen ersetzt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0043-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kopfb Baumgruppen, Kopfb Baumreihen	2.28 - Totholz erhalten (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,169 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,062 ha Abgestorbene Stämme sollten erhalten und in der Reihe durch Nachpflanzungen ersetzt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0044-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Intensiv genutzter Acker. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Biozideinsatz (LW), Duengerdrift (LW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,093 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Äcker <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Lepus europaeus</i> , Feldhase, RL NW 2010: V <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Kickxia spuria</i> , Unechtes Tännelkraut, RL NW 2010: 2 <i>Kickxia elatine</i> , Echtes Tännelkraut, RL NW 2010: 3	8.5 - Ackerrandstreifen anlegen (landw FI) <u>Fläche:</u> 1,989 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,093 ha Anlegen von Ackerrandstreifen zur Förderung der Acker-Lebensgemeinschaft (Vertragsnaturschutz). Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0045-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Baumgruppe aus Baumweiden (<i>Salix alba</i> agg.). <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,135 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Baumgruppen, Baumreihen <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Salix alba</i> , Silber-Weide <i>Populus nigra subsp. nigra</i> , Einheimische Schwarzpappel, RL NW 2010: 2	2.3 - Altholz erhalten (Gehoe) <u>Fläche:</u> 0,135 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,135 ha Erhalt der Baumgruppe, ggf. Erhalt von Totholz und zulassen/fördern von Naturverjüngung sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0046-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wechselfeuchte, gelegentlich überflutete Wiesenfläche mit Großem Wiesenknopf und einzigem im Kreisgebiet bekannten Vorkommen des Langblättrigen Ehrenpreises (<i>Veronica maritima</i>) <u>Beeinträchtigung(en):</u> Erholungseinrichtung an ungeeignetem Standort (SP), Platzierung einer Sitzbank am Rand der Fläche <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,134 ha noch kein LRT, 0,152 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,088 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf <i>Veronica maritima</i> , Langblättriger Ehrenpreis, RL NW 2010: 2	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Silene silaus</i> , Wiesen-Silau, RL NW 2010: 3 <i>Veronica maritima</i> , Langblättriger Ehrenpreis, RL NW 2010: 2	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,392 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,374 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaften entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Arten einer wechselfeuchten Stromtalwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material einer Wiesenknopf-Silgenwiese. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0046-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,392 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,374 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Arten einer wechselfeuchten Stromtalwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material einer Wiesenknopf-Silgenwiese. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0046-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 0,392 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,374 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Arten einer wechselfeuchten Stromtalwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material einer Wiesenknopf-Silgenwiese. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0047-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Alte Kopfweiden. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,119 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kopfbaumgruppen, Kopfbaumreihen <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Athene noctua</i> , Steinkauz, RL NW 2016: BV:3S /RV: <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Salix spec.</i> , Weide (unbestimmt)	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,122 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,119 ha Pflege der alten Kopfweiden durch rechtzeitigen Hieb der Austriebe: Bei Bäumen, die aufgrund ausgefallener Stämme oder aufgrund von Stammneigungen instabil geworden sind, sollte möglichst in zeitl. kürzerem Turnus als alle 5 Jahre geschneitelt werden. Abgestorbene Stämme sollten erhalten und in der Reihe durch Nachpflanzungen ersetzt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0048-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wiesenkomples mit aufgrund der Geländemorphologie bedingten Feuchtegradienten von der typischen Glatthaferwiese über Beinwell-Glatthaferwiese bis hin zur Wiesenknopf-Silgenwiese. Aus diesem Grund und aufgrund der langfristig extensiven Bewirtschaftung sehr hoher Artenreichtum mit großen Vorkommen von Großer Bibernelle (<i>P. major</i>), Kümmelblättrigem Haarstrang (<i>P. carvifolia</i>), Einzelnachweisen der Silge (<i>Silaum silaus</i>) sowie des Großen Wiesenknopfes (<i>S. officinalis</i>). <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,821 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 2,161 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Pipistrellus pipistrellus</i> , Zwergfledermaus <i>Peucedanum carvifolia</i> , Kümmelblatt-Haarstrang, RL NW 2010: 3 <i>Pimpinella major</i> , Grosse Bibernelle <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf <i>Tragopogon orientalis</i> , Orientalischer Bocksbart, RL NW 2010: 3	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 3,026 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,982 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte auf einer Teilfläche im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Artengemeinschaft einer Stromtalwiese in Qualität und Quantität sowie ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0048- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 3,026 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,982 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesennutzung (KKLP). Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte auf einer Teilfläche im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf- Ameisenbläuling. Förderung der Artengemeinschaft einer Stromtalwiese in Qualität und Quantität sowie ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0048- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 3,026 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,982 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesennutzung (KKLP). Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte auf einer Teilfläche im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf- Ameisenbläuling. Förderung der Artengemeinschaft einer Stromtalwiese in Qualität und Quantität sowie ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0049-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Zwischen einem Wirtschaftsweg und landwirtschaftlichen Nutzflächen (Acker, Wiese) gelegene eutrophe Hochstaudenflur. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,179 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Pipistrellus pipistrellus</i> , Zwergfledermaus	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Grünlandbrachen <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myrmica rubra</i> , Rotgelbe Knotenameise <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S Schaffung eines Habitats für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings mit Förderung einer starken Population (hohe Nestdichte) der Roten Knotenameise durch gezielte Maßnahmen zur Optimierung des Biotopes.	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 0,187 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,179 ha Schaffung eines Habitats für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings mit Förderung einer starken Population (hohe Nestdichte) der Roten Knotenameise durch gezielte Maßnahmen zur Optimierung des Biotopes (z.B. d. beseitigen einzelner Gehölze). Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0050-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Intensiv genutzte Ackerfläche (2,1 ha). <u>Beeinträchtigung(en):</u> Duengerdrift (LW), Biozideinsatz (LW), Verlust wertbestimmender Arten, Kickxia spuria, K. elatine <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 2,075 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Grosser Wiesenknopf <i>Silvaum silaus</i> , Wiesen-Silau, RL NW 2010: 3 Umwandlung der Ackerfläche in Grünland zur quantitativen und qualitativen Förderung des LRT 6510 Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen.	5.2 - Acker in Grünland umwandeln <u>Fläche:</u> 2,103 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,075 ha Umwandlung der in der Überschwemmungsaua gelegenen Ackerfläche und Schaffung einer artenreichen Stromtalwiese mit einer charakteristisch ausgeprägten Lebensgemeinschaft. Zur Erzielung eines hervorragenden Erhaltungszustandes sollten großflächig Mahdgutübertragungen durchgeführt werden. Sehr gut geeignete Spenderbestände befinden sich direkt westlich angrenzend. Darüber hinaus könnten Wiesenknopf-Silgenwiesen (Urd. Kämme) als geeignete Spenderflächen in Betracht kommen. Zur Schaffung eines Lebensraumes des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings muss die extensive Bewirtschaftung zumindest auf einer Teilfläche den Bedürfnissen dieser Art entsprechen. Da die Wirtsameise ausreichend hohe Nstdichten vor allem in hochständigen Vegetationsbeständen wie Hochstauden, Brachen und Röhrichten ausbildet, sind solche Strukturen, z.B. auch auf der Nord- und Ostseite der Fläche zu entwickeln. Diese "Hochstauden-Flächen" müssen in direktem Kontakt zu den Wiesenknopf-Wiesen liegen, deren Mahd zu den auf den Bläuling optimierten Zeitpunkten (Ende Mai und dann erst wieder ab Anfang September) erfolgt. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0050- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen Umwandlung der Ackerfläche in Grünland zur quantitativen und qualitativen Förderung des LRT 6510 Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen.	5.7 - Grünland anlegen, wiederherstellen <u>Fläche:</u> 2,103 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,075 ha Umwandlung der in der Überschwemmungsaua gelegenen Ackerfläche und Schaffung einer artenreichen Stromtalwiese mit einer charakteristisch ausgeprägten Lebensgemeinschaft. Zur Erzielung eines hervorragenden Erhaltungszustandes sollten großflächig Mahdgutübertragungen durchgeführt werden. Sehr gut geeignete Spenderbestände befinden sich direkt westlich angrenzend. Darüber hinaus könnten Wiesenknopf-Silgenwiesen (Urd. Kämpe) als geeignete Spenderflächen in Betracht kommen. Zur Schaffung eines Lebensraumes des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings muss die extensive Bewirtschaftung zumindest auf einer Teilfläche den Bedürfnissen dieser Art entsprechen. Da die Wirtsameise ausreichend hohe Nestdichten vor allem in hochständigen Vegetationsbeständen wie Hochstauden, Brachen und Röhrichten ausbildet, sind solche Strukturen, z.B. auch auf der Nord- und Ostseite der Fläche zu entwickeln. Diese "Hochstauden-Flächen" müssen in direktem Kontakt zu den Wiesenknopf-Wiesen liegen, deren Mahd zu den auf den Bläuling optimierten Zeitpunkten (Ende Mai und dann erst wieder ab Anfang September) erfolgt. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0050- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen Umwandlung der Ackerfläche in Grünland zur quantitativen und qualitativen Förderung des LRT 6510 Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen.	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 2,103 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,075 ha Umwandlung der in der Überschwemmungsaue gelegenen Ackerfläche und Schaffung einer artenreichen Stromtalwiese mit einer charakteristisch ausgeprägten Lebensgemeinschaft. Zur Erzielung eines hervorragenden Erhaltungszustandes sollten großflächig Mahdgutübertragungen durchgeführt werden. Sehr gut geeignete Spenderbestände befinden sich direkt westlich angrenzend. Darüber hinaus könnten Wiesenknopf-Silgenwiesen (Urd. Kämme) als geeignete Spenderflächen in Betracht kommen. Zur Schaffung eines Lebensraumes des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings muss die extensive Bewirtschaftung zumindest auf einer Teilfläche den Bedürfnissen dieser Art entsprechen. Da die Wirtsameise ausreichend hohe Nestdichten vor allem in hochständigen Vegetationsbeständen wie Hochstauden, Brachen und Röhrichten ausbildet, sind solche Strukturen, z.B. auch auf der Nord- und Ostseite der Fläche zu entwickeln. Diese "Hochstauden-Flächen" müssen in direktem Kontakt zu den Wiesenknopf-Wiesen liegen, deren Mahd zu den auf den Bläuling optimierten Zeitpunkten (Ende Mai und dann erst wieder ab Anfang September) erfolgt. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0053-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Artenarme Glatthaferwiese, aber als LRT 6510 in insgesamt gutem Erhaltungszustand. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 2,596 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Pipistrellus pipistrellus</i> , Zwergfledermaus	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Orobancha caryophyllacea</i> , Nelken-Sommerwurz, RL NW 2010: 3 Verbesserung des Erhaltungszustandes des LRT 6510 durch Erhöhung des Artenreichtums.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 2,726 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,596 ha Extensive Wiesenutzung mit Durchführung einer Mahdgutübertragung zur Schaffung einer artenreichen Stromtal-Wiese. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0053-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiesen Verbesserung des Erhaltungszustandes des LRT 6510 durch Erhöhung des Artenreichtums.	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 2,726 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,596 ha Extensive Wiesenutzung mit Durchführung einer Mahdgutübertragung zur Schaffung einer artenreichen Stromtal-Wiese. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0054-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fettwiesebrache mit hohem Verbuschungsanteil. Als Lebensraum des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings sowie der Roten Knotenameise mit einer entsprechend angepassten Pflege: Abschnittsweise Mahd Ende Mai sowie auf den Stock setzen einzelner Strauchgehölze. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Bewirtschaftung, unzureichend (LW), Muellablagerung (SP), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,073 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünlandbrachen <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myrmica rubra</i> , Rotgelbe Knotenameise <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf Schaffung eines Habitats für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings mit Förderung einer starken Population (hohe Nestdichte) der Roten Knotenameise und der Eiablagepflanze Großer Wiesenknopf. Schaffung eines Habitatverbundes und Vergrößerung dieser Habitatsinsel.	11.14 - Habitat für Tierart optimieren <u>Fläche:</u> 0,073 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,073 ha Intensivere Beseitigung von Gehölzen und Förderung eines für die Wirtsameise optimalen Lebensraumes. Gleichzeitig für ein ausreichendes Blütenangebot des Großen Wiesenknopfes zur Flugzeit des Bläulings sorgen. Schaffung eines Habitatverbundes und Vergrößerung dieser Habitatsinsel. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0055-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wirtschaftsweg mit wassergebundener Decke. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,067 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wirtschaftswege <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT Erdweg aus anstehendem Material.	10.14 - Fläche entsiegeln (um Be) <u>Fläche:</u> 0,068 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,067 ha Kein Fremdmaterial (Kalksteinschotter, Dolomitsand) zur Instandhaltung einsetzen. Zur Optimierung des Biotoptypes "Erdweg" und des Natura-2000-Gebietes eingebrachtes Fremdmaterial entnehmen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0056-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Kleinflächiger Weichholz-Auwald <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,521 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Optimierung des Zustandes eines kleinflächigen Weichholz-Auwaldes.	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,521 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,521 ha Natürliche Sukzession ohne forstliche Nutzung/Eingriffe zulassen. Ggf. vergrößern durch Zulassen freier Sukzession auf benachbarten Flächen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0057-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Flussseitige Deichböschung mit einer mäßig artenreichen trockenen Stromtal-Glatthaferwiese in gutem Erhaltungszustand. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,012 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen Artenreiche trockene Stromtal-Glatthaferwiese in hervorragendem Erhaltungszustand.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,552 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,012 ha Extensive Bewirtschaftung als zweischürige Wiese in Anlehnung an den Vertragsnaturschutz. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0057- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen Artenreiche trockene Stromtal-Glatthaferwiese in hervorragendem Erhaltungszustand.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,552 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,012 ha Extensive Bewirtschaftung als zweischürige Wiese in Anlehnung an den Vertragsnaturschutz. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0058- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Kleinflächiger Weichholz-Auwald <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,125 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwald Optimierung des Zustandes eines kleinflächigen Weichholz- Auwaldes.	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,125 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,125 ha Natürliche Sukzession ohne forstliche Nutzung/Eingriffe zulassen. Ggf. vergrößern durch Zulassen freier Sukzession auf benachbarten Flächen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0059-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Kleinflächiger Weichholz-Auwald. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,100 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwald Optimierung des Zustandes eines kleinflächigen Weichholz-Auwaldes.	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,100 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,100 ha Natürliche Sukzession ohne forstliche Nutzung/Eingriffe zulassen. Ggf. vergrößern durch Zulassen freier Sukzession auf benachbarten Flächen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0060-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Teilweise wechselfeuchte Glatthaferwiese in gutem Erhaltungszustand. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 1,735 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Grosser Wiesenknopf	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) Artenreiche typische bis wechselfeuchte Glatthaferwiese mit Übergängen zur Wiesenknopf-Silgenwiese.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 1,742 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,735 ha Optimierung des Zustandes der Glatthaferwiese durch extensive Nutzung entspr. Vertragsnaturschutz und ggf. Durchführung kleinfl. Mahdgutübertragungen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0060-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese Artenreiche typische bis wechselfeuchte Glatthaferwiese mit Übergängen zur Wiesenknopf-Silgenwiese.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,742 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,735 ha Optimierung des Zustandes der Glatthaferwiese durch extensive Nutzung entspr. Vertragsnaturschutz und ggf. Durchführung kleinfl. Mahdgutübertragungen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0060-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese Artenreiche typische bis wechselfeuchte Glatthaferwiese mit Übergängen zur Wiesenknopf-Silgenwiese.	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 1,742 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,735 ha Optimierung des Zustandes der Glatthaferwiese durch extensive Nutzung entspr. Vertragsnaturschutz und ggf. Durchführung kleinfl. Mahdgutübertragungen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0061-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Trockene Glatthaferwiese mit Arten des Stromtal-Halbtrockenrasens wie Frühblühende Wiesenraute (<i>Thalictrum minus pratense</i>) und Aufrechter Trespe (<i>Bromus erectus</i>). LRT 6510 in hervorragendem Erhaltungszustand trotz einer rel. niedrigen Pflanzenartenzahl (18 Arten). <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,005 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,376 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,005 ha Extensive Bewirtschaftung als zweischürige Wiese in Anlehnung an den Vertragsnaturschutz. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0061-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,376 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,005 ha Extensive Bewirtschaftung als zweischürige Wiese in Anlehnung an den Vertragsnaturschutz. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0062-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wirtschaftsweg <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,022 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Pipistrellus pipistrellus</i> , Zwergfledermaus	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wirtschaftswege	12.12 - Kfz-Verkehr beschränken, regeln (ErhoVer) <u>Fläche:</u> 0,105 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,022 ha Der Weg wird insbes. in den Sommermonaten durch Erholungssuchende genutzt, die unter der Brücke parkend am Rheinufer spazieren, feiern, zelten und Müll hinterlassen. Im Bereich der Zufahrtmöglichkeiten sollten Schranken errichtet werden und ihre Funktion sichergestellt werden. Im Bereich des Hofes Alt-Wahlscheid ist eine neue Schranke errichtet worden, allerdings ist sie oftmals funktionslos. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0063-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Artenreiche mäßig feuchte Glatthaferwiese in gutem Erhaltungszustand. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 1,590 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Pipistrellus pipistrellus</i> , Zwergfledermaus <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf <i>Tragopogon orientalis</i> , Orientalischer Bocksbart, RL NW 2010: 3	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510. Hierbei sollten die Lebensraumansprüche der Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling auf einer Teilfläche besondere Berücksichtigung finden.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,590 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,590 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte auf einer Teilfläche im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Artengemeinschaft einer Stromtalwiese in Qualität und Quantität sowie ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0063- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510. Hierbei sollten die Lebensraumansprüche der Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling auf einer Teilfläche besondere Berücksichtigung finden.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 1,590 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,590 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte auf einer Teilfläche im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Artengemeinschaft einer Stromtalwiese in Qualität und Quantität sowie ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0063-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,031 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,064 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Thalictrum flavum</i> , Gelbe Wiesenraute, RL NW 2010: 3	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510. Hierbei sollten die Lebensraumansprüche der Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling auf einer Teilfläche besondere Berücksichtigung finden.	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 1,590 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,590 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesennutzung (KKLP). Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte auf einer Teilfläche im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Artengemeinschaft einer Stromtalwiese in Qualität und Quantität sowie ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0064-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gruppe alter Kopfweiden. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,031 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,064 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Thalictrum flavum</i> , Gelbe Wiesenraute, RL NW 2010: 3	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kopfbaumgruppen, Kopfbaumreihen <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Athene noctua</i> , Steinkauz, RL NW 2016: BV:3S /RV: <i>Myrmica rubra</i> , Rotgelbe Knotenameise Erhalt der landschaftsbildprägenden und als Niststandort des Steinkauzes bedeutsamen Kopfweiden.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,095 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,094 ha Fachmännische Pflege alter Kopfweiden. Um die Gefahr eines Auseinanderbrechens der teilweise stark ausgefaulten Kopfweiden zu reduzieren, sollte bei diesen der Pfl egeturnus alle 2-3 Jahre, ansonsten spätestens nach fünf Jahren erfolgen. Das Kronenholz sollte nicht gehäckselt in die Saumbereiche bzw. im Bereich der Kopfweiden-Standorte verbleiben, da so ein Befall mit holzerstörenden Pilzen gefördert und der Lebensraum der Roten Knotenameise und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings beeinträchtigt würde. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0065- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gruppe alter Kopfweiden. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,094 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kopfbaumreihe <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Athene noctua</i> , Steinkauz, RL NW 2016: BV:3S /RV: <i>Myrmica rubra</i> , Rotgelbe Knotenameise Erhalt der landschaftsbildprägenden und als Niststandort des Steinkauzes bedeutsamen Kopfweiden.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,094 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,094 ha Fachmännische Pflege alter Kopfweiden. Um die Gefahr eines Auseinanderbrechens der teilweise stark ausgefaulten Kopfweiden zu reduzieren, sollte bei diesen der Pfl egeturnus alle 2-3 Jahre, ansonsten spätestens nach fünf Jahren erfolgen. Das Kronenholz sollte nicht gehäckselt in die Saumbereiche bzw. im Bereich der Kopfweiden-Standorte verbleiben, da so ein Befall mit holzerstörenden Pilzen gefördert und der Lebensraum der Roten Knotenameise und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings beeinträchtigt würde. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0066-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Mäßig feuchte Glatthaferwiese mit Großem Wiesenknopf. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,108 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,113 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Grosser Wiesenknopf Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510. Hierbei sollten die Lebensraumsprüche der Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling auf einer Teilfläche besondere Berücksichtigung finden.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,221 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,221 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0066-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510. Hierbei sollten die Lebensraumsprüche der Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling auf einer Teilfläche besondere Berücksichtigung finden.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,221 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,221 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0066-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510. Hierbei sollten die Lebensraumsprüche der Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling auf einer Teilfläche besondere Berücksichtigung finden.	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 0,221 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,221 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0068-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Mäßig feuchte Glatthaferwiese mit Beinwell und Großem Wiesenknopf. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,213 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510. Hierbei sollten die Lebensraumsprüche der Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling auf einer Teilfläche besondere Berücksichtigung finden.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,213 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,213 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0068- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510. Hierbei sollten die Lebensraumansprüche der Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling auf einer Teilfläche besondere Berücksichtigung finden.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,213 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,213 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0068- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510. Hierbei sollten die Lebensraumansprüche der Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling auf einer Teilfläche besondere Berücksichtigung finden.	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 0,213 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,213 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0070-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gruppe alter Kopfweiden. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,052 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kopfbaumgruppen, Kopfbaumreihen <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Athene noctua</i> , Steinkauz, RL NW 2016: BV:3S /RV: <i>Myrmica rubra</i> , Rotgelbe Knotenameise Erhalt der landschaftsbildprägenden und als Niststandort des Steinkauzes bedeutsamen Kopfweiden.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,052 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,052 ha Fachmännische Pflege alter Kopfweiden. Um die Gefahr eines Auseinanderbrechens der teilweise stark ausgefaulten Kopfweiden zu reduzieren, sollte bei diesen der Pflegeurnus alle 2-3 Jahre, ansonsten spätestens nach fünf Jahren erfolgen. Das Kronenholz sollte nicht gehäckselt in die Saumbereiche bzw. im Bereich der Kopfweiden-Standorte verbleiben, da so ein Befall mit holzerstörenden Pilzen gefördert und der Lebensraum der Roten Knotenameise und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings beeinträchtigt würde. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0072-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gruppe alter Kopfweiden. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,031 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kopfbaumgruppen, Kopfbaumreihen <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Athene noctua</i> , Steinkauz, RL NW 2016: BV:3S /RV: <i>Myrmica rubra</i> , Rotgelbe Knotenameise Erhalt der landschaftsbildprägenden und als Niststandort des Steinkauzes bedeutsamen Kopfweiden.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,031 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,031 ha Fachmännische Pflege alter Kopfweiden. Um die Gefahr eines Auseinanderbrechens der teilweise stark ausgefaulten Kopfweiden zu reduzieren, sollte bei diesen der Pflegeurnus alle 2-3 Jahre, ansonsten spätestens nach fünf Jahren erfolgen. Das Kronenholz sollte nicht gehäckselt in die Saumbereiche bzw. im Bereich der Kopfweiden-Standorte verbleiben, da so ein Befall mit holzerstörenden Pilzen gefördert und der Lebensraum der Roten Knotenameise und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings beeinträchtigt würde. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0073- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Landschaftsprägende, große Silber-Weide. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,070 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Einzelbaum Erhalt des Einzelbaumes.	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,071 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,070 ha Ggf. erhaltende Maßnahmen sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0074-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gruppe alter Kopfweiden. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,027 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kopfbaumgruppe <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Athene noctua</i> , Steinkauz, RL NW 2016: BV:3S /RV: Erhalt der landschaftsbildprägenden und als Niststandort des Steinkauzes bedeutsamen Kopfweiden.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,027 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,027 ha Fachmännische Pflege alter Kopfweiden. Um die Gefahr eines Auseinanderbrechens der teilweise stark ausgefaulten Kopfweiden zu reduzieren, sollte bei diesen der Pflegeurnus alle 2-3 Jahre, ansonsten spätestens nach fünf Jahren erfolgen. Das Kronenholz sollte nicht gehäckselt in die Saumbereiche bzw. im Bereich der Kopfweiden-Standorte verbleiben, da so ein Befall mit holzerstörenden Pilzen gefördert und der Lebensraum der Roten Knotenameise und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings beeinträchtigt würde. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0075-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Rohr-Glanzgras-Röhricht mit lokal dominantem Auftreten der Brennessel. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Röhrichte, 2.3, 0,135 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,135 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Thalictrum flavum</i> , Gelbe Wiesenraute, RL NW 2010: 3	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten Optimieren des Röhrichtes	3.17 - Röhricht, Sumpf wiederherstellen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,135 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,135 ha Optimieren des Röhrichtes durch geeignete Pflegemaßnahmen und optimieren der Hydrologie. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0076-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Rohr-Glanzgras-Röhricht mit lokal dominantem Auftreten der Brennessel. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Röhrichte, 2.3, 0,064 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,064 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten Optimieren des Röhrichtes	3.17 - Röhricht, Sumpf wiederherstellen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,064 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,064 ha Optimieren des Röhrichtes durch geeignete Pflegemaßnahmen und optimieren der Hydrologie. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0077-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Flutrasen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,024 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Flutrasen Erhalt des Flutrasens.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,024 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,024 ha Fortführung einer biotopentsprechenden Bewirtschaftung. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0078-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Ufergehölz aus heimischen Laubbaumarten (Weiden) und einem Unterwuchs aus Hochstauden (<i>Thalictrum flavum</i>) und Röhrichtarten. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,133 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Ufergehölz aus heimischen Laubbaumarten Erhalt des Gehölzbestandes.	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,133 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,133 ha Unterlassen von Gehölz-Pflegemaßnahmen oder Holzentnahme. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0080-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Mäßig feuchte Glatthaferwiese mit Beinwell. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,091 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf Verbesserung des Erhaltungszustandes des LRT 6510 durch Erhöhung des Artenreichtums.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,091 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,091 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Arten einer wechselfeuchten Stromtalwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material einer Wiesenknopf-Silgenwiese, hier insbes. zur Etablierung des Großen Wiesenknopfes. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0080-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese Verbesserung des Erhaltungszustandes des LRT 6510 durch Erhöhung des Artenreichtums.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,091 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,091 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Arten einer wechselfeuchten Stromtalwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material einer Wiesenknopf-Silgenwiese, hier insbes. zur Etablierung des Großen Wiesenknopfes. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0080-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf Verbesserung des Erhaltungszustandes des LRT 6510 durch Erhöhung des Artenreichtums.	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 0,091 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,091 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Arten einer wechselfeuchten Stromtalwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material einer Wiesenknopf-Silgenwiese, hier insbes. zur Etablierung des Großen Wiesenknopfes. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0081- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Flutrasen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,202 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Flutrasen Erhalt des Flutrasens.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,202 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,202 ha Fortführung einer biotopentsprechenden Bewirtschaftung. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0082-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Ufergehölz aus heimischen Laubbaumarten (Weiden) und einem Unterwuchs aus Hochstauden (<i>Thalictrum flavum</i>) und Röhrichtarten. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,244 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Columba oenas</i> , Hohltaube, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Phoenicurus phoenicurus</i> , Gartenrotschwanz, RL NW 2016: BV:2 /RV: V	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Ufergehölz aus heimischen Laubbaumarten Erhalt des Gehölzbestandes.	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,248 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,244 ha Unterlassen von Gehölz-Pflegemaßnahmen oder Holzentnahme. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0083-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gruppe alter Kopfweiden. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,023 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kopfbaumgruppen, Kopfbaumreihen <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Athene noctua</i> , Steinkauz, RL NW 2016: BV:3S /RV: Erhalt der landschaftsbildprägenden und als Niststandort des Steinkauzes bedeutsamen Kopfweiden.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,023 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,023 ha Fachmännische Pflege alter Kopfweiden. Um die Gefahr eines Auseinanderbrechens der teilweise stark ausgefaulten Kopfweiden zu reduzieren, sollte bei diesen der Pflgeturnus alle 2-3 Jahre, ansonsten spätestens nach fünf Jahren erfolgen. Das Kronenholz sollte nicht gehäckselt in die Saumbereiche bzw. im Bereich der Kopfweiden-Standorte verbleiben, da so ein Befall mit holzerstörenden Pilzen gefördert und der Lebensraum der Roten Knotenameise und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings beeinträchtigt würde. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0084-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gruppe alter Kopfweiden. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,030 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kopfbaumgruppen, Kopfbaumreihen <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Athene noctua</i> , Steinkauz, RL NW 2016: BV:3S /RV: Erhalt der landschaftsbildprägenden und als Niststandort des Steinkauzes bedeutsamen Kopfweiden.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,030 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,030 ha Fachmännische Pflege alter Kopfweiden. Um die Gefahr eines Auseinanderbrechens der teilweise stark ausgefaulten Kopfweiden zu reduzieren, sollte bei diesen der Pflegeurnus alle 2-3 Jahre, ansonsten spätestens nach fünf Jahren erfolgen. Das Kronenholz sollte nicht gehäckselt in die Saumbereiche bzw. im Bereich der Kopfweiden-Standorte verbleiben, da so ein Befall mit holzerstörenden Pilzen gefördert und der Lebensraum der Roten Knotenameise und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings beeinträchtigt würde. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0085-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gruppe alter Kopfweiden. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,015 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kopfbaumgruppen, Kopfbaumreihen <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Athene noctua</i> , Steinkauz, RL NW 2016: BV:3S /RV: Erhalt der landschaftsbildprägenden und als Niststandort des Steinkauzes bedeutsamen Kopfweiden.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,016 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,015 ha Fachmännische Pflege alter Kopfweiden. Um die Gefahr eines Auseinanderbrechens der teilweise stark ausgefaulten Kopfweiden zu reduzieren, sollte bei diesen der Pflegeurnus alle 2-3 Jahre, ansonsten spätestens nach fünf Jahren erfolgen. Das Kronenholz sollte nicht gehäckselt in die Saumbereiche bzw. im Bereich der Kopfweiden-Standorte verbleiben, da so ein Befall mit holzerstörenden Pilzen gefördert und der Lebensraum der Roten Knotenameise und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings beeinträchtigt würde. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0086-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Großflächiges Schilfröhricht. <u>Beeinträchtigung(en):</u> sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (siehe Bemerkung), regelm. Mahd eines Schilf-Röhrichtes <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Röhrichte, 2.3, 0,533 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,533 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten Gut und typisch ausgebildetes Schilf-Röhricht.	3.17 - Röhricht, Sumpf wiederherstellen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,557 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,533 ha Optimieren des Röhrichtes durch geeignete Pflegemaßnahmen und optimieren der Hydrologie. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0087-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Feuchte Hochstaudenflur. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,071 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Feuchte Hochstaudenflur, flächenhaft <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Grosser Wiesenknopf Erhalt einer feuchten Hochstaudenflur als Teillebensraum des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings und seiner Wirtsameise. Etablierung der Wirtspflanze Großer Wiesenknopf und entsprechend angepasste Pflege/Bewirtschaftung in einem Teilbereich der Fläche.	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 0,088 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,071 ha Schaffung eines Habitats für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Eine hohe Nestdichte der Roten Knotenameise ist in den Hochstaudenfluren und angrenzenden Schilf-Röhrichten nachgewiesen. In der Hochstaudenfläche wurden Initialpflanzungen des Großen Wiesenknopfes vorgenommen. Erforderlich ist neben einer erfolgreichen Etablierung der Wirtspflanze auch eine Aufnahme der Bewirtschaftung der Fläche mit für die Zielart erforderliche Nutzungszeitpunkte. teilweise umgesetzt Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0088-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Zunehmend verlandendes Stillgewässer. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Verlandung, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Stillgewässer (NFD0), 0,039 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> stehendes Kleingewässer Optimierung eines der wenigen im NATURA-2000 Gebiet gelegenen Kleingewässer.	6.13 - entschlammern <u>Fläche:</u> 0,039 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,039 ha Verbesserung (Optimierung) des Gewässerzustandes durch Entschlammern und Vergrößerung des Gewässers durch Ausbaggern, so dass ein Gewässer mit einer Wasserfläche von mindestens 2500 qm entsteht. Zur Reduktion des Falllaubetrages und der Beschattung Beseitigung von Gehölzen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0088-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> stehendes Kleingewässer Optimierung eines der wenigen im NATURA-2000 Gebiet gelegenen Kleingewässer.	6.20 - Gewässer anlegen, verlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,039 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,039 ha Verbesserung (Optimierung) des Gewässerzustandes durch Entschlammern und Vergrößerung des Gewässers durch Ausbaggern, so dass ein Gewässer mit einer Wasserfläche von mindestens 2500 qm entsteht. Zur Reduktion des Falllaubetrages und der Beschattung Beseitigung von Gehölzen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0089-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Zunehmend verlandendes Stillgewässer. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Verlandung, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Stillgewässer (NFD0), 0,025 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> stehendes Kleingewässer Optimierung eines der wenigen im NATURA-2000 Gebiet gelegenen Kleingewässer.	6.13 - entschlammern <u>Fläche:</u> 0,025 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,025 ha Verbesserung (Optimierung) des Gewässerzustandes durch Entschlammern und Vergrößerung des Gewässers durch Ausbaggern, so dass ein Gewässer mit einer Wasserfläche von mindestens 2500 qm entsteht. Zur Reduktion des Falllaubetrages und der Beschattung Beseitigung von Gehölzen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0089-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> stehendes Kleingewässer Optimierung eines der wenigen im NATURA-2000 Gebiet gelegenen Kleingewässer.	6.20 - Gewässer anlegen, verlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,025 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,025 ha Verbesserung (Optimierung) des Gewässerzustandes durch Entschlammern und Vergrößerung des Gewässers durch Ausbaggern, so dass ein Gewässer mit einer Wasserfläche von mindestens 2500 qm entsteht. Zur Reduktion des Falllaubetrages und der Beschattung Beseitigung von Gehölzen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0090-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Relativ artenarme typische Glatthaferwiese mit Auftreten einzelner stromtaltypischer Wiesenarten wie Orientalischem Bocksbart (<i>Tragopogon p. orientalis</i>), Großem Wiesenknopf (<i>Sanguisorba officinalis</i>) und Nelken-Sommerwurz (<i>Orobancha caryophyllacea</i>). <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,157 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 1,240 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Orobancha caryophyllacea</i> , Nelken-Sommerwurz, RL NW 2010: 3 <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf <i>Tragopogon orientalis</i> , Orientalischer Bocksbart, RL NW 2010: 3	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf <i>Orobancha caryophyllacea</i> , Nelken-Sommerwurz, RL NW 2010: 3 Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510. Im südlichen Teilbereich der Fläche sollen die Lebensraumansprüche der Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling besondere Berücksichtigung finden.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,401 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,397 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesennutzung (KKLP). Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Arten einer wechselfeuchten Stromtalwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material einer Wiesenknopf-Silgenwiese, hier insbes. zur Etablierung des Großen Wiesenknopfes. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0090- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510. Im südlichen Teilbereich der Fläche sollen die Lebensraumansprüche der Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling besondere Berücksichtigung finden.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 1,401 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,397 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Arten einer wechselfeuchten Stromtalwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material einer Wiesenknopf-Silgenwiese, hier insbes. zur Etablierung des Großen Wiesenknopfes. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0090- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510. Im südlichen Teilbereich der Fläche sollen die Lebensraumansprüche der Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling besondere Berücksichtigung finden.	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 1,401 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,397 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Arten einer wechselfeuchten Stromtalwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material einer Wiesenknopf-Silgenwiese, hier insbes. zur Etablierung des Großen Wiesenknopfes. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0092- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Artenarme Glatthaferwiese. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,471 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,474 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,471 ha Fortführung und Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Förderung der Arten einer typischen Stromtal-Glatthaferwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material von im Gebiet vorhandenen artenreichen Wiesen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0092-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,474 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,471 ha Fortführung und Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Förderung der Arten einer typischen Stromtal-Glatthaferwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material von im Gebiet vorhandenen artenreichen Wiesen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0092-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510.	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 0,474 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,471 ha Fortführung und Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Förderung der Arten einer typischen Stromtal-Glatthaferwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material von im Gebiet vorhandenen artenreichen Wiesen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0093-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Mäßig feuchte Glatthaferwiese mit nur sehr eingeschränktem Arteninventar. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Nutzung von Rainen und Uferstreifen (LW), Trampelpfad (SP), freilaufende Hunde (SP), Trampelpfad (SP), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,284 ha noch kein LRT, 0,556 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Pipistrellus pipistrellus</i> , Zwergfledermaus	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <i>Myrmica rubra</i> , Rotgelbe Knotenameise <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510. Zum. in Teilbereichen der Fläche sollten die Lebensraumansprüche der Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling weiterhin besondere Berücksichtigung finden.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,840 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,840 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesennutzung (KKLP). Optimierung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Arten einer wechselfeuchten Stromtalwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung, hier insbes. zur Etablierung des Großen Wiesenknopfes. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0093-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510. Zum. in Teilbereichen der Fläche sollten die Lebensraumansprüche der Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling weiterhin besondere Berücksichtigung finden.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,840 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,840 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesennutzung (KKLP). Optimierung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Arten einer wechselfeuchten Stromtalwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung, hier insbes. zur Etablierung des Großen Wiesenknopfes. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0093-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510. Zum. in Teilbereichen der Fläche sollten die Lebensraumansprüche der Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling weiterhin besondere Berücksichtigung finden.	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 0,840 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,840 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Optimierung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Arten einer wechselfeuchten Stromtalwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung , hier insbes. zur Etablierung des Großen Wiesenknopfes. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0093-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510. Zum. in Teilbereichen der Fläche sollten die Lebensraumansprüche der Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling weiterhin besondere Berücksichtigung finden.	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 0,840 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,840 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Optimierung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Arten einer wechselfeuchten Stromtalwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung , hier insbes. zur Etablierung des Großen Wiesenknopfes. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0094-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Schilf-Röhricht. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Trampelpfad (SP), Trittschaeden (SP), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Röhrichte, 2.3, 0,233 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,233 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myrmica rubra</i> , Rotgelbe Knotenameise <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Phragmites australis</i> , Schilf Gut entwickeltes Schilf-Röhricht.	3.17 - Röhricht, Sumpf wiederherstellen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,233 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,233 ha Erhalt und Optimierung des Schilf-Röhrichtes durch geeignete Pflegemaßnahmen (bei Bedarf Entnahme von Gehölzen) und verbessern der Hydrologie. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0095-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Ufergehölz. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,055 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Ufergehölz aus heimischen Laubbaumarten Erhalt der Gehölzgruppe aus auetypischen Arten.	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,055 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,055 ha Keine Eingriffe, der natürlichen Entwicklung überlassen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0096-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Schilf-Röhricht. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Trampelpfad (SP), freilaufende Hunde (SP), Trittschäden (SP), Erschließung störungsempfindlicher Bereiche (SP), freilaufende Hunde (SP), Trampelpfad (SP), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Röhrichte, 2.3, 0,164 ha Röhrichte, 2.3, 0,032 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,164 ha noch kein LRT, 0,003 ha Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,032 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myrmica rubra</i> , Rotgelbe Knotenameise <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Phragmites australis</i> , Schilf Gut entwickeltes Schilf-Röhricht.	3.17 - Röhricht, Sumpf wiederherstellen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,199 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,199 ha Erhalt und Optimierung des Schilf-Röhrichtes durch geeignete Maßnahmen (bei Bedarf Entnahme von Gehölzen, Einziehen von Trampelpfaden, unterlassen einer regelmäßigen randlichen Mahd). sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0098-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Baumgruppe <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,022 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Pipistrellus pipistrellus</i> , Zwergfledermaus	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Baumgruppen, Baumreihen Erhalt der Gehölzgruppe.	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,022 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,022 ha Keine Eingriffe, der natürlichen Entwicklung überlassen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0099-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Extensiv bewirtschaftete artenarme Fuchsschwanz-Frischwiese. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Trampelpfad (SP), Nutzung von Rainen und Uferstreifen (LW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 1,241 ha noch kein LRT, 0,407 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Pipistrellus pipistrellus</i> , Zwergfledermaus	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) Entwicklung einer in Qualität und Quantität höherwertigeren Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen mit dem Ziel LRT 6510.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,648 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,648 ha Fortführung und Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Förderung der Arten einer typischen Stromtal-Glatthaferwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material von im Gebiet vorhandenen artenreichen Wiesen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0099-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese Entwicklung einer in Qualität und Quantität höherwertigeren Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen mit dem Ziel LRT 6510.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 1,648 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,648 ha Fortführung und Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Förderung der Arten einer typischen Stromtal-Glatthaferwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material von im Gebiet vorhandenen artenreichen Wiesen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0099-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese Entwicklung einer in Qualität und Quantität höherwertigeren Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen mit dem Ziel LRT 6510.	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 1,648 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,648 ha Fortführung und Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Förderung der Arten einer typischen Stromtal-Glatthaferwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material von im Gebiet vorhandenen artenreichen Wiesen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0104-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Flussbegleitender schmaler Weichholz-Auwald-Abschnitt. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), Ausbreitung Problempflanzen, nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,179 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Weichholz-Auenwälder (91E0, Typ A, Prioritärer Lebensraum), 0,179 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,043 ha Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 1,401 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Luscinia megarhynchos</i> , Nachtigall, RL NW 2016: BV:3 /RV: V	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Ufergehölz aus heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Optimierung des Zustandes eines kleinflächigen Weichholz-Auwaldes.	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,624 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,624 ha Natürliche Sukzession ohne forstliche Nutzung/Eingriffe zulassen. Vergrößern der Auwaldfläche durch Zulassen freier Sukzession auf benachbarten Flächen (ehem. Campingplatz). Ggf. Entnahme nicht lebensraumtypischer Baumarten wie <i>A. negundo</i> . sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<i>Pipistrellus pipistrellus</i> , Zwergfledermaus		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0104- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Ufergehölz aus heimischen Laubbaumarten Optimierung des Zustandes eines kleinflächigen Weichholz- Auwaldes.	6.52 - Uferbereiche absperren <u>Fläche:</u> 1,624 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,624 ha Beruhigung von Uferbereichen, z.B. als Lebensraum von Bodenbrütern wie dem Flussregenpfeifer. Absperren von Trampelpfaden, die den Zugang ermöglichen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0104-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Ufergehölz aus heimischen Laubbaumarten Optimierung des Zustandes eines kleinflächigen Weichholz-Auwaldes.	10.50 - Wege, Pfade einziehen oder rückbauen (um Be) <u>Fläche:</u> 1,624 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,624 ha Beruhigung von Uferbereichen, z.B. als Lebensraum von Bodenbrütern wie dem Flussregenpfeifer. Absperren von Trampelpfaden, die den Zugang ermöglichen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0104-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Ufergehölz aus heimischen Laubbaumarten Optimierung des Zustandes eines kleinflächigen Weichholz-Auwaldes.	10.27 - Problempflanzen bekämpfen <u>Fläche:</u> 1,624 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,624 ha Ggf. Entnahme nicht lebensraumtypischer Baumarten wie A. negundo. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0105-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Ehemaliger, brachgefallener Campingplatz. Aufgrund der natürlichen Sukzession in Teilbereichen dichter Gehölzbestand aus Anpflanzung und Spontanentwicklung. Teils Brennnessel- und Röhrichtbestände sowie niedrige Trittrasenvegetation. Recht hohe Frequentierung durch Freizeitnutzungen. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Trampelpfad (SP), Erschließung störungsempfindlicher Bereiche (SP), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Röhrichte, 2.3, 0,090 ha Röhrichte, 2.3, 0,064 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,145 ha Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,239 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,143 ha Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,047 ha Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,290 ha noch kein LRT, 0,100 ha Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,271 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,072 ha Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,019 ha Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,090 ha Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,064 ha noch kein LRT, 0,018 ha Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,181 ha Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,029 ha noch kein LRT, 0,137 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Salix viminalis</i> , Korb-Weide <i>Salix alba</i> , Silber-Weide <i>Populus nigra subsp. nigra</i> , Einheimische Schwarzpappel, RL NW 2010: 2 Wiederherstellung eines größerflächigen Weichholz-Auwaldes.	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,627 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,608 ha Natürliche Weichholz-Auwald-Entwicklung mit Förderung der lebensraumtypischen Arten, Belassen von stehendem und liegendem Totholz sowie Entnahme nicht lebensraumtypischer Gehölze. Das Gebiet durchziehende Trampelpfade zur Beruhigung des Au-Waldes und des vorgelagerten Kiesufers zurückbauen, ggf. durch Lenkungsmaßnahmen zumindest Teilbereiche beruhigen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Charadrius dubius</i> , Flussregenpfeifer, RL NW 2016: BV:2 /RV: * <i>Haematopus ostralegus</i> , Austernfischer, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Larus canus</i> , Sturmmöwe, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Pipistrellus pipistrellus</i> , Zwergfledermaus		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0105-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Weidenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Wiederherstellung eines größerflächigen Weichholz-Auwaldes.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,627 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,608 ha Natürliche Weichholz-Auwald-Entwicklung mit Förderung der lebensraumtypischen Arten, Belassen von stehendem und liegendem Totholz sowie Entnahme nicht lebensraumtypischer Gehölze. Das Gebiet durchziehende Trampelpfade zur Beruhigung des Au-Waldes und des vorgelagerten Kiesufers zurückbauen, ggf. durch Lenkungsmaßnahmen zumindest Teilbereiche beruhigen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0105- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Weidenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Wiederherstellung eines größerflächigen Weichholz-Auwaldes.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,627 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,608 ha Natürliche Weichholz-Auwald-Entwicklung mit Förderung der lebensraumtypischen Arten, Belassen von stehendem und liegendem Totholz sowie Entnahme nicht lebensraumtypischer Gehölze. Das Gebiet durchziehende Trampelpfade zur Beruhigung des Au-Waldes und des vorgelagerten Kiesufers zurückbauen, ggf. durch Lenkungsmaßnahmen zumindest Teilbereiche beruhigen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0105- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Weidenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Wiederherstellung eines größerflächigen Weichholz-Auwaldes.	1.21 - Totholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 2,627 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,608 ha Natürliche Weichholz-Auwald-Entwicklung mit Förderung der lebensraumtypischen Arten, Belassen von stehendem und liegendem Totholz sowie Entnahme nicht lebensraumtypischer Gehölze. Das Gebiet durchziehende Trampelpfade zur Beruhigung des Au-Waldes und des vorgelagerten Kiesufers zurückbauen, ggf. durch Lenkungsmaßnahmen zumindest Teilbereiche beruhigen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0105-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Wiederherstellung eines größerflächigen Weichholz-Auwaldes.	12.29 - Wege, Pfade einziehen oder rückbauen (ErhoVer) <u>Fläche:</u> 2,627 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,608 ha Natürliche Weichholz-Auwald-Entwicklung mit Förderung der lebensraumtypischen Arten, Belassen von stehendem und liegendem Totholz sowie Entnahme nicht lebensraumtypischer Gehölze. Das Gebiet durchziehende Trampelpfade zur Beruhigung des Au-Waldes und des vorgelagerten Kiesufers zurückbauen, ggf. durch Lenkungsmaßnahmen zumindest Teilbereiche beruhigen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0118-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Glatthaferwiese mit randlichem bzw. vereinzeltm Auftreten von Magerkeits- und Trockenheitszeigern wie Knolligem Hahnenfuß, Frühblühender Wiesenraute und Flaumhafer. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,324 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Thalictrum minus</i> s.l., Kleine Wiesenraute	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,324 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,324 ha Fortführung und Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesennutzung (KKLP). sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0118- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,324 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,324 ha Fortführung und Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0126- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Saum aus Grünlandarten. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,019 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettgrünland-Saum Erhalt eines Saumes.	8.17 - Mahd (landw FI) <u>Fläche:</u> 0,019 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,019 ha Abschnittsweise Mahd des wegbegleitenden Saumes. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0127-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wildacker. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,130 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Grosser Wiesenknopf Artenreiche Glatthaferwiese, entspr. LRT 6510 als Trittsteinbiotops für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling.	5.2 - Acker in Grünland umwandeln <u>Fläche:</u> 0,130 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,130 ha Umwandlung des Wildackers in eine artenreiche Glatthaferwiese, entspr. LRT 5610, durch die Methode der Mahdgutübertragung. Schaffung eines Trittsteinbiotops für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling mit Etablierung der Wirtspflanze Großer Wiesenknopf und mit der Aufnahme einer an die Ansprüche der Art angepassten Bewirtschaftung. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0127-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese Artenreiche Glatthaferwiese, entspr. LRT 6510 als Trittsteinbiotops für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling.	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 0,130 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,130 ha Umwandlung des Wildackers in eine artenreiche Glatthaferwiese, entspr. LRT 5610, durch die Methode der Mahdgutübertragung. Schaffung eines Trittsteinbiotops für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling mit Etablierung der Wirtspflanze Großer Wiesenknopf und mit der Aufnahme einer an die Ansprüche der Art angepassten Bewirtschaftung. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0127- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese Artenreiche Glatthaferwiese, entspr. LRT 6510 als Trittsteinbiotops für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling.	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 0,130 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,130 ha Umwandlung des Wildackers in eine artenreiche Glatthaferwiese, entspr. LRT 5610, durch die Methode der Mahdgutübertragung. Schaffung eines Trittsteinbiotops für den Dunklen Wiesenknopf- Ameisenbläuling mit Etablierung der Wirtspflanze Großer Wiesenknopf und mit der Aufnahme einer an die Ansprüche der Art angepassten Bewirtschaftung. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0128- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Feuchte Hochstaudenflur. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Feuchte Hochstaudenflur, flächenhaft <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Habitats für ausgewählte Tierarten (NHAB) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <i>Myrmica rubra</i> , Rotgelbe Knotenameise Erhalt einer Hochstaudenflur als potentiellen Teillebensraumes des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 0,045 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,045 ha Erhalt der feuchten Hochstaudenflur als Lebensraum der Roten Knotenameise und Teillebensraum des Dunklen Wiesenknopf- Ameisenbläulings. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0129- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Hochstaudenflur <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Weidenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Weichholz-Auwald	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,040 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,040 ha Natürliche Entwicklung mit Gehölzen eines Weichholz-Auwaldes zulassen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0130- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Weidenmischwald mit nicht heimischen Baumarten. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Pipistrellus pipistrellus</i> , Zwergfledermaus	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Weidenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Weichholz-Auwald	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,542 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,497 ha Entnahme nicht lebensraumtypischer und Förderung lebensraumtypischer Gehölzarten. Belassen von Totholz, ggf. auch durch das Ringeln nicht lebensraumtypischer Bäume fördern. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0130- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwald Weichholz-Auwald	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,542 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,497 ha Entnahme nicht lebensraumtypischer und Förderung lebensraumtypischer Gehölzarten. Belassen von Totholz, ggf. auch durch das Ringeln nicht lebensraumtypischer Bäume fördern. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0130- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwald Weichholz-Auwald	1.21 - Totholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,542 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,497 ha Entnahme nicht lebensraumtypischer und Förderung lebensraumtypischer Gehölzarten. Belassen von Totholz, ggf. auch durch das Ringeln nicht lebensraumtypischer Bäume fördern. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0131-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Hochstaudenflur mit hohem Anteil der Brennnessel. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Feuchte Hochstaudenflur, flächenhaft <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Habitate für ausgewählte Tierarten (NHAB) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <i>Myrmica rubra</i> , Rotgelbe Knotenameise Erhalt einer Hochstaudenflur als potentielltem Teillebensraumes des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings.	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 0,143 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,142 ha Erhalt der feuchten Hochstaudenflur als Lebensraum der Roten Knotenameise und Teillebensraum des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0132-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fettgrünland-Saum. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,036 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf Trittsteinbiotop für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 0,143 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,036 ha Schaffung eines Trittsteinbiotops für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling mit Etablierung der Wirtspflanze Großer Wiesenknopf und mit der Aufnahme einer an die Ansprüche der Art angepassten Bewirtschaftung. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0135-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Magergrünland-Saum. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,034 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünland-Saum Magergrünland-Saum.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,034 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,034 ha Erhalt des mageren Grünlandsaumes durch einmalige, ggf. abschnittsweise Mahd. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0136-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gebüsch aus Strauchgehölzarten <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,037 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gebüsche und Strauchgruppen mit vorwiegend heimischen Straucharten Erhalt eines Gebüsches aus heimischen Gehölzarten.	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,038 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,037 ha Der natürlichen Entwicklung überlassen. Ggf. nicht lebensraumtypische Gehölze und Baumgehölze entnehmen sowie Einzelsträucher in Abständen von 5-10 Jahren auf den Stock setzen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0136-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Gebüsche und Strauchgruppen mit vorwiegend heimischen Straucharten Erhalt eines Gebüsches aus heimischen Gehölzarten.	2.22 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,038 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,037 ha Der natürlichen Entwicklung überlassen. Ggf. nicht lebensraumtypische Gehölze und Baumgehölze entnehmen sowie Einzelsträucher in Abständen von 5-10 Jahren auf den Stock setzen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0136-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Gebüsche und Strauchgruppen mit vorwiegend heimischen Straucharten Erhalt eines Gebüsches aus heimischen Gehölzarten.	2.15 - Kleingehölze pflegen <u>Fläche:</u> 0,038 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,037 ha Der natürlichen Entwicklung überlassen. Ggf. nicht lebensraumtypische Gehölze und Baumgehölze entnehmen sowie Einzelsträucher in Abständen von 5-10 Jahren auf den Stock setzen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0137-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Um einen Trinkwasserbrunnen gelegener sehr artenreicher und langfristig extensiv bewirtschafteter Wiesenkomplex. Auf ca. 2300 qm Ausbildung eines Stromtal-Halbtrockenrasens mit Frühblühender Wiesenraute und Wiesen-Skabiose (<i>Scabiosa columbaria pratensis</i>). Dieser Halbtrockenrasen geht in eine sehr artenreiche wechsellückene, stark basische Stromtal-Glatthaferwiese mit tausenden blühenden Exemplare der Wiesen-Priemel (<i>Primula veris</i>) über. Weitere charakteristische Arten sind Aufrechte Trespe (<i>Bromus erectus</i>) Zittergras (<i>Briza media</i>), Nelken-Sommerwurz (<i>Orobancha caryophyllacea</i>) und der Körner-Steinbrech (<i>Saxifraga granulata</i>). Standortlich/hydrologisch bedingte Differenzierung der Gesellschaftsausprägungen über typische und frische bis hin zur Beinwell-Glatthaferwiese. Hoher Kräuteranteil, auch mit Vorkommen von Kümmelblättrigen Haarstrang (<i>Peucedanum carvifolia</i>) und Große Bibernelle (<i>Pimpinella major</i>). <u>Beeinträchtigung(en):</u> Ausbreitung Problemplanzen, <i>Senecio jacobaea</i> <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Trockenrasen, 3.7, 0,231 ha artenreiche Magerwiesen und -weiden, 3.6, 3,733 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,140 ha Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210), 0,231 ha noch kein LRT, 0,039 ha noch kein LRT, 0,025 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,316 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 3,733 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,148 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,037 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,218 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 1,069 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,763 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,277 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Athene noctua</i> , Steinkauz, RL NW 2016: BV:3S /RV: <i>Allium vineale</i> , Weinberg-Lauch Sa.	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) Erhalt und weitere Optimierung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510 und der in artenreichen Stromtalwiesen lebenden Fauna.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 7,586 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 6,996 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesennutzung (KKLP). Erhalt/Förderung der Artengemeinschaft einer Stromtalwiese entsprechend ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung in Qualität und Quantität. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung. Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte auf einer Teilfläche im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<i>Briza media</i> , Gemeines Zittergras, RL NW 2010: 3S <i>Bromus erectus</i> , Aufrechte Trespe <i>Medicago falcata</i> , Sichelklee, RL NW 2010: 3 <i>Orobancha caryophyllacea</i> , Nelken-Sommerwurz, RL NW 2010: 3 <i>Peucedanum carvifolia</i> , Kümmelblatt-Haarstrang, RL NW 2010: 3 <i>Primula veris</i> , Wiesen-Schlüsselblume, RL NW 2010: 3 <i>Rumex thyrsiflorus</i> , Rispen-Ampfer <i>Sanguisorba minor</i> , Kleiner Wiesenknopf <i>Sanguisorba officinalis</i> , Grosser Wiesenknopf <i>Saxifraga granulata</i> , Körner-Steinbrech, RL NW 2010: 3 <i>Scabiosa columbaria subsp. pratensis</i> , Wiesen-Skabiose, RL NW 2010: 2 <i>Thalictrum minus s.l.</i> , Kleine Wiesenraute <i>Tragopogon orientalis</i> , Orientalischer Bocksbart, RL NW 2010: 3 <i>Veronica teucrium</i> , Grosser Ehrenpreis, RL NW 2010: 3S		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0137-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese Erhalt und weitere Optimierung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510 und der in artenreichen Stromtalwiesen lebenden Fauna.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 7,586 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 6,996 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Erhalt/Förderung der Artengemeinschaft einer Stromtalwiese entsprechend ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung in Qualität und Quantität. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung. Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte auf einer Teilfläche im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0137-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese Erhalt und weitere Optimierung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510 und der in artenreichen Stromtalwiesen lebenden Fauna.	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 7,586 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 6,996 ha Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte auf einer Teilfläche im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0139-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Einzelbaum (Hybridpappel). <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,075 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Einzelbaum <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Populus nigra subsp. nigra</i> , Einheimische Schwarzpappel, RL NW 2010: 2 Erhalt der landschaftsbildprägenden Einzelgehölze. Langfristig Hybridpappeln durch Echte Schwarzpappel ersetzen.	2.9 - Einzelbäume, Baumgruppe pflegen <u>Fläche:</u> 0,075 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,075 ha Erhalt der landschaftsbildprägenden Einzelgehölze. Ggf. Pflegemaßnahmen. Bei Ersatz, wie bereits in den letzten Jahren erfolgt, Echte Schwarzpappeln verwenden. Bei absterbenden Bäumen zumindest Stammtorso als stehendes Totholz erhalten. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0139- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Einzelbaum Erhalt der landschaftsbildprägenden Einzelgehölze. Langfristig Hybridpappeln durch Echte Schwarzpappel ersetzen.	2.28 - Totholz erhalten (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,075 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,075 ha Erhalt der landschaftsbildprägenden Einzelgehölze. Ggf. Pflegemaßnahmen. Bei Ersatz, wie bereits in den letzten Jahren erfolgt, Echte Schwarzpappeln verwenden. Bei absterbenden Bäumen zumindest Stammtorso als stehendes Totholz erhalten. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0142- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Hochstaudenflur mit hohem Brennnesselanteil <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,065 ha noch kein LRT, 0,032 ha noch kein LRT, 0,010 ha noch kein LRT, 0,019 ha noch kein LRT, 0,040 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> trockener eutropher Saum bzw. linienf. Hochstaudenflur <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Habitate für ausgewählte Tierarten (NHAB) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <i>Myrmica rubra</i> , Rotgelbe Knotenameise Erhalt einer Hochstaudenflur als potentielltem Teillebensraumes des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings.	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 0,457 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,275 ha Erhalt der Hochstaudenflur als potentielltem Lebensraum der Roten Knotenameise und Teillebensraum des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0145- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Asphaltierter Wirtschaftsweg. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,030 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weitere anthropogen bedingte Biotope <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT Zuwegung zum Trinkwasserbrunnen.	12.12 - Kfz-Verkehr beschränken, regeln (ErhoVer) <u>Fläche:</u> 0,032 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,030 ha Regelung des KFZ-Verkehrs. Unterbinden der Nutzung durch Erholungssuchende. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0148- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Einzelbaum (Hybridpappel). <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,078 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Einzelbaum Erhalt der landschaftsbildprägenden Einzelgehölze. Langfristig Hybridpappeln durch Echte Schwarzpappel ersetzen.	2.9 - Einzelbäume, Baumgruppe pflegen <u>Fläche:</u> 0,078 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,078 ha Erhalt der landschaftsbildprägenden Einzelgehölze. Ggf. Pflegemaßnahmen. Bei Ersatz, wie bereits in den letzten Jahren erfolgt, Echte Schwarzpappeln verwenden. Bei absterbenden Bäumen zumindest Stammtorso als stehendes Totholz erhalten. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0148-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Einzelbaum Erhalt der landschaftsbildprägenden Einzelgehölze. Langfristig Hybridpappeln durch Echte Schwarzpappel ersetzen.	2.28 - Totholz erhalten (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,078 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,078 ha Erhalt der landschaftsbildprägenden Einzelgehölze. Ggf. Pflegemaßnahmen. Bei Ersatz, wie bereits in den letzten Jahren erfolgt, Echte Schwarzpappeln verwenden. Bei absterbenden Bäumen zumindest Stammtorso als stehendes Totholz erhalten. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0150-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Sehr trockene, stark basenreiche Glatthaferwiese in hervorragendem Erhaltungszustand und im Status einer Magerwiese. Weitgehend vollständiges Arteninventar des Stromtal-Halbtrockenrasens (Thalictro-Brometum) bei doch überwiegen der Glatthaferwiesen-Arten. Als Starkbasenzeiger kommen Wiesen-Salbei, Frühblühende Wiesenraute sowie mit ca. 15% Deckung die Aufrechte Trespe vor. Im Natura-2000-Gebiet eine der wenigen Wiesen mit Sichel-Klee (Medicago falcata) und Gelber Sommerwurz (Orobancha lutea). Bei der mit oft über 500 Blütentrieben angetroffenen Nelken-Sommerwurz konnte auch O. caryophyllacea f. citrina gefunden werden. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Trampelpfad (SP), Trittschaeden (SP), Erschliessung stoerungsempfindlicher Bereiche (JA), regelm. Befahren außerhalb von Wegen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden, 3,6, 1,382 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) Erhalt und weitere Optimierung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragendem Erhaltungszustandes für den LRT 6510 und der in artenreichen Stromtalwiesen lebenden Fauna.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 2,577 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,513 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesennutzung (KKLP). Erhalt/Förderung der Artengemeinschaft einer trockenen, stark basischen Stromtalwiese entsprechend ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung in Qualität und Quantität. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung (Phosphor). Beeinträchtigungen der wertvollen Wiesenvegetation erfolgten in der Vergangenheit zunehmend durch Befahren und oftmaliges Betreten, so dass Fahrspuren und Trampelpfade entstanden waren. Ein Einziehen der Fahrspuren und Trampelpfade wurde von Kreisverwaltung, Landwirten und Biologischer Station mit verschiedenen Maßnahmen weitgehend erzielt. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p>artenreiche Magerwiesen und -weiden, 3.6, 1,104 ha Trockenrasen, 3.7, 0,027 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 1,382 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 1,104 ha Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210), 0,027 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Bromus erectus</i>, Aufrechte Trespe <i>Centaurea scabiosa subsp. scabiosa</i>, Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume <i>Equisetum moorei</i> (<i>E. hyemale x ramosissimum</i>), Moores Schachtelhalm, RL NW 2010: 3 <i>Eryngium campestre</i>, Feld-Mannstreu <i>Galium verum</i> (<i>subsp. verum</i>), Echtes Labkraut <i>Helictotrichon pubescens</i>, Flaum-Hafer <i>Ononis repens</i>, Kriechende Hauhechel <i>Orobancha caryophyllacea</i>, Nelken-Sommerwurz, RL NW 2010: 3 <i>Orobancha lutea</i>, Gelbe Sommerwurz, RL NW 2010: 2 <i>Peucedanum carvifolia</i>, Kümmelblatt-Haarstrang, RL NW 2010: 3 <i>Primula veris</i>, Wiesen-Schlüsselblume, RL NW 2010: 3 <i>Rhinanthus alectorolophus subsp. alectorolophus</i>, Zottiger Klappertopf <i>Thalictrum minus s.l.</i>, Kleine Wiesenraute <i>Tragopogon orientalis</i>, Orientalischer Bocksbart, RL NW 2010: 3</p>		

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0150- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese Erhalt und weitere Optimierung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragendem Erhaltungszustandes für den LRT 6510 und der in artenreichen Stromtalwiesen lebenden Fauna.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 2,577 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,513 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Erhalt/Förderung der Artengemeinschaft einer trockenen, stark basischen Stromtalwiese entsprechend ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung in Qualität und Quantität. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung (Phosphor). Beeinträchtigungen der wertvollen Wiesenvegetation erfolgten in der Vergangenheit zunehmend durch Befahren und oftmaliges Betreten, so dass Fahrspuren und Trampelpfade entstanden waren. Ein Einziehen der Fahrspuren und Trampelpfade wurde von Kreisverwaltung, Landwirten und Biologischer Station mit verschiedenen Maßnahmen weitgehend erzielt. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0150- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese Erhalt und weitere Optimierung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragendem Erhaltungszustandes für den LRT 6510 und der in artenreichen Stromtalwiesen lebenden Fauna.	12.29 - Wege, Pfade einziehen oder rückbauen (ErhoVer) <u>Fläche:</u> 2,577 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,513 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Erhalt/Förderung der Artengemeinschaft einer trockenen, stark basischen Stromtalwiese entsprechend ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung in Qualität und Quantität. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung (Phosphor). Beeinträchtigungen der wertvollen Wiesenvegetation erfolgten in der Vergangenheit zunehmend durch Befahren und oftmaliges Betreten, so dass Fahrspuren und Trampelpfade entstanden waren. Ein Einziehen der Fahrspuren und Trampelpfade wurde von Kreisverwaltung, Landwirten und Biologischer Station mit verschiedenen Maßnahmen weitgehend erzielt. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0151-2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wiesenkomplex mit aufgrund der Geländemorphologie bedingten Feuchtgradienten vom Stromtal-Halbtrockenrasen über die sehr trockene, stark basenreiche Glatthaferwiese bis hin zur mäßig feuchten Glatthaferwiese mit Beinwell bzw. Wiesen-Fuchsschwanzwiese. Auf den sehr trockenen und sehr basenreichen Bereichen entlang des Weges kommen u.a. auch Arten wie Feld-Mannstreu (<i>Eryngium campestre</i>) und die Frühe Segge (<i>Carex praecox</i>) vor.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> freilaufende Hunde (SP), Trampelpfad (SP), Trittschaeden (SP), Erschliessung stoerungsempfindlicher Bereiche (SP), Erschließung des Rheinufers als Erholungsraum über zahlr. Trampelpfade Trampelpfad (SP), Trittschaeden (SP), Erschliessung stoerungsempfindlicher Bereiche (SP), freilaufende Hunde (SP),</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Trockenrasen, 3.7, 0,037 ha artenreiche Magerwiesen und -weiden, 3.6, 0,648 ha Trockenrasen, 3.7, 0,092 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,697 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 3,262 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 2,656 ha Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210), 0,037 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,648 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,178 ha Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210), 0,092 ha noch kein LRT, 0,316 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Charadrius dubius</i>, Flussregenpfeifer, RL NW 2016: BV:2 /RV: * <i>Haematopus ostralegus</i>, Austernfischer, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Larus canus</i>, Sturmmöwe, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Pipistrellus pipistrellus</i>, Zwergfledermaus</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (10%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)</p> <p>Erhalt und weitere Optimierung eines hochwertigen Stromtalwiesen-Komplexes entsprechend der hydrologisch bedingten Differenzierung.</p>	<p>5.11 - Mahd (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 7,888 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,887 ha</p> <p>Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesennutzung (KKLP). Erhalt/Förderung der Artengemeinschaft einer stark basischen Stromtalwiese entsprechend ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung in Qualität und Quantität. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung (Phosphor). Beeinträchtigungen der wertvollen Wiesenvegetation erfolgen und oftmaliges Betreten, so dass Trampelpfade die Fläche Richtung Rheinufer queren. Ein Einziehen der Trampelpfade wurde von Kreisverwaltung mit verschiedenen Maßnahmen versucht, bislang aber nicht zufriedenstellend erzielt.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<i>Vanellus vanellus</i> , Kiebitz, RL NW 2016: BV:2S /RV: 3 <i>Allium oleraceum</i> , Gemüse-Lauch, RL NW 2010: 3 <i>Aristolochia clematitis</i> , Osterluzei, RL NW 2010: 3 <i>Bromus erectus</i> , Aufrechte Trespe <i>Carex praecox</i> , Frühe Segge Sa., RL NW 2010: 2S <i>Centaurea scabiosa s.l.</i> , Skabiosen-Flockenblume <i>Eryngium campestre</i> , Feld-Mannstreu <i>Helictotrichon pubescens subsp. pubescens</i> , Gewöhnlicher Flaumiger Wiesenhafer <i>Koeleria pyramidata (subsp. pyramidata)</i> , Großes Schillergras <i>Medicago falcata</i> , Sichelklee, RL NW 2010: 3 <i>Orobancha lutea</i> , Gelbe Sommerwurz, RL NW 2010: 2 <i>Peucedanum carvifolia</i> , Kümmelblatt-Haarstrang, RL NW 2010: 3 <i>Pimpinella saxifraga</i> , Kleine Bibernelle <i>Primula veris</i> , Wiesen-Schlüsselblume, RL NW 2010: 3 <i>Rhinanthus alectorolophus subsp. alectorolophus</i> , Zottiger Klappertopf <i>Rumex thyrsiflorus</i> , Rispen-Ampfer <i>Salvia pratensis</i> , Wiesen-Salbei, RL NW 2010: 3S <i>Sanguisorba minor</i> , Kleiner Wiesenknopf <i>Thalictrum minus s.l.</i> , Kleine Wiesenraute <i>Tragopogon orientalis</i> , Orientalischer Bocksbart, RL NW 2010: 3 <i>Veronica teucrium</i> , Grosser Ehrenpreis, RL NW 2010: 3S		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0151- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese Erhalt und weitere Optimierung eines hochwertigen Stromtalwiesen-Komplexes entsprechend der hydrologisch bedingten Differenzierung.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 7,888 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,887 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Erhalt/Förderung der Artengemeinschaft einer stark basischen Stromtalwiese entsprechend ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung in Qualität und Quantität. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung (Phosphor). Beeinträchtigungen der wertvollen Wiesenvegetation erfolgen und oftmaliges Betreten, so dass Trampelpfade die Fläche Richtung Rheinufer queren. Ein Einziehen der Trampelpfade wurde von Kreisverwaltung mit verschiedenen Maßnahmen versucht, bislang aber nicht zufriedenstellend erzielt. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0151- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese Erhalt und weitere Optimierung eines hochwertigen Stromtalwiesen-Komplexes entsprechend der hydrologisch bedingten Differenzierung.	10.50 - Wege, Pfade einziehen oder rückbauen (um Be) <u>Fläche:</u> 7,888 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,887 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Erhalt/Förderung der Artengemeinschaft einer stark basischen Stromtalwiese entsprechend ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung in Qualität und Quantität. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung (Phosphor). Beeinträchtigungen der wertvollen Wiesenvegetation erfolgen und oftmaliges Betreten, so dass Trampelpfade die Fläche Richtung Rheinufer queren. Ein Einziehen der Trampelpfade wurde von Kreisverwaltung mit verschiedenen Maßnahmen versucht, bislang aber nicht zufriedenstellend erzielt. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0153-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Aufgrund der Flächenabgrenzung des Natura-2000-Gebietes kleinflächige Teilfläche eines weitgehend außerhalb des Gebietes liegenden Ackers. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Biozideinsatz (LW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,047 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kalkacker <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Kickxia elatine</i> , Echtes Tännelkraut, RL NW 2010: 3 <i>Kickxia spuria</i> , Unechtes Tännelkraut, RL NW 2010: 2 Extensive Ackernutzung zur Förderung der Lebensgemeinschaft der Äcker.	8.5 - Ackerrandstreifen anlegen (landw FI) <u>Fläche:</u> 0,047 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,047 ha Ackerrandstreifen entspr. Vertragsnaturschutz-Paket zur Förderung der Acker-Lebensgemeinschaft anlegen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0154-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Überwiegend als Acker genutzte Flächen; direkt angrenzend an das Natura-2000-Gebiet. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Duengerdrift (LW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,020 ha noch kein LRT, 0,030 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kalkacker Ackerrandstreifen als Pufferstreifen zum NATURA-2000-Gebiet. Dadurch bedinkte Reduktion der Stoffeinträge in wertvollste Stromtalwiesen.	8.5 - Ackerrandstreifen anlegen (landw FI) <u>Fläche:</u> 27,346 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,051 ha Anlage eines Ackerrandstreifens entspr. Vertragsnaturschutz als 12m, besser 20 m breiter Pufferstreifen zum NATURA-2000-Gebiet. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0157-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wirtschaftsweg aus anstehendem, sandig-kiesigem Material. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,016 ha noch kein LRT, 0,124 ha noch kein LRT, 0,136 ha noch kein LRT, 0,099 ha noch kein LRT, 0,078 ha noch kein LRT, 0,114 ha noch kein LRT, 0,125 ha noch kein LRT, 0,080 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Chorthippus apricarius</i> , Feld-Grashüpfer <i>Pipistrellus pipistrellus</i> , Zwergfledermaus <i>Geranium pratense</i> , Wiesen-Storchschnabel <i>Orobancha lutea</i> , Gelbe Sommerwurz, RL NW 2010: 2 <i>Viola hirta</i> , Rauhhhaar-Veilchen	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wirtschaftsweg Reduktion des Freizeitdrucks für den Bereich der wertvollen Grünlandflächen und des Rheinufer.	12.12 - Kfz-Verkehr beschränken, regeln (ErhoVer) <u>Fläche:</u> 0,823 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,772 ha Nutzung des Weges mit Pkw erschweren. (Landwirte berichten von Quadfahrern, die an Wochenenden gezielt das Gebiet anfahren um hier am Rheiufer auf den Kiesflächen und auf den Grünlandflächen ihrem Hobby nach zu gehen.) Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0161-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Eutropher Saum mit hohem Anteil der Brennnessel. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,225 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> trockener eutropher Saum bzw. linienf. Hochstaudenflur Erhalt einer Hochstaudenflur	9.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Brache) <u>Fläche:</u> 0,225 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,225 ha Erhalt der Hochstaudenflur mit abschnittsweiser Mahd in ein- bis mehrjährigem Turnus. Zur Nährstoffreduktion Entfernen des Mahdgutes. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0161-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> trockener eutropher Saum bzw. linienf. Hochstaudenflur Erhalt einer Hochstaudenflur	9.9 - Mahd (Brache) <u>Fläche:</u> 0,225 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,225 ha Erhalt der Hochstaudenflur mit abschnittsweiser Mahd in ein- bis mehrjährigem Turnus. Zur Nährstoffreduktion Entfernen des Mahdgutes. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0162-2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Stromtal-Halbtrockenrasen mit gesellschaftstypischer Artenkombination. Im Gebiet einziges bekanntes Vorkommen des Großen Schillergrases (<i>Koeleria pyramidata</i> agg) und einziger, einmaliger Nachweis (19.05.2014) des Arznei-Haarstrangs (<i>Peucedanum officinale</i>). Im Rhein-Kreis Neuss einer der wenigen Stromtal-Halbtrockenrasen mit Gelber Sommerwurz (<i>Orobancha lutea</i>).</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Zerschneidung von Habitaten, Der nur wenige Meter Breite Halbtrockenrasen wird von zwei parallel verlaufenden Wirtschaftswegen begrenzt.</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Trockenrasen, 3.7, 0,183 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210), 0,183 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Koeleria pyramidata</i> agg.), Großes Schillergras <i>Peucedanum officinale</i>, Echter Haarstrang, RL NW 2010: 0 <i>Thalictrum minus</i> s.l., Kleine Wiesenraute</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kalkhalbtrockenrasen, Kalkmagerrasen</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Trockenrasen</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum)</p> <p>Erhalt und weitere Optimierung eines hochwertigen Stromtal-Halbtrockenrasens mit hervorragendem Erhaltungszustand.</p>	<p>4.11 - Mahd (Heide/TR)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,193 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,193 ha</p> <p>Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Erhalt der Artengemeinschaft eines kleinflächigen aber sehr artenreich ausgeprägten Stromtal-Halbtrockenrasens. Eine Optimierung sollte bez. einer an die Lebensweise/Ansprüche vorkommender Arten (Flora & Fauna: z.B. Zypressen- und Eselwolfmilch-Glasflügler) überprüft werden. Z.B. durch abschnittsweise Mahd mit verschiedenen Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen (insbes. bei der 1. Mahd). Dieses sollte im Zusammenhang mit den angrenzenden Stromtal-Halbtrockenrasen und -Wiesen gesehen werden. Generell sollten ca. 10% der artenreichen Wiesen bei den jeweiligen Mahdterminen ungemäht bleiben und bei der nächsten Mahd an anderer Stelle wiederum 10% ungemäht bleiben (Altgrasstreifen).</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0162- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kalkhalbtrockenrasen, Kalkmagerrasen Erhalt und weitere Optimierung eines hochwertigen Stromtal-Halbtrockenrasens mit hervorragendem Erhaltungszustand.	4.18 - Trockenrasen optimieren <u>Fläche:</u> 0,193 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,193 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesennutzung (KKLP). Erhalt der Artengemeinschaft eines kleinflächigen aber sehr artenreich ausgeprägten Stromtal-Halbtrockenrasens. Eine Optimierung sollte bez. einer an die Lebensweise/Ansprüche vorkommender Arten (Flora & Fauna: z.B. Zypressen- und Eselwolfmilch-Glasflügler) überprüft werden. Z.B. durch abschnittsweise Mahd mit verschiedenen Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen (insbes. bei der 1. Mahd). Dieses sollte im Zusammenhang mit den angrenzenden Stromtal-Halbtrockenrasen und -Wiesen gesehen werden. Generell sollten ca. 10% der artenreichen Wiesen bei den jeweiligen Mahdterminen ungemäht bleiben und bei der nächsten Mahd an anderer Stelle wiederum 10% ungemäht bleiben (Altgrasstreifen). Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0166-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Südliche Teilfläche einer Stromtalwiese mit fließendem Übergang vom Stromtal-Halbtrockenrasen (ca. 2,3 ha) zur sehr trockenen, stark basenreichen Glatthaferwiese (2,9 ha). Bei der hier abgegrenzten Glatthaferwiese erreichen der Flaumhafer (<i>Helictotrichum pubescens</i>) und der Zottige Klappertopf (<i>Rhinanthus alectorolophus</i>) ebenfalls hohe Deckungsanteile. Die Fläche dient als BM-Fläche im landesweiten Monitoring der Stromtal-Halbtrockenrasen. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Ausbreitung Problempflanzen, <i>Senecio jacobaea</i> <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden, 3,6, 2,949 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 2,949 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Helictotrichon pubescens subsp. pubescens</i> , Gewöhnlicher Flaumiger Wiesenhafer <i>Tragopogon orientalis</i> , Orientalischer Bocksbart, RL NW 2010: 3	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (50%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (50%) Erhalt und weitere Optimierung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragendem Erhaltungszustandes für den LRT 6510 und der in artenreichen Stromtalwiesen lebenden Fauna.	5.11 - Mahd (Grün!) <u>Fläche:</u> 2,952 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,949 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesennutzung (KKLP). Erhalt/Förderung der Artengemeinschaft einer trockenen, stark basischen Stromtalwiese entsprechend ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung in Qualität und Quantität. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung (Phosphor). sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0166-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,034 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese Erhalt und weitere Optimierung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragendem Erhaltungszustandes für den LRT 6510 und der in artenreichen Stromtalwiesen lebenden Fauna.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 2,952 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,949 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Erhalt/Förderung der Artengemeinschaft einer trockenen, stark basischen Stromtalwiese entsprechend ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung in Qualität und Quantität. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung (Phosphor). Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0167-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wegbegleitender Grünlandsaum <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,034 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünland-Saum Magergrünlandsaum	8.17 - Mahd (landw FI) <u>Fläche:</u> 0,055 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,034 ha Erhalt des mageren Grünlandsaumes durch einmalige, ggf. abschnittsweise Mahd. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0168-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Extensive Rinderweide. <u>Beeinträchtigung(en):</u> mangelnde Weidepflege (LW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,301 ha noch kein LRT, 1,485 ha noch kein LRT, 0,367 ha noch kein LRT, 2,297 ha noch kein LRT, 0,017 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettweiden Erhalt des beweideten Grünlandanteils. In dem grünlandreichen Natura-2000-Gebiet wird das Grünland überwiegend als Wiese genutzt. Der beweidete Flächenanteil ist in der Vergangenheit deutlich zurück gegangen. Als wichtiger Lebensraum, zB für den Steinkauz, sollten die Biototypen Fett- und Magerweide in ihrem jetzigen Umfang erhalten bleiben.	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 4,791 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,467 ha Erhalt der ext. Beweidung der Flächen. Nach Möglichkeit mit Rindern und entsprechend den Vertragspaketen des Vertragsnaturschutzes. Ggf. Durchführung von Maßnahmen zur Weidepflege. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0168-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettweiden Erhalt des beweideten Grünlandanteils. In dem grünlandreichen Natura-2000-Gebiet wird das Grünland überwiegend als Wiese genutzt. Der beweidete Flächenanteil ist in der Vergangenheit deutlich zurück gegangen. Als wichtiger Lebensraum, zB für den Steinkauz, sollten die Biototypen Fett- und Magerweide in ihrem jetzigen Umfang erhalten bleiben.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 4,791 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,467 ha Erhalt der ext. Beweidung der Flächen. Nach Möglichkeit mit Rindern und entsprechend den Vertragspaketen des Vertragsnaturschutzes. Ggf. Durchführung von Maßnahmen zur Weidepflege. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0168-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettweiden Erhalt des beweideten Grünlandanteils. In dem grünlandreichen Natura-2000-Gebiet wird das Grünland überwiegend als Wiese genutzt. Der beweidete Flächenanteil ist in der Vergangenheit deutlich zurück gegangen. Als wichtiger Lebensraum, zB für den Steinkauz, sollten die Biototypen Fett- und Magerweide in ihrem jetzigen Umfang erhalten bleiben.	5.19 - Weidepflege <u>Fläche:</u> 4,791 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,467 ha Erhalt der ext. Beweidung der Flächen. Nach Möglichkeit mit Rindern und entsprechend den Vertragspaketen des Vertragsnaturschutzes. Ggf. Durchführung von Maßnahmen zur Weidepflege. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0169-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Anpflanzung als kleinflächiges Feldgehölz mit heimischen Gehölzarten. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,168 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> flächige Kleingehölze Kleingehölz aus lebensraumtypischen Arten der Weich- und Hartholzaue.	2.15 - Kleingehölze pflegen <u>Fläche:</u> 0,168 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,168 ha Pflege des jungen Kleingehölzes und ggf. Entnahme nicht lebensraumtypischer Gehölze. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0169-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> flächige Kleingehölze Kleingehölz aus lebensraumtypischen Arten der Weich- und Hartholzaue.	2.22 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,168 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,168 ha Pflege des jungen Kleingehölzes und ggf. Entnahme nicht lebensraumtypischer Gehölze. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0170-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Anpflanzung als kleinflächiges Feldgehölz mit heimischen Gehölzarten. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,376 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Viola hirta</i> , Rauhaar-Veilchen	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten Kleingehölz aus lebensraumtypischen Arten der Weich- und Hartholzaue.	2.15 - Kleingehölze pflegen <u>Fläche:</u> 0,376 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,376 ha Pflege des jungen Kleingehölzes und ggf. Entnahme nicht lebensraumtypischer Gehölze. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0170-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten Kleingehölz aus lebensraumtypischen Arten der Weich- und Hartholzaue.	2.22 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,376 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,376 ha Pflege des jungen Kleingehölzes und ggf. Entnahme nicht lebensraumtypischer Gehölze. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0172-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Reihe alter Kopfweiden mit Brombeeren im Unterwuchs. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,088 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kopfbaumgruppen, Kopfbaumreihen Erhalt alter Kopfbäume.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,088 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,088 ha Erhalt alter Kopfbäume durch Pflegemaßnahmen. Kopfweidenschnitt alle 3 bis 5 Jahre sowie Beseitigung konkurrierender Gehölze. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0174-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Hochstaudenflur <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,014 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Trockener Saum bzw. linienf. Hochstaudenflur Erhalt der Hochstaudenflur.	9.9 - Mahd (Brache) <u>Fläche:</u> 0,014 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,014 ha Mahd der Hochstaudenflur in mehrjährigen Abständen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0175-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Trockene, basenreiche Glatthaferwiese des LRT 6510 in gutem Erhaltungszustand. Aufgrund des frequenten Vorkommens und hohen Anteils des Flaumhafers (ca. 50% D.) Status einer Magerwiese. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Ausbreitung Problempflanzen, Senecio jacobaea, Bunias orientalis <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 1,031 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Bunias orientalis</i> , Orientalische Zackenschote	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (100%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) Erhalt und weitere Optimierung einer in ihrer Ausprägung hochwertigen Stromtalwiese mit dem Ziel eines hervorragenden (A) Erhaltungszustandes für den LRT 6510 und der in artenreichen Stromtalwiesen lebenden Fauna.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,048 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,031 ha Fortführung bzw. Optimierung einer extensiven Wiesennutzung (KKLP). Förderung der Artengemeinschaft einer trockenen, basischen Stromtalwiese. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung (Phosphor). sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0175- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese Erhalt und weitere Optimierung einer in ihrer Ausprägung hochwertigen Stromtalwiese mit dem Ziel eines hervorragenden (A) Erhaltungszustandes für den LRT 6510 und der in artenreichen Stromtalwiesen lebenden Fauna.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 1,048 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,031 ha Fortführung bzw. Optimierung einer extensiven Wiesennutzung (KKLP). Förderung der Artengemeinschaft einer trockenen, basischen Stromtalwiese. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung (Phosphor). sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0176- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wildacker. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,130 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kalkacker <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Kickxia elatine</i> , Echtes Tännelkraut, RL NW 2010: 3 <i>Kickxia spuria</i> , Unechtes Tännelkraut, RL NW 2010: 2 Förderung der Lebensgemeinschaft der Äcker.	8.3 - Acker extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 0,130 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,130 ha Extensive Ackernutzung mit Förderung der Lebensgemeinschaft der entspr. Vertragsnaturschutz. Keine Einsaat von "Äsungs- oder sonstigen Blühmischen". Anstelle dessen Förderung der Segetalflora und der Nahrungsquelle für wildlebende Tierarten durch Maßnahmen wie doppeltem Saatreihenabstand, Ernteverzicht und Einsaat von Wintergetreide. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0177-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Eutropher Saum <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,027 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> trockener eutropher Saum bzw. linienf. Hochstaudenflur Eutropher Saum	8.17 - Mahd (landw FI) <u>Fläche:</u> 0,027 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,027 ha Mahd des eutrophen Saumes in mehrjährigen Abständen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0178-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Trockener, eutropher Saum am Rand eines Stromtal-Halbtrockenrasens. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,055 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum) Stromtal-Halbtrockenrasen.	4.11 - Mahd (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,055 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,055 ha Regelmäßige Mahd des versaumten Randbereiches der Wiesenfläche. Ggf. Rückschnitt die Mahd behindender Gehölze. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0180-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Tiefer gelegener Teil eines Grünlandkomplexes mit aufgrund der Geländemorphologie bedingten Feuchtegradienten vom Stromtal-Halbtrockenrasen über die sehr trockene, stark basenreiche Glatthaferwiese bis hin zur mäßig feuchtem Grünland wiese mit Beinwell bzw. Wiesen-Fuchsschwanzwiese. Dieser tiefer gelegene Teil umfasst die als Rinderweide bzw. z.T. auch als Mähweide genutzten mäßig feuchten bis wechselfeuchten Grünlandbereiche. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Trampelpfad (SP), Trittschaeden (SP), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,364 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 2,758 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettweide Erhalt und weitere Optimierung eines hochwertigen Grünland-Komplexes entsprechend der hydrologisch bedingten Differenzierung.	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 7,431 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,431 ha Fortführung einer der vorkommenden Pflanzengesellschaften entsprechenden extensiven Grünlandnutzung durch Rinderbeweidung entsprechend Vertragsnatzrschutz. Förderung der Artengemeinschaften des Stromtal-Grünlandes entsprechend ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte (Umtrieb), Besatzstärken und Nutzungsarten (Umtriebsweise, Mähweide). sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0180-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettweide Erhalt und weitere Optimierung eines hochwertigen Grünland-Komplexes entsprechend der hydrologisch bedingten Differenzierung.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 7,431 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,431 ha Fortführung einer der vorkommenden Pflanzengesellschaften entsprechenden extensiven Grünlandnutzung durch Rinderbeweidung entsprechend Vertragsnatzrschutz. Förderung der Artengemeinschaften des Stromtal-Grünlandes entsprechend ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte (Umtrieb), Besatzstärken und Nutzungsarten (Umtriebsweise, Mähweide). sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0181-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Tiefer gelegener Teil eines Grünlandkomplexes mit aufgrund der Geländemorphologie bedingten Feuchtegradienten vom Stromtal-Halbtrockenrasen über die sehr trockene, stark basenreiche Glatthaferwiese bis hin zur mäßig feuchten Glatthaferwiese mit Beinwell bzw. Wiesen-Fuchsschwanzwiese. Dieser Teil umfasst die wechsell Trockene, stark basische Glatthaferwiese (ca. 0,6 ha). <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,616 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Bromus erectus</i> , Aufrechte Trespe	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (50%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (100%) Erhalt und weitere Optimierung eines hochwertigen Stromtalwiesen-Komplexes entsprechend der hydrologisch bedingten Differenzierung.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,616 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,616 ha Fortführung einer der vorkommenden Pflanzengesellschaften entsprechenden extensiven Grünlandnutzung mit Wiesenutzung und Nachbeweidung (KKLP). Förderung der Artengemeinschaften des Stromtal-Grünlandes entsprechend ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung (Phosphor). sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0181-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese Erhalt und weitere Optimierung eines hochwertigen Stromtalwiesen-Komplexes entsprechend der hydrologisch bedingten Differenzierung.	5.10 - Mähen und Nachbeweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,616 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,616 ha Fortführung einer der vorkommenden Pflanzengesellschaften entsprechenden extensiven Grünlandnutzung mit Wiesenutzung und Nachbeweidung (KKLP). Förderung der Artengemeinschaften des Stromtal-Grünlandes entsprechend ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung (Phosphor). sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0183-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Höher gelegener Teil eines Wiesenkomplexes mit aufgrund der Geländemorphologie bedingten Feuchtegradienten vom Stromtal-Halbtrockenrasen über die sehr trockene, stark basenreiche Glatthaferwiese bis hin zur mäßig feuchten Glatthaferwiese mit Beinwell bzw. Wiesen-Fuchsschwanzwiese. Diese Teilfläche umfasst den Stromtal-Halbtrockenrasen (Medicagini-Avenetum). Aufrechte Trespe (Bromus erectus) und Flaumhafer (Helictotrichon pubescentis) erreichen gemeinsam eine Deckung von ca. 45%, weitere Arten sind u.a. Körner-Steinbrech (Saxifraga granulata) und Kleine Traubenhyazinthe (Muscari botryoides). <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Trockenrasen, 3.7, 0,204 ha Trockenrasen, 3.7, 0,918 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210), 0,204 ha Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210), 0,918 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Muscari botryoides</i> , Kleine Traubenhyazinthe, RL NW 2010: 2 <i>Rhinanthus alectorolophus subsp. alectorolophus</i> , Zottiger Klappertopf <i>Salvia pratensis</i> , Wiesen-Salbei, RL NW 2010: 3S <i>Saxifraga granulata</i> , Körner-Steinbrech, RL NW 2010: 3 <i>Tragopogon orientalis</i> , Orientalischer Bocksbart, RL NW 2010: 3	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kalkhalbtrockenrasen, Kalkmagerrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Trockenrasen (100%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum) (100%) Erhalt und weitere Optimierung eines hochwertigen Stromtal-Halbtrockenrasens.	4.10 - Mähen und Nachbeweidung (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 1,121 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,121 ha Fortführung einer der vorkommenden Pflanzengesellschaft entsprechenden extensiven Grünlandnutzung mit Wiesennutzung und Nachbeweidung (KKLP). Förderung der Artengemeinschaften des Stromtal-Halbtrockenrasens, z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0183-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kalkhalbtrockenrasen, Kalkmagerrasen Erhalt und weitere Optimierung eines hochwertigen Stromtal-Halbtrockenrasens.	4.18 - Trockenrasen optimieren <u>Fläche:</u> 1,121 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,121 ha Fortführung einer der vorkommenden Pflanzengesellschaft entsprechenden extensiven Grünlandnutzung mit Wiesennutzung und Nachbeweidung (KKLP). Förderung der Artengemeinschaften des Stromtal-Halbtrockenrasens, z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0185-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Verbrachungsstadium eines Stromtal-Halbtrockenrasens. Verbuschung, v.a. aus Kratzbeere von über 10 %. Der im Gebiet vorkommende Feld-Grashüpfer (<i>C. apricarius</i>) kommt auch hier vor. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Trockenrasen, 3.7, 0,043 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210), 0,043 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Chorthippus apricarius</i> , Feld-Grashüpfer	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kalkhalbtrockenrasen, Kalkmagerrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Trockenrasen (100%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum) (100%) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Chorthippus apricarius</i> , Feld-Grashüpfer Stromtal-Halbtrockenrasen in hervorragendem Erhaltungszustand.	4.18 - Trockenrasen optimieren <u>Fläche:</u> 0,178 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,043 ha Optimierung des verbrachten Stromtal-Halbtrockenrasen durch abschnittsweise Mahd, insbesondere zur Reduktion des Gehölzanteils bzw. Verhinderung einer zunehmenden Verbuschung. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0187-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Sehr artenreicher, mit Rindern entspr. Vertragsnaturschutz extensiv beweideter Stromtal-Halbtrockenrasen sowie frisch-feuchtes Auen-Grünland. Vorkommen von Nickender Distel (<i>Carduus nutans</i>) und Feld-Mannstreu (<i>Eryngium campestre</i>) als typische Pflanzen beweideter Halbtrockenrasen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Trockenrasen, 3,7, 1,088 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210), 1,088 ha noch kein LRT, 0,859 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Equisetum moorei</i> (<i>E. hyemale</i> x <i>ramosissimum</i>), Moores Schachtelhalm, RL NW 2010: 3 <i>Eryngium campestre</i> , Feld-Mannstreu <i>Saxifraga granulata</i> , Körner-Steinbrech, RL NW 2010: 3	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kalkhalbtrockenrasen, Kalkmagerrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Trockenrasen (55%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum) (55%) Erhalt der beweideten Ausprägung eines sehr artenreichen Stromtal-Halbtrockenrasens in hervorragendem Erhaltungszustand sowie der hydrologisch bedingten Grünlandausprägungen.	4.4 - Beweidung (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 1,947 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,947 ha Erhalt der extensiven Rinderbeweidung entspr. Vertragsnaturschutz. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0189-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Seit einigen Jahren mit Pferden beweidete wechsellückige, basenreiche Glatthaferwiese. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Beweidung empfindlicher Standorte (LW), Pferdekoppel seit < 5 Jahre Beweidung empfindlicher Standorte (LW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,210 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,336 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Salvia pratensis</i> , Wiesen-Salbei, RL NW 2010: 3S	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (45%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (100%) Erhalt der Magerwiese als wechsellückige, basenreiche und als mäßig feuchten Glatthaferwiese.	5.10 - Mähen und Nachbeweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,546 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,546 ha Nach Möglichkeit sollte von einer Nutzung als Pferdekoppel auf eine Wiesenutzung umgestellt werden. Bei einer Hauptnutzung durch Mahd wäre auch eine Nachbeweidung möglich. Eine extensive Nutzung könnte im Rahmen des Vertragsnaturschutzes erreicht werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0189-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) Erhalt der Magerwiese als wechsellückige, basenreiche und als mäßig feuchten Glatthaferwiese.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,546 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,546 ha Nach Möglichkeit sollte von einer Nutzung als Pferdekoppel auf eine Wiesenutzung umgestellt werden. Bei einer Hauptnutzung durch Mahd wäre auch eine Nachbeweidung möglich. Eine extensive Nutzung könnte im Rahmen des Vertragsnaturschutzes erreicht werden. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0192-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Aufgrund der hydrologischen Standortbedingungen Wiesenfläche mit artenarmer Mähwiese in durchschnittlich-beschränktem Erhaltungszustand sowie einer artenreichen Magerwiese auf den höher gelegenen uferfernen Teil. In dieser trockenen, basenreichen Glatthaferwiese, welche sich in einem hervorragenden Erhaltungszustand befindet, kommt mit der Frühblühenden Wiesenraute (Thalictrum minus pratense) eine typische Art des Stromtal-Halbtrockenrasens vor. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,234 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,097 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (40%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) Entwicklung einer typischen Glatthaferwiese in gutem bis hervorragendem Erhaltungszustand.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,331 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,331 ha Fortführung und Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Förderung der Arten einer typischen Stromtal-Glatthaferwiese durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material von auf der Fläche vorhandenem artenreichen Flächenteil. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0192- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) Entwicklung einer typischen Glatthaferwiese in gutem bis hervorragendem Erhaltungszustand.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,331 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,331 ha Fortführung und Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Förderung der Arten einer typischen Stromtal-Glatthaferwiese durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material von auf der Fläche vorhandenem artenreichen Flächenteil. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0192- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese Entwicklung einer typischen Glatthaferwiese in gutem bis hervorragendem Erhaltungszustand.	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 0,331 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,331 ha Fortführung und Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Förderung der Arten einer typischen Stromtal-Glatthaferwiese durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material von auf der Fläche vorhandenem artenreichen Flächenteil. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0194-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Kleinflächige Glatthaferwiese auf der Deichbinnenböschung. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,080 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) Typische Glatthaferwiese in gutem bis hervorragendem Erhaltungszustand.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,091 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,080 ha Fortführung und Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung im Rahmen der Deichpflege. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0195-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Auf der Binnenseite verlaufender Deichverteidigungsweg. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,275 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wirtschaftswege	12.12 - Kfz-Verkehr beschränken, regeln (ErhoVer) <u>Fläche:</u> 0,305 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,275 ha Sicherstellen, dass der Wg nur von Nutzungsberechtigten genutzt wird. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0196-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Trockener, eutropher Grünlandsaum auf der Binnenseite des Rheindeiches. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,146 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünland-Saum	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,182 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,146 ha Mahd des Grünlandsaumes im Zuge der Deichmahd. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0197-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Im Rahmen einer Ausgleichsmaßnahme angelegtes, nicht mehr funktionstüchtiges Kleingewässer. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Verlandung, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Stillgewässer (NFD0), 0,032 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> stehende Kleingewässer <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Stillgewässer (NFD0) Wiederherstellung eines Kleingewässerlebensraumes.	6.20 - Gewässer anlegen, verlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,032 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,032 ha Wiederherstellung des Kleingewässers. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0198-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Magergrünlandbrache mit einem Zwerg-Holunder-Gebüsch (<i>Sambucus ebulus</i>) und für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling bedeutsamen Vorkommen des Großen Wiesenknopfes und ggf. auch reiches Vorkommen der Wirtsameise (<i>Myrmica rubra</i>). <u>Beeinträchtigung(en):</u> Holzlagerplatz an ungeeignetem Standort (FW), Stoerung von Tieren, <i>Mac. nausithous</i> , <i>Myr. rubra</i> , <i>Sang. officinalis</i> Muellablagerung (SP), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,082 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <i>Equisetum moorei</i> (<i>E. hyemale</i> x <i>ramosissimum</i>), Moores Schachtelhalm, RL NW 2010: 3	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünlandbrachen <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myrmica rubra</i> , Rotgelbe Knotenameise <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sambucus ebulus</i> , Zwerg-Holunder <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf Erhalt des Zustandes einer Grünlandbrache mit Übergängen zu Gebüschstadien. Hier insbesondere mit dem seltenen Zwerg-Holunder. Erhalt und Optimierung des Standortes für die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling.	11.10 - gefährdete Pflanzenart fördern <u>Fläche:</u> 0,089 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,082 ha Erhalt des Zustandes einer Grünlandbrache mit Übergängen zu Gebüschstadien. Hier insbesondere mit dem seltenen Zwerg-Holunder. Behutsame Pflegeeingriffe zur Optimierung als Lebensraum für Rote Knotenameise und Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0198-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünlandbrachen Erhalt des Zustandes einer Grünlandbrache mit Übergängen zu Gebüschstadien. Hier insbesondere mit dem seltenen Zwerg-Holunder. Erhalt und Optimierung des Standortes für die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling.	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 0,089 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,082 ha Erhalt des Zustandes einer Grünlandbrache mit Übergängen zu Gebüschstadien. Hier insbesondere mit dem seltenen Zwerg-Holunder. Behutsame Pflegeeingriffe zur Optimierung als Lebensraum für Rote Knotenameise und Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0198- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Grünlandbrachen Erhalt des Zustandes einer Grünlandbrache mit Übergängen zu Gebüschstadien. Hier insbesondere mit dem seltenen Zwerg- Holunder. Erhalt und Optimierung des Standortes für die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling.	9.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Brache) <u>Fläche:</u> 0,089 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,082 ha Erhalt des Zustandes einer Grünlandbrache mit Übergängen zu Gebüschstadien. Hier insbesondere mit dem seltenen Zwerg-Holunder. Behutsame Pflegeeingriffe zur Optimierung als Lebensraum für Rote Knotenameise und Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0198- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Grünlandbrachen Erhalt des Zustandes einer Grünlandbrache mit Übergängen zu Gebüschstadien. Hier insbesondere mit dem seltenen Zwerg- Holunder. Erhalt und Optimierung des Standortes für die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling.	9.6 - entkusseln, entbuschen (Brache) <u>Fläche:</u> 0,089 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,082 ha Erhalt des Zustandes einer Grünlandbrache mit Übergängen zu Gebüschstadien. Hier insbesondere mit dem seltenen Zwerg-Holunder. Behutsame Pflegeeingriffe zur Optimierung als Lebensraum für Rote Knotenameise und Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0199-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Angepflanztes Gebüsch aus Straucharten <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,047 ha noch kein LRT, 0,002 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gebüsche und Strauchgruppen mit vorwiegend heimischen Straucharten Gehölzbestand aus heimischen Straucharten.	2.15 - Kleingehölze pflegen <u>Fläche:</u> 0,173 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,049 ha Pflege durch Auf den Stock setzen einzelner Strauchgruppen und ggf. entnehmen nicht erwünschter Gehölzarten. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0200-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Angepflanztes Gebüsch aus Straucharten. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,031 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gebüsche und Strauchgruppen mit vorwiegend heimischen Straucharten Gehölzbestand aus heimischen Straucharten.	2.15 - Kleingehölze pflegen <u>Fläche:</u> 0,031 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,031 ha Pflege durch Auf den Stock setzen einzelner Strauchgruppen und ggf. entnehmen nicht erwünschter Gehölzarten. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0201-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Angepflanztes Gebüsch aus Straucharten. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,028 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gebüsche und Strauchgruppen mit vorwiegend heimischen Straucharten Gehölzbestand aus heimischen Straucharten.	2.15 - Kleingehölze pflegen <u>Fläche:</u> 0,028 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,028 ha Pflege durch Auf den Stock setzen einzelner Strauchgruppen und ggf. entnehmen nicht erwünschter Gehölzarten. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0202-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gebüsch aus Straucharten. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,022 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gebüsche und Strauchgruppen mit vorwiegend heimischen Straucharten Gehölzbestand aus heimischen Straucharten.	2.15 - Kleingehölze pflegen <u>Fläche:</u> 0,022 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,022 ha Pflege durch Auf den Stock setzen einzelner Strauchgruppen und ggf. entnehmen nicht erwünschter Gehölzarten. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0203-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gehölz aus überwiegend gepflanzten Strauch- und Baumgehölzen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,156 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Myosotis ramosissima</i> , Rauhes Vergissmeinnicht, RL NW 2010: 3	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kleingehölze Gehölzbestand aus heimischen Arten.	2.15 - Kleingehölze pflegen <u>Fläche:</u> 0,156 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,156 ha Pflege durch Auf den Stock setzen einzelner Strauchgruppen und ggf. entnehmen nicht erwünschter Gehölzarten. Beseitigung der Gehölze im Bereich der Kleingewässer. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0204-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Im Rahmen einer Ausgleichsmaßnahme angelegtes, nicht mehr funktionstüchtiges Kleingewässer. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Verlandung, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Stillgewässer (NFD0), 0,023 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> stehende Kleingewässer <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Stillgewässer (NFD0) Wiederherstellung eines Kleingewässerlebensraumes.	6.20 - Gewässer anlegen, verlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,023 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,023 ha Wiederherstellung des Kleingewässers. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0205-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Im Rahmen einer Ausgleichsmaßnahme angelegtes, nicht mehr funktionstüchtiges Kleingewässer. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Verlandung, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Stillgewässer (NFD0), 0,025 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> stehende Kleingewässer Wiederherstellung eines Kleingewässerlebensraumes.	6.20 - Gewässer anlegen, verlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,026 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,025 ha Wiederherstellung des Kleingewässers. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0206-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gehölz aus überwiegend gepflanzten Strauch- und Baumgehölzen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,051 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kleingehölze Gehölzbestand aus heimischen Arten.	2.15 - Kleingehölze pflegen <u>Fläche:</u> 0,052 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,051 ha Pflege durch Auf den Stock setzen einzelner Strauchgruppen und ggf. entnehmen nicht erwünschter Gehölzarten. Beseitigung der Gehölze im Bereich der Kleingewässer. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0207-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Auf Rohboden durch Selbstberasung entwickeltes Brachestadium einer Magerwiese. Sehr hoher Artenreichtum entsprechend der Standortbedingungen (sandig-kiesiger Rohboden mit guter Basenversorgung). <u>Beeinträchtigung(en):</u> Ausbreitung Problempflanzen, Senecio jacobaea <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,005 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,012 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 1,393 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <i>Perdix perdix</i> , Rebhuhn, RL NW 2016: BV:2S /RV: <i>Anchusa officinalis</i> , Gebräuchliche Ochsenzunge, RL NW 2010: 2	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kalkhalbtrockenrasen, Kalkmagerrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Trockenrasen (90%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum) Entwicklung eines sehr artenreichen Stromtal-Halbtrockenrasens in hervorragendem Erhaltungszustand.	9.4 - Beweidung (Brache) <u>Fläche:</u> 1,410 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,411 ha Durchführung einer extensiven Beweidung mit Schafen und Ziegen zur Verhinderung einer zunehmenden Verbuschung und zur Entwicklung eines artenreichen Stromtal-Halbtrockenrasens. Dabei sollte die Beweidung nur kurzzeitig, zB mit einer Wanderschafherde erfolgen. Ggf. könnte auch mit E-Zaun auf Teilflächen eine gewünschte Entwicklung erzielt werden. Bei den durchzuführenden Maßnahmen (Beweidung, Gehölzentnahmen) sollten faunistische Belange (Entomofauna, Avifauna) berücksichtigt werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0207-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kalkhalbtrockenrasen, Kalkmagerrasen Entwicklung eines sehr artenreichen Stromtal-Halbtrockenrasens in hervorragendem Erhaltungszustand.	9.6 - entkusseln, entbuschen (Brache) <u>Fläche:</u> 1,410 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,411 ha Durchführung einer extensiven Beweidung mit Schafen und Ziegen zur Verhinderung einer zunehmenden Verbuschung und zur Entwicklung eines artenreichen Stromtal-Halbtrockenrasens. Dabei sollte die Beweidung nur kurzzeitig, zB mit einer Wanderschafherde erfolgen. Ggf. könnte auch mit E-Zaun auf Teilflächen eine gewünschte Entwicklung erzielt werden. Bei den durchzuführenden Maßnahmen (Beweidung, Gehölzentnahmen) sollten faunistische Belange (Entomofauna, Avifauna) berücksichtigt werden. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0213-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Weichholz-Auwald. <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Ausbreitung Problempflanzen, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,105 ha Auwälder, 4.2, 0,053 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Weichholz-Auenwälder (91E0, Typ A, Prioritärer Lebensraum), 0,105 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Weichholz-Auwald.	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,365 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,365 ha Der natürlichen Entwicklung überlassen. Ggf. Entnahme nicht lebensraumtypischer Baumarten wie A. negundo. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p>noch kein LRT, 0,008 ha Auenwälder (NAX0), 0,056 ha noch kein LRT, 0,014 ha Auenwälder (NAX0), 0,110 ha noch kein LRT, 0,003 ha Weichholz-Auenwälder (91E0, Typ A, Prioritärer Lebensraum), 0,053 ha noch kein LRT, 0,007 ha Auenwälder (NAX0), 0,009 ha</p>		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0213-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Weidenwälder Weichholz-Auwald.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,365 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,365 ha Der natürlichen Entwicklung überlassen. Ggf. Entnahme nicht lebensraumtypischer Baumarten wie A. negundo. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0215- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Weichholz-Auwald <u>Beeinträchtigung(en):</u> Ausbreitung Problempflanzen, Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), Erschliessung stoerungsempfindlicher Bereiche (SP), Trampelpfad (SP), <u>Biotopbaeume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,011 ha Auenwälder (NAX0), 0,015 ha Auenwälder (NAX0), 0,067 ha Auenwälder (NAX0), 0,060 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Weichholz-Auwald.	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,547 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,547 ha Der natürlichen Entwicklung überlassen. Ggf. Entnahme nicht lebensraumtypischer Baumarten wie A. negundo. sofort
Osiris-Kennung: MAS-4806-0215- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbaeume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwälder Weichholz-Auwald.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,547 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,547 ha Der natürlichen Entwicklung überlassen. Ggf. Entnahme nicht lebensraumtypischer Baumarten wie A. negundo. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0216- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Weichholz-Auwald. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Ausbreitung Problempflanzen, nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,429 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,006 ha Weichholz-Auenwälder (91E0, Typ A, Prioritärer Lebensraum), 0,429 ha Auenwälder (NAX0), 0,070 ha noch kein LRT, 0,018 ha Auenwälder (NAX0), 0,031 ha noch kein LRT, 0,044 ha Auenwälder (NAX0), 0,074 ha noch kein LRT, 0,116 ha noch kein LRT, 0,008 ha noch kein LRT, 0,023 ha Auenwälder (NAX0), 0,006 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Weichholz-Auwald.	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,832 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,831 ha Der natürlichen Entwicklung überlassen. Ggf. Entnahme nicht lebensraumtypischer Baumarten wie A. negundo. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0216- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Weidenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Weichholz-Auwald.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,832 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,831 ha Der natürlichen Entwicklung überlassen. Ggf. Entnahme nicht lebensraumtypischer Baumarten wie A. negundo. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0216- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Weidenwälder Weichholz-Auwald.	6.52 - Uferbereiche absperren <u>Fläche:</u> 0,832 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,831 ha Beruhigung von Uferbereichen, z.B. als Lebensraum von Bodenbrütern wie dem Flussregenpfeifer. Absperren von Trampelpfaden, die den Zugang ermöglichen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0216-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwälder Weichholz-Auwald.	10.27 - Problempflanzen bekämpfen <u>Fläche:</u> 0,832 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,831 ha Der natürlichen Entwicklung überlassen. Ggf. Entnahme nicht lebensraumtypischer Baumarten wie A. negundo. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0219-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Dem Hochwasserschutz dienender Deich. Der Bewuchs einer trockenen, mageren Glatthaferwiese wird zweimal jährlich gemäht.. <u>Beeinträchtigung(en):</u> freilaufende Hunde (SP), Trittschäden (SP), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 2,056 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (75%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) Gut ausgeprägte trockene, magere Glatthaferwiese in gutem bis hervorragendem Erhaltungszustand.	5.11 - Mahd (Grün!) <u>Fläche:</u> 2,060 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,056 ha Erhalt der artenreichen, trockenen und mageren Glatthaferwiese im Rahmen der Deichpflege durch zweimalige Mahd. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0220- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Am Rand der Wiesenfläche verlaufender trampelpfad. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Trampelpfad (SP), Trittschaeden (SP), Erschliessung stoerungsempfindlicher Bereiche (SP), freilaufende Hunde (SP), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,128 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Umwandlung des Trampelpfades in Weichholz-Auwald.	12.29 - Wege, Pfade einziehen oder rückbauen (ErhoVer) <u>Fläche:</u> 0,129 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,128 ha Zur Beruhigung des Gebietes, insbesondere des Rheinuferes beseitigen des Trampelpfades und Umwandlung in Weichholz-Auwald.. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0242- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Dem Hochwasserschutz dienender Deich. Die artenarme Glatthaferwiese wird zweimal jährlich gemäht.. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,356 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) Typische Glatthaferwiese in gutem Erhaltungszustand.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,429 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,356 ha Erhalt der Glatthaferwiese im Rahmen der Deichpflege durch zweimalige Mahd. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0243-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Artenarme typische Glatthaferwiese. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,398 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) Typische Glatthaferwiese in gutem Erhaltungszustand.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,398 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,398 ha Fortführung und Optimierung einer typischen Glatthaferwiese durch extensive Wiesennutzung (KKLP). sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0243-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese Typische Glatthaferwiese in gutem Erhaltungszustand.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,398 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,398 ha Fortführung und Optimierung einer typischen Glatthaferwiese durch extensive Wiesennutzung (KKLP). Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0245-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Hochstaudenflur mit Brennesseldominanz. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Trampelpfad (SP), Erschließung störungsempfindlicher Bereiche (SP), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,017 ha noch kein LRT, 0,002 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Weichholz-Auwald.	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,055 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,050 ha Natürliche Entwicklung mit weitgehendem Ausschluss anthropogener Beeinträchtigungen (Müll, Trampelpfade). Ggf. Förderung lebensraumtypischer Gehölzarten durch truppweise Initialpflanzungen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0245-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwälder Weichholz-Auwald.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,055 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,050 ha Natürliche Entwicklung mit weitgehendem Ausschluss anthropogener Beeinträchtigungen (Müll, Trampelpfade). Ggf. Förderung lebensraumtypischer Gehölzarten durch truppweise Initialpflanzungen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0245-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwälder Weichholz-Auwald.	10.50 - Wege, Pfade einziehen oder rückbauen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,055 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,050 ha Natürliche Entwicklung mit weitgehendem Ausschluss anthropogener Beeinträchtigungen (Müll, Trampelpfade). Ggf. Förderung lebensraumtypischer Gehölzarten durch truppweise Initialpflanzungen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0248-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Weitgehend vegetationsfreies kiesig-sandige Flussufer des Rheins. Je nach Lage und Wasserführung des Rheins zeitweilig überschwemmt und mit entsprechender durch die Fließwasserdynamik verursachte Materialumlagerung. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Freizeitaktivitäten, Badebetrieb (SP), Feuerstelle (SP), freilaufende Hunde (SP), Lagern bzw. Zelten (SP), Muellablagerung (SP), Störung von Tieren (SP), z.B. Flussregenpfeifer Wassersport (SP), Veränderung des Wasserhaushaltes (WA), encoding="UTF-8"?> <GPDBGrid> <Tabelle>GEFAEHRD</Tabelle> <row> <GEFAEHRD>Veränderung des Wasserhaushaltes (WA)</GEFAEHRD> <Bemerkung>Insbes. durch die laufverkürzenden Maßnahmen der Rheinregulierung verursachte Tiefenerosion mit <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Tieflandfluss <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Schlammflächen und einjähriger Vegetation (3270) Möglichst naturnahe und störungsarme Entwicklung des sandig-kiesigen Uferabschnittes des Rheins.	6.52 - Uferbereiche absperren <u>Fläche:</u> 0,004 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,004 ha Beruhigung von Uferbereichen, z.B. als Lebensraum von Bodenbrütern wie dem Flussregenpfeifer. Absperren von Trampelpfaden, die den Zugang ermöglichen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,004 ha		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0248-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Tieflandfluss Möglichst naturnahe und störungsarme Entwicklung des sandig-kiesigen Uferabschnittes des Rheins.	11.14 - Habitat für Tierart optimieren <u>Fläche:</u> 0,004 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,004 ha Beruhigung von Uferbereichen, z.B. als Lebensraum von Bodenbrütern wie dem Flussregenpfeifer. Absperren von Trampelpfaden, die den Zugang ermöglichen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0248-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Tieflandfluss <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Schlammhängen und einjähriger Vegetation (3270) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Charadrius dubius</i> , Flussregenpfeifer, RL NW 2016: BV:2 /RV: * Möglichst naturnahe und störungsarme Entwicklung des sandig-kiesigen Uferabschnittes des Rheins.	10.50 - Wege, Pfade einziehen oder rückbauen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,004 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,004 ha Beruhigung von Uferbereichen, z.B. als Lebensraum von Bodenbrütern wie dem Flussregenpfeifer. Absperren von Trampelpfaden, die den Zugang ermöglichen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0251-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Stromtal-Halbtrockenrasen in hervorragendem Erhaltungszustand. Regelmäßiger Nachweis der Gelben Sommerwurz (<i>Orobancha lutea</i>), die im Gebiet nur dort gefunden wird, wo auch <i>Medicago falcata</i> als Wirtspflanze vorkommt. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Trampelpfad (SP), Ausbreitung Problempflanzen, <i>Senecio jacobaea</i> , <i>Medicago falcata</i> x <i>sativa</i> <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Trockenrasen, 3.7, 0,397 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210), 0,397 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Bromus erectus</i> , Aufrechte Trespe <i>Scabiosa columbaria subsp. pratensis</i> , Wiesen-Skabiose, RL NW 2010: 2	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kalkhalbtrockenrasen, Kalkmagerrasen Stromtal-Halbtrockenrasen in hervorragendem Erhaltungszustand.	4.11 - Mahd (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,397 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,397 ha Fortführung einer der vorkommenden Pflanzengesellschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung entsprechend Vertragsnaturschutz (KKLP). Förderung der Artengemeinschaften des Stromtal-Halbtrockenrasens, z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen (im Kontext mit benachbarten Flächen). Ein die Fläche durchquerender Trampelpfad sollte beseitigt werden. Förderung des Sichel-Klees und damit der Gelben Sommerwurz durch geeignet erscheinende Maßnahmen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0251-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kalkhalbtrockenrasen, Kalkmagerrasen Stromtal-Halbtrockenrasen in hervorragendem Erhaltungszustand.	10.50 - Wege, Pfade einziehen oder rückbauen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,397 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,397 ha Fortführung einer der vorkommenden Pflanzengesellschaft entsprechenden extensiven Wiesennutzung entsprechend Vertragsnaturschutz (KKLP). Förderung der Artengemeinschaften des Stromtal-Halbtrockenrasens, z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen (im Kontext mit benachbarten Flächen). Ein die Fläche durchquerender Trampelpfad sollte beseitigt werden. Förderung des Sichel-Klees und damit der Gelben Sommerwurz durch geeignet erscheinende Maßnahmen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0251-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kalkhalbtrockenrasen, Kalkmagerrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Trockenrasen (100%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum) (100%) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Medicago falcata</i> , Sichelklee, RL NW 2010: 3 <i>Orobancha lutea</i> , Gelbe Sommerwurz, RL NW 2010: 2 Stromtal-Halbtrockenrasen in hervorragendem Erhaltungszustand.	11.10 - gefährdete Pflanzenart fördern <u>Fläche:</u> 0,397 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,397 ha Fortführung einer der vorkommenden Pflanzengesellschaft entsprechenden extensiven Wiesennutzung entsprechend Vertragsnaturschutz (KKLP). Förderung der Artengemeinschaften des Stromtal-Halbtrockenrasens, z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen (im Kontext mit benachbarten Flächen). Ein die Fläche durchquerender Trampelpfad sollte beseitigt werden. Förderung des Sichel-Klees und damit der Gelben Sommerwurz durch geeignet erscheinende Maßnahmen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0252-2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Stromtalwiese mit fließendem Übergang vom Stromtal-Halbtrockenrasen (ca. 2,3 ha) zur sehr trockenen, stark basenreichen Glatthaferwiese (2,9 ha). Bei der nördlichen Teilfläche handelt es um den typisch und sehr artenreich ausgeprägten Stromtal-Halbtrockenrasen. Die Fläche dient als BM-Fläche im landesweiten Monitoring der Stromtal-Halbtrockenrasen.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Ausbreitung Problempflanzen, Medicago falcata x sativa, Senecio jacobaea</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Trockenrasen, 3,7, 2,257 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210), 2,257 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Centaurea scabiosa subsp. scabiosa</i>, Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kalkhalbtrockenrasen, Kalkmagerrasen</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Trockenrasen (100%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum) (100%)</p> <p>Erhalt und weitere Optimierung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtal-Halbtrockenrasen, entsprechend einem hervorragendem Erhaltungszustandes für den LRT 6210 und der in artenreichen Stromtal-Halbtrockenrasen lebenden Fauna.</p>	<p>4.11 - Mahd (Heide/TR)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,257 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,257 ha</p> <p>Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Erhalt/Förderung der Artengemeinschaft der Stromtal-Halbtrockenrasen. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen im Kontext mit benachbarten Flächen.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<i>Orobancha lutea</i> , Gelbe Sommerwurz, RL NW 2010: 2 <i>Primula veris</i> , Wiesen-Schlüsselblume, RL NW 2010: 3 <i>Rhinanthus alectorolophus subsp. alectorolophus</i> , Zottiger Klappertopf <i>Salvia pratensis</i> , Wiesen-Salbei, RL NW 2010: 3S <i>Sanguisorba minor subsp. minor</i> , Kleiner Wiesenknopf <i>Thalictrum minus s.l.</i> , Kleine Wiesenraute		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0252-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kalkhalbtrockenrasen, Kalkmagerrasen Erhalt und weitere Optimierung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtal-Halbtrockenrasen, entsprechend einem hervorragendem Erhaltungszustandes für den LRT 6210 und der in artenreichen Stromtal-Halbtrockenrasen lebenden Fauna.	4.18 - Trockenrasen optimieren <u>Fläche:</u> 2,257 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,257 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Erhalt/Förderung der Artengemeinschaft der Stromtal-Halbtrockenrasen. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen im Kontext mit benachbarten Flächen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0253-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Mäßig feuchte Fuchsschwanz-Fettwiese mit Beinwell. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,105 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (100%) Mäßig feuchte Glatthaferwiese in gutem Erhaltungszustand.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,105 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,105 ha Fortführung und Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Förderung der Arten einer mäßig feuchten Glatthaferwiese durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Materialgeeigneter Spenderflächen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0253-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese Mäßig feuchte Glatthaferwiese in gutem Erhaltungszustand.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,105 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,105 ha Fortführung und Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Förderung der Arten einer mäßig feuchten Glatthaferwiese durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Materialgeeigneter Spenderflächen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0253-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese Mäßig feuchte Glatthaferwiese in gutem Erhaltungszustand.	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 0,105 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,105 ha Fortführung und Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Förderung der Arten einer mäßig feuchten Glatthaferwiese durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Materialgeeigneter Spenderflächen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0255-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Baumgruppe aus alten Hybridpappeln und Unterwuchs aus verschiedenen Straucharten. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,734 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,081 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Athene noctua</i> , Steinkauz, RL NW 2016: BV:3S /RV:	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Baumgruppe Erhalt der das Landschaftsbild prägenden Gehölzgruppe. Ersatz abgängiger Hybridpappeln durch lebensraumtypische Arten, wie Weiden (<i>Salix alba</i> , <i>S. fragilis</i> agg. <i>S. x rubens</i>) und Echter Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>). Erhalt abgängiger Pappeln (Starkholz) als stehendes und liegendes Totholz. Keine Gehölznachpflanzungen in der Wiese (LRT 6210 und LRT 6510) vornehmen!	2.9 - Einzelbäume, Baumgruppe pflegen <u>Fläche:</u> 1,002 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,815 ha Erhalt der das Landschaftsbild prägenden alten Hybridpappeln, abgängige Bäume als Totholz (stehend und liegend) erhalten und durch lebensraumtypische Arten, wie Weiden (<i>Salix alba</i> , <i>S. fragilis</i> agg. <i>S. x rubens</i>) und Echter Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>) ersetzen. Dabei keine Gehölzpflanzungen in der Wiese (LRT 6210 und LRT 6510) vornehmen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0255- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Baumgruppe <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Salix alba</i> , Silber-Weide <i>Salix x rubens</i> (<i>S. alba</i> x <i>S. fragilis</i>) <i>DOPPEL</i> , Hohe Weide <i>Populus nigra subsp. nigra</i> , Einheimische Schwarzpappel, RL NW 2010: 2 Erhalt der das Landschaftsbild prägenden Gehölzgruppe. Ersatz abgängiger Hybridpappeln durch lebensraumtypische Arten, wie Weiden (<i>Salix alba</i> , <i>S. fragilis</i> agg. <i>S. x rubens</i>) und Echter Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>). Erhalt abgängiger Pappeln (Starkholz) als stehendes und liegendes Totholz. Keine Gehölznachpflanzungen in der Wiese (LRT 6210 und LRT 6510) vornehmen!	2.18 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Gehö) <u>Fläche:</u> 1,002 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,815 ha Erhalt der das Landschaftsbild prägenden alten Hybridpappeln, abgängige Bäume als Totholz (stehend und liegend) erhalten und durch lebensraumtypische Arten, wie Weiden (<i>Salix alba</i> , <i>S. fragilis</i> agg. <i>S. x</i> <i>rubens</i>) und Echter Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>) ersetzen. Dabei keine Gehölzpflanzungen in der Wiese (LRT 6210 und LRT 6510) vornehmen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0255- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Baumgruppe Erhalt der das Landschaftsbild prägenden Gehölzgruppe. Ersatz abgängiger Hybridpappeln durch lebensraumtypische Arten, wie Weiden (<i>Salix alba</i> , <i>S. fragilis</i> agg. <i>S. x rubens</i>) und Echter Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>). Erhalt abgängiger Pappeln (Starkholz) als stehendes und liegendes Totholz. Keine Gehölznachpflanzungen in der Wiese (LRT 6210 und LRT 6510) vornehmen!	11.10 - gefährdete Pflanzenart fördern <u>Fläche:</u> 1,002 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,815 ha Erhalt der das Landschaftsbild prägenden alten Hybridpappeln, abgängige Bäume als Totholz (stehend und liegend) erhalten und durch lebensraumtypische Arten, wie Weiden (<i>Salix alba</i> , <i>S. fragilis</i> agg. <i>S. x</i> <i>rubens</i>) und Echter Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>) ersetzen. Dabei keine Gehölzpflanzungen in der Wiese (LRT 6210 und LRT 6510) vornehmen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0256-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Baumgruppe mit vorgelagerten Brombeergebüsch. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,272 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,074 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Pipistrellus pipistrellus</i> , Zwergfledermaus <i>Parietaria officinalis</i> , Aufrechtes Glaskraut, RL NW 2010: 3	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Baumgruppe <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Salix alba</i> , Silber-Weide <i>Populus nigra subsp. nigra</i> , Einheimische Schwarzpappel, RL NW 2010: 2 Erhalt der das Landschaftsbild prägenden Gehölzgruppe. Ersatz abgängiger Gehölze durch lebensraumtypische Arten, wie Weiden (<i>Salix alba</i> , <i>S. fragilis</i> agg. <i>S. x rubens</i>) und Echter Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>). Erhalt abgängiger Bäume als stehendes und liegendes Totholz. Keine Gehölznachpflanzungen in der Wiese (LRT 6210 und LRT 6510) vornehmen!	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,348 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,346 ha Weitgehend natürliche Entwicklung ohne Eingriffe zulassen. Ggf. notwendige Baumsicherung durchführen. Bei Nachpflanzungen lebensraumtypische Arten verwenden und diese nur innerhalb der Gehölzfläche, nicht in der Wiese (LRT 6210 und LRT 6510) bzw. im Übergangsbereich nachpflanzen. Ggf. ein Ausbreiten des Brombeergebüsches durch Rückschnitt verhindern. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0256-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Baumgruppe Erhalt der das Landschaftsbild prägenden Gehölzgruppe. Ersatz abgängiger Gehölze durch lebensraumtypische Arten, wie Weiden (<i>Salix alba</i> , <i>S. fragilis</i> agg. <i>S. x rubens</i>) und Echter Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>). Erhalt abgängiger Bäume als stehendes und liegendes Totholz. Keine Gehölznachpflanzungen in der Wiese (LRT 6210 und LRT 6510) vornehmen!	2.9 - Einzelbäume, Baumgruppe pflegen <u>Fläche:</u> 0,348 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,346 ha Weitgehend natürliche Entwicklung ohne Eingriffe zulassen. Ggf. notwendige Baumsicherung durchführen. Bei Nachpflanzungen lebensraumtypische Arten verwenden und diese nur innerhalb der Gehölzfläche, nicht in der Wiese (LRT 6210 und LRT 6510) bzw. im Übergangsbereich nachpflanzen. Ggf. ein Ausbreiten des Brombeergebüsches durch Rückschnitt verhindern. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0256- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Baumgruppe Erhalt der das Landschaftsbild prägenden Gehölzgruppe. Ersatz abgängiger Gehölze durch lebensraumtypische Arten, wie Weiden (Salix alba, S. fragilis agg. S. x rubens) und Echter Schwarzpappel (Populus nigra). Erhalt abgängiger Bäume als stehendes und liegendes Totholz. Keine Gehölznachpflanzungen in der Wiese (LRT 6210 und LRT 6510) vornehmen!	2.18 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,348 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,346 ha Weitgehend natürliche Entwicklung ohne Eingriffe zulassen. Ggf. notwendige Baumsicherung durchführen. Bei Nachpflanzungen lebensraumtypische Arten verwenden und diese nur innerhalb der Gehölzfläche, nicht in der Wiese (LRT 6210 und LRT 6510) bzw. im Übergangsbereich nachpflanzen. Ggf. ein Ausbreiten des Brombeergebüsches durch Rückschnitt verhindern. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0257- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Knickfuchsschwanzrasen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,064 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Flutrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (100%) Erhalt und Optimierung der Ausprägung des Flutrasens als auetypische Pflanzengesellschaft.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,064 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,064 ha Erhalt und Optimierung des Flutrasens durch eine extensive Wiesennutzung. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0257-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Flutrasen Erhalt und Optimierung der Ausprägung des Flutrasens als auetypische Pflanzengesellschaft.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,064 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,064 ha Erhalt und Optimierung des Flutrasens durch eine extensive Wiesenutzung. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0258-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Weitgehend außerhalb des Natura-2000-Gebietes liegende Ackerfläche. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,169 ha noch kein LRT, 0,173 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kalkacker Extensive Ackernutzung zur Förderung der Lebensgemeinschaft der Äcker und als Puffer zur Minimierung der Stoffeinträge in das Natura-2000-Gebiet mit angrenzenden hochwertigen Grünlandflächen (LRT 6510 - Stromtal-Glatthaferwiese).	8.5 - Ackerrandstreifen anlegen (landw FI) <u>Fläche:</u> 12,188 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,342 ha Extensive Ackernutzung zur Förderung der Lebensgemeinschaft der Äcker entsprechend Vertragsnaturschutz. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0259-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Asphaltierter Wirtschaftsweg. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,612 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wirtschaftswege Beschränken der Befahrbarkeit mit Pkw zur Beruhigung sensibler Bereiche (Flussufer, Stromtal-Wiesen)	10.18 - Kfz-Verkehr beschränken, regeln (um Be) <u>Fläche:</u> 0,688 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,612 ha Beschränken der Befahrbarkeit mit Pkw (insbes. an Wochenenden durch Erholungssuchende. Lenkung der Freizeitaktivitäten zur Beruhigung sensibler Bereiche (Flussufer, Stromtal-Wiesen) sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0260-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Mit einer brennnesselreichen Hochstaudenflur bewachsener Graben, welcher eine Flutrinne durchzieht und diese nach Hochwasserereignissen entwässert. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Altarm, angebunden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Stillgewässer (NFD0) Schaffung einer Flutmulde im Bereich der vom Graben durchzogenen Flutrinne und unterstromige Anbindung an den Rhein, so dass bereits bei schwächeren Hochwassersituationen (6,50-6,70 m Pegel Düsseldorf) ein einströmen erfolgt und so mehr Wasser für längere Zeit in der Aue verbleibt.	6.48 - Sekundäraue anlegen (Gewäs) <u>Fläche:</u> 0,092 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,092 ha Schaffung einer Flutmulde im Bereich der vom Graben durchzogenen Flutrinne von ca. 3.500-4.000 qm durch Bodenentnahme. Unterstromige Anbindung an den Rhein, so dass bereits bei schwächeren Hochwassersituationen (6,50-6,70 m Pegel Düsseldorf) ein einströmen erfolgt und so mehr Wasser für längere Zeit in der Aue verbleibt. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0260-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Altarm, angebunden Schaffung einer Flutmulde im Bereich der vom Graben durchzogenen Flutrinne und unterstromige Anbindung an den Rhein, so dass bereits bei schwächeren Hochwassersituationen (6,50-6,70 m Pegel Düsseldorf) ein einströmen erfolgt und so mehr Wasser für längere Zeit in der Aue verbleibt.	6.20 - Gewässer anlegen, verlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,092 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,092 ha Schaffung einer Flutmulde im Bereich der vom Graben durchzogenen Flutrinne von ca. 3.500-4.000 qm durch Bodenentnahme. Unterstromige Anbindung an den Rhein, so dass bereits bei schwächeren Hochwassersituationen (6,50-6,70 m Pegel Düsseldorf) ein einströmen erfolgt und so mehr Wasser für längere Zeit in der Aue verbleibt. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0261-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wegbegleitender Gebüschstreifen mit einzelnen Bäumen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,314 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gehölzstreifen Erhalt eines Gehölzstreifens aus lebensraumtypischen Gehölzarten.	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,350 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,314 ha Natürliche Entwicklung. Ggf. Verkehrssicherungsmaßnahmen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0263-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Kopfweiden. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,102 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kopfbaumgruppen, Kopfbaumreihen Erhalt der landschaftsbildprägenden und als Niststandort des Steinkauzes bedeutsamen Kopfweiden.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,103 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,102 ha Fachmännische Pflege alter Kopfweiden. Um die Gefahr eines Auseinanderbrechens der teilweise stark ausgefaulten Kopfweiden zu reduzieren, sollte bei diesen der Pflegeurnus alle 2-3 Jahre, ansonsten spätestens nach fünf Jahren erfolgen. Das Kronenholz sollte nicht gehäckselt in die Saumbereiche bzw. im Bereich der Kopfweiden-Standorte verbleiben, da so ein Befall mit holzerstörenden Pilzen gefördert und der Lebensraum der Roten Knotenameise und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings beeinträchtigt würde. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0264-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gruppe aus Baumweiden. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,130 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Baumgruppe <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Erhalt der markanten und für das Gebiet typischen Gruppe aus Baumweiden.	2.9 - Einzelbäume, Baumgruppe pflegen <u>Fläche:</u> 0,138 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,130 ha Durchführung ggf. erforderlicher Maßnahmen, inkl. etwaiger Nachpflanzungen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0265-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Flutrinne mit Schilfröhricht. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Veraenderung des Wasserhaushaltes (WA), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,314 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Röhrichte (65%) Schaffung eines nur gelegentlich trockenfallenden, größeren Auengewässers und Verbesserung der hydrologischen Situation im Bereich der Flutrinne durch verbessern der unterstromigen Anbindung an den Rhein.	3.17 - Röhricht, Sumpf wiederherstellen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,314 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,314 ha Erhalt und Optimierung des Schilf-Röhrichtes durch geeignete Maßnahmen (bei Bedarf Entnahme von Gehölzen, ggf. Pflegemahd) und Verbesserung der Hydrologie. Schaffung eines größeren, nur gelegentlich trockenfallenden Auengewässers im Bereich der beiden vorhandenen Stillgewässer durch Bodenentnahme. Boden- bzw. Sedimententnahme in Bereich der Flutrinne. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0265-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten Schaffung eines nur gelegentlich trockenfallenden, größeren Auengewässers und Verbesserung der hydrologischen Situation im Bereich der Flutrinne durch verbessern der unterstromigen Anbindung an den Rhein.	6.20 - Gewässer anlegen, verlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,314 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,314 ha Erhalt und Optimierung des Schilf-Röhrichtes durch geeignete Maßnahmen (bei Bedarf Entnahme von Gehölzen, ggf. Pflegemahd) und Verbesserung der Hydrologie. Schaffung eines größeren, nur gelegentlich trockenfallenden Auengewässers im Bereich der beiden vorhandenen Stillgewässer durch Bodenentnahme. Boden- bzw. Sedimententnahme in Bereich der Flutrinne. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0265-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten Schaffung eines nur gelegentlich trockenfallenden, größeren Auengewässers und Verbesserung der hydrologischen Situation im Bereich der Flutrinne durch verbessern der unterstromigen Anbindung an den Rhein.	6.29 - Sediment entnehmen <u>Fläche:</u> 0,314 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,314 ha Erhalt und Optimierung des Schilf-Röhrichtes durch geeignete Maßnahmen (bei Bedarf Entnahme von Gehölzen, ggf. Pflegemahd) und Verbesserung der Hydrologie. Schaffung eines größeren, nur gelegentlich trockenfallenden Auengewässers im Bereich der beiden vorhandenen Stillgewässer durch Bodenentnahme. Boden- bzw. Sedimententnahme in Bereich der Flutrinne. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0266-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gruppe aus Kopfweiden. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,029 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kopfbaumgruppen, Kopfbaumreihen Erhalt der landschaftsbildprägenden und als Niststandort des Steinkauzes bedeutsamen Kopfweiden.	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,034 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,029 ha Fachmännische Pflege alter Kopfweiden. Um die Gefahr eines Auseinanderbrechens der teilweise stark ausgefaulten Kopfweiden zu reduzieren, sollte bei diesen der Pflegeurnus alle 2-3 Jahre, ansonsten spätestens nach fünf Jahren erfolgen. Das Kronenholz sollte nicht gehäckselt in die Saumbereiche bzw. im Bereich der Kopfweiden-Standorte verbleiben, da so ein Befall mit holzerstörenden Pilzen gefördert würde. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0268-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Parallel zu einem hauptsächl. genutzten Weg verlaufender Trampelpfad. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,022 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Trockener Saum bzw. linienf. Hochstaudenflur Entwicklung eines die angrenzenden Gehölzen und Grünlandfläche begleitenden Saumes.	12.29 - Wege, Pfade einziehen oder rückbauen (ErhoVer) <u>Fläche:</u> 0,022 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,022 ha Einziehen des Trampelpfades. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0272-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Markanter Einzelbaum (Hybridpappel). <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,073 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Einzelbaum Erhalt der landschaftsbildprägenden Einzelgehölze. Langfristig Hybridpappeln durch Echte Schwarzpappel ersetzen.	2.9 - Einzelbäume, Baumgruppe pflegen <u>Fläche:</u> 0,073 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,073 ha Erhalt der landschaftsbildprägenden Einzelgehölze. Ggf. Pflegemaßnahmen. Bei Ersatz, wie bereits in den letzten Jahren erfolgt, Echte Schwarzpappeln verwenden. Bei absterbenden Bäumen zumindest Stammtorso als stehendes Totholz erhalten. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0272-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Einzelbaum Erhalt der landschaftsbildprägenden Einzelgehölze. Langfristig Hybridpappeln durch Echte Schwarzpappel ersetzen.	2.28 - Totholz erhalten (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,073 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,073 ha Erhalt der landschaftsbildprägenden Einzelgehölze. Ggf. Pflegemaßnahmen. Bei Ersatz, wie bereits in den letzten Jahren erfolgt, Echte Schwarzpappeln verwenden. Bei absterbenden Bäumen zumindest Stammtorso als stehendes Totholz erhalten. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0273-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Markante Baumgruppe aus Hybridpappeln. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,332 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Oriolus oriolus</i> , Pirol, RL NW 2016: BV:1 /RV: 2 <i>Ornithogalum umbellatum</i> , Breitblättriger Dolden-Milchstern	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Baumgruppe Erhalt der landschaftsbildprägenden Baumgruppe. Langfristig Hybridpappeln durch Echte Schwarzpappel ersetzen.	2.9 - Einzelbäume, Baumgruppe pflegen <u>Fläche:</u> 0,332 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,332 ha Erhalt der landschaftsbildprägenden Baumgruppe. Ggf. Pflegemaßnahmen. Bei Ersatz, wie bereits in den letzten Jahren erfolgt, Echte Schwarzpappeln verwenden. Bei absterbenden Bäumen zumindest Stammtorso als stehendes Totholz erhalten. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0273-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Baumgruppe Erhalt der landschaftsbildprägenden Baumgruppe. Langfristig Hybridpappeln durch Echte Schwarzpappel ersetzen.	2.28 - Totholz erhalten (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,332 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,332 ha Erhalt der landschaftsbildprägenden Baumgruppe. Ggf. Pflegemaßnahmen. Bei Ersatz, wie bereits in den letzten Jahren erfolgt, Echte Schwarzpappeln verwenden. Bei absterbenden Bäumen zumindest Stammtorso als stehendes Totholz erhalten. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0274-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Markante Baumgruppe aus Hybridpappeln. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,148 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Baumgruppe <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Populus nigra subsp. nigra</i> , Einheimische Schwarzpappel, RL NW 2010: 2 Erhalt der landschaftsbildprägenden Baumgruppe. Langfristig Hybridpappeln durch Echte Schwarzpappel ersetzen.	2.9 - Einzelbäume, Baumgruppe pflegen <u>Fläche:</u> 0,149 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,148 ha Erhalt der landschaftsbildprägenden Baumgruppe. Ggf. Pflegemaßnahmen. Bei Ersatz, wie bereits in den letzten Jahren erfolgt, Echte Schwarzpappeln verwenden. Bei absterbenden Bäumen zumindest Stammtorso als stehendes Totholz erhalten. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0274- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Baumgruppe Erhalt der landschaftsbildprägenden Baumgruppe. Langfristig Hybridpappeln durch Echte Schwarzpappel ersetzen.	2.28 - Totholz erhalten (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,149 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,148 ha Erhalt der landschaftsbildprägenden Baumgruppe. Ggf. Pflegemaßnahmen. Bei Ersatz, wie bereits in den letzten Jahren erfolgt, Echte Schwarzpappeln verwenden. Bei absterbenden Bäumen zumindest Stammtorso als stehendes Totholz erhalten. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0274- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Baumgruppe Erhalt der landschaftsbildprägenden Baumgruppe. Langfristig Hybridpappeln durch Echte Schwarzpappel ersetzen.	2.29 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,149 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,148 ha Erhalt der landschaftsbildprägenden Baumgruppe. Ggf. Pflegemaßnahmen. Bei Ersatz, wie bereits in den letzten Jahren erfolgt, Echte Schwarzpappeln verwenden. Bei absterbenden Bäumen zumindest Stammtorso als stehendes Totholz erhalten. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0276-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Trockener, eutropher Saum. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,017 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Trockener Saum bzw. linienf. Hochstaudenflur Erhalt des Saumes im Randbereich einer Wiese und mit Beschattung durch Gehölze.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,017 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,017 ha Abschnittsweise, einmal jährliche Mahd des Saumes. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0278-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Auf einem künstlich aufgeschütteten, weitgehend hochwassersicheren Hügel befindet sich ein Brunnen zur Trinkwassergewinnung. Auf dem parkähnlichen Gelände um das Brunnengebäude befinden sich angepflanzte Gehölze unterschiedlicher Herkunft (u.a. auch Säulenpappeln, Populus nigra "Italica"). Die Böschungen werden als Rasenfläche gepflegt. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Verlust wertbestimmender Arten, Gruenlandbewirtschaftung, zu intensiv (LW), regelm. Rasenmahd des Standortes eines potentiellen Stromtal-Halbtrockenrasens <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,657 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kalkhalbtrockenrasen, Kalkmagerrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Trockenrasen (75%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum) (75%) Stromtal-Halbtrockenrasen mit einzelnen Strauch- und Baumgruppen aus lebensraumtypischen Arten.	4.11 - Mahd (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,657 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,657 ha Umstellung von einer Rasenpflege auf eine ein- bis zweimalige Mahd zur Förderung der Arten des Stromtal-Halbtrockenrasens. Entnahme nicht lebensraumtypischer Einzelgehölze, ggf. durch lebensraumtypische Arten ersetzen. Durch die Übertragung von Mahdgut geeigneter Spenderflächen könnte mit geringem Aufwand nahezu das vollständige floristische Arteninventar des Stromtal-Halbtrockenrasens etabliert werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0278-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kalkhalbtrockenrasen, Kalkmagerrasen Stromtal-Halbtrockenrasen mit einzelnen Strauch- und Baumgruppen aus lebensraumtypischen Arten.	4.13 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,657 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,657 ha Umstellung von einer Rasenpflege auf eine ein- bis zweimalige Mahd zur Förderung der Arten des Stromtal-Halbtrockenrasens. Entnahme nicht lebensraumtypischer Einzelgehölze, ggf. durch lebensraumtypische Arten ersetzen. Durch die Übertragung von Mahdgut geeigneter Spenderflächen könnte mit geringem Aufwand nahezu das vollständige floristische Arteninventar des Stromtal-Halbtrockenrasens etabliert werden. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0278-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kalkhalbtrockenrasen, Kalkmagerrasen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum) Stromtal-Halbtrockenrasen mit einzelnen Strauch- und Baumgruppen aus lebensraumtypischen Arten.	4.17 - Trockenrasen anlegen, wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,657 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,657 ha Umstellung von einer Rasenpflege auf eine ein- bis zweimalige Mahd zur Förderung der Arten des Stromtal-Halbtrockenrasens. Entnahme nicht lebensraumtypischer Einzelgehölze, ggf. durch lebensraumtypische ersetzen. Durch die Übertragung von Mahdgut geeigneter Spenderflächen könnte mit geringem Aufwand nahezu das vollständige floristische Arteninventar des Stromtal-Halbtrockenrasens etabliert werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0282-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Linienförmiges Strauchgehölz, das eine hochwertige Grünlandfläche (Stromtal-Glatthaferwiese) zur angrenzenden, intensiv bewirtschafteten Ackerfläche abschirmt. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,079 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gebüsche und Strauchgruppen mit vorwiegend heimischen Straucharten Erhalt und Optimierung einer freiwachsenden Hecke aus lebensraumtypischen Arten.	2.12 - Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen <u>Fläche:</u> 0,079 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,079 ha Abschnittsweises auf den Stock setzen entspr. der Pflege einer freiwachsenden Hecke. Verhindern der Ausbreitung von Brombeere und Schlehe in die angrenzende Wiesenfläche durch ggf. mehrmalige Mahd. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0285-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Flächiges Gebüsch im Bereich der historischen Geschützstellung (Batterie) zum Beschuss der düsseldorfer Seite. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,422 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gebüsche und Strauchgruppen mit vorwiegend heimischen Straucharten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Erhalt des flächigen Gebüsches auf einem historisch bedeutsamen Standort.	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,447 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,422 ha Erhalt des flächigen Gebüsches. Ggf. Pflegemaßnahmen durchführen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0291-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Parallel zu einem 2. Erdweg durch hervorragend ausgeprägten Stromtal-Halbtrockenrasen verlaufender Wirtschaftsweg. Nutzung durch Erholungssuchende, Jagdausübungsberechtigte, als Reitweg und durch die Landwirtschaft. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Erschliessung störungsempfindlicher Bereiche (SP), Erdweg auf dem Standort eines Stromtal-Halbtrockenrasens <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,071 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kalkhalbtrockenrasen, Kalkmagerrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Trockenrasen (90%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum) (90%) Stromtal-Halbtrockenrasen (LRT 6210) in hervorragendem Erhaltungszustand.	4.17 - Trockenrasen anlegen, wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,071 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,071 ha Entwicklung von Stromtal-Halbtrockenrasen auf einem Erdweg mit vegetationsfreien Anteilen und Trittvegetation. Durch Lenkungsmaßnahmen die Nutzung mit Fahrzeugen nach Möglichkeit vollständig aufgeben. Erreichbarkeit landwirtschaftlicher Nutzflächen über weiter südlich Richtung Fleher Brücke parallel verlaufenden Wirtschaftsweg sicher stellen. Durch begleitende Lenkungsmaßnahmen (Wegemarkierung, Abpflanzungen) auch Jagdausübungsberechtigte und Freizeitsuchende von der Nutzung des Weges und der Stromtal-Halbtrockenrasen abbringen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0291-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kalkhalbtrockenrasen, Kalkmagerrasen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum) Stromtal-Halbtrockenrasen (LRT 6210) in hervorragendem Erhaltungszustand.	10.18 - Kfz-Verkehr beschränken, regeln (um Be) <u>Fläche:</u> 0,071 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,071 ha Rückbau dieses Weges für die Nutzung mit Fahrzeugen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0291-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kalkhalbtrockenrasen, Kalkmagerrasen Stromtal-Halbtrockenrasen (LRT 6210) in hervorragendem Erhaltungszustand.	12.7 - Freizeitaktivitäten lenken <u>Fläche:</u> 0,071 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,071 ha Entwicklung von Stromtal-Halbtrockenrasen auf einem Erdweg mit vegetationsfreien Anteilen und Trittvegetation. Durch Lenkungsmaßnahmen die Nutzung mit Fahrzeugen nach Möglichkeit vollständig aufgeben. Erreichbarkeit landwirtschaftlicher Nutzflächen über weiter südlich Richtung Fleher Brücker parallel verlaufenden Wirtschaftsweg sicher stellen. Durch begleitende Lenkungsmaßnahmen (Wegemarkierung, Abpflanzungen) auch Jagdausübungsberechtigte und Freizeitsuchende von der Nutzung des Weges und der Stromtal-Halbtrockenrasen abbringen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0292-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Linienförmiges Strauchgehölz, dass eine hochwertige Grünlandfläche (Stromtal-Glatthaferwiese) zur angrenzenden, intensiv bewirtschafteten Ackerfläche abschirmt. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Biozideinsatz (LW), Duengerdrift (LW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,022 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gebüsche und Strauchgruppen mit vorwiegend heimischen Straucharten Erhalt und Optimierung einer freiwachsenden Hecke aus lebensraumtypischen Arten.	2.12 - Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen <u>Fläche:</u> 0,026 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,022 ha Abschnittsweises auf den Stock setzen entspr. der Pflege einer freiwachsenden Hecke. Verhindern der Ausbreitung von Brombeere und Schlehe in die angrenzende Wiesenfläche durch ggf. mehrmalige Mahd. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0293-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Verbrachte magere Glatthaferwiese (Magergrünland-Saum). <u>Beeinträchtigung(en):</u> Erschliessung stoerungsempfindlicher Bereiche (SP), Trampelpfad zum Rheinufer <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,116 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (80%) Magergrünland mit Grünlandnutzung durch Mahd oder Beweidung.	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,116 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,116 ha Wiederaufnahme der Grünlandnutzung. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0295-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Weichholz-Auwald. <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Auenwälder (NAX0), 0,045 ha Auenwälder (NAX0), 0,122 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (100%) Weichholz-Auwald.	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,168 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,168 ha Der natürlichen Entwicklung überlassen. Ggf. Entnahme nicht lebensraumtypischer Baumarten wie A. negundo. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0295-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Weidenwälder Weichholz-Auwald.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,168 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,168 ha Der natürlichen Entwicklung überlassen. Ggf. Entnahme nicht lebensraumtypischer Baumarten wie A. negundo. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0296-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Eutropher Saum mit hohem Anteil an Brennnessel. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,032 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Weidenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (100%) Freie Sukzession mit dem Ziel einer Entwicklung Richtung Auwald.	9.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Brache) <u>Fläche:</u> 0,032 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,032 ha Freie Sukzession zulassen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0297- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Weichholz-Auwald. <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,417 ha Auwälder, 4.2, 0,107 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Weichholz-Auenwälder (91E0, Typ A, Prioritärer Lebensraum), 0,417 ha noch kein LRT, 0,017 ha Weichholz-Auenwälder (91E0, Typ A, Prioritärer Lebensraum), 0,107 ha Auenwälder (NAX0), 0,111 ha noch kein LRT, 0,231 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Luscinia megarhynchos</i> , Nachtigall, RL NW 2016: BV:3 /RV: V	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (100%) Weichholz-Auwald.	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,883 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,883 ha Der natürlichen Entwicklung überlassen. Ggf. Entnahme nicht lebensraumtypischer Baumarten wie A. negundo. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0297- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Weidenwälder Weichholz-Auwald.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,883 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,883 ha Der natürlichen Entwicklung überlassen. Ggf. Entnahme nicht lebensraumtypischer Baumarten wie A. negundo. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0297- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Weidenwälder Weichholz-Auwald.	10.27 - Problempflanzen bekämpfen <u>Fläche:</u> 0,883 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,883 ha Der natürlichen Entwicklung überlassen. Ggf. Entnahme nicht lebensraumtypischer Baumarten wie A. negundo. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0299-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Hecke aus heimischen Gebüscharten. Umrahmt in den Wasserschutzzonen 1 und 2 gelegene wertvolle Wiesenflächen gegenüber den angrenzenden, überwiegend intensiv als Acker genutzten landwirtschaftlichen Flächen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,087 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hecke Erhalt einer freiwachsenden Hecke.	2.12 - Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen <u>Fläche:</u> 0,360 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,087 ha Pflege einer freiwachsenden Hecke durch abschnittsweises auf den Stock setzen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0400-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Weitgehend vegetationsfreies kiesig-sandige Flussufer des Rheins. Je nach Lage und Wasserführung des Rheins zeitweilig überschwemmt und mit entsprechender durch die Fließwasserdynamik verursachte Materialumlagerung. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Freizeitaktivitäten, Badebetrieb (SP), Feuerstelle (SP), freilaufende Hunde (SP), Lagern bzw. Zelten (SP), Muellablagerung (SP), Störung von Tieren (SP), z.B. Flussregenpfeifer Wassersport (SP), Veränderung des Wasserhaushaltes (WA), encoding="UTF-8"?> <GPDBGrid> <Tabelle>GEFAEHRD</Tabelle> <row> <GEFAEHRD>Veränderung des Wasserhaushaltes (WA)</GEFAEHRD> <Bemerkung>Insbes. durch die laufverkürzenden Maßnahmen der Rheinregulierung verursachte Tiefenerosion mit <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Tieflandfluss <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Schlammbanken und einjähriger Vegetation (3270) Möglichst naturnahe und störungsarme Entwicklung des sandig-kiesigen Uferabschnittes des Rheins.	6.52 - Uferbereiche absperren <u>Fläche:</u> 0,030 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,030 ha Beruhigung von Uferbereichen, z.B. als Lebensraum von Bodenbrütern wie dem Flussregenpfeifer. Absperren von Trampelpfaden, die den Zugang ermöglichen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,030 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0400-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Tiefelandfluss Möglichst naturnahe und störungsarme Entwicklung des sandig-kiesigen Uferabschnittes des Rheins.	11.14 - Habitat für Tierart optimieren <u>Fläche:</u> 0,030 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,030 ha Beruhigung von Uferbereichen, z.B. als Lebensraum von Bodenbrütern wie dem Flussregenpfeifer. Absperren von Trampelpfaden, die den Zugang ermöglichen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0400-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Tieflandfluss <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Schlammbänken und einjähriger Vegetation (3270) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Charadrius dubius</i> , Flussregenpfeifer, RL NW 2016: BV:2 /RV: * Möglichst naturnahe und störungsarme Entwicklung des sandig-kiesigen Uferabschnittes des Rheins.	10.50 - Wege, Pfade einziehen oder rückbauen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,030 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,030 ha Beruhigung von Uferbereichen, z.B. als Lebensraum von Bodenbrütern wie dem Flussregenpfeifer. Absperren von Trampelpfaden, die den Zugang ermöglichen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0401-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Weitgehend vegetationsfreies kiesig-sandige Flussufer des Rheins. Je nach Lage und Wasserführung des Rheins zeitweilig überschwemmt und mit entsprechender durch die Fließwasserdynamik verursachte Materialumlagerung. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Veraenderung des Wasserhaushaltes (WA), <?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?> <GPDBGrid> <Tabelle>GEFAEHRD</Tabelle> <row> <GEFAEHRD>Veränderung des Wasserhaushaltes (WA)</GEFAEHRD> <Bemerkung>Insbes. durch die laufverkürzenden Maßnahmen der Rheinregulierung verursachte Tiefenerosion mit Freizeitaktivitäten, Badebetrieb (SP), Feuerstelle (SP), freilaufende Hunde (SP), Lagern bzw. Zelten (SP), Muellablagerung (SP), Störung von Tieren (SP), z.B. Flussregenpfeifer Wassersport (SP), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Vegetationsarme oder -freie Bereiche <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Schlammbänken und einjähriger Vegetation (3270) Möglichst naturnahe und störungsarme Entwicklung des sandig-kiesigen Uferabschnittes des Rheins.	6.52 - Uferbereiche absperren <u>Fläche:</u> 0,019 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,019 ha Beruhigung von Uferbereichen, z.B. als Lebensraum von Bodenbrütern wie dem Flussregenpfeifer. Absperren von Trampelpfaden, die den Zugang ermöglichen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,019 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0401-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Vegetationsarme oder -freie Bereiche Möglichst naturnahe und störungsarme Entwicklung des sandig-kiesigen Uferabschnittes des Rheins.	11.14 - Habitat für Tierart optimieren <u>Fläche:</u> 0,019 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,019 ha Beruhigung von Uferbereichen, z.B. als Lebensraum von Bodenbrütern wie dem Flussregenpfeifer. Absperren von Trampelpfaden, die den Zugang ermöglichen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0401-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Vegetationsarme oder -freie Bereiche <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Schlammbanken und einjähriger Vegetation (3270) Möglichst naturnahe und störungsarme Entwicklung des sandig-kiesigen Uferabschnittes des Rheins.	10.50 - Wege, Pfade einziehen oder rückbauen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,019 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,019 ha Beruhigung von Uferbereichen, z.B. als Lebensraum von Bodenbrütern wie dem Flussregenpfeifer. Absperren von Trampelpfaden, die den Zugang ermöglichen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0403-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Weitgehend vegetationsfreies kiesig-sandige Flussufer (Gleitufer) des Rheins. Je nach Lage und Wasserführung des Rheins zeitweilig überschwemmt und mit entsprechender durch die Fließwasserdynamik verursachte Materialumlagerung. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,030 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Tieflandfluss <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Flüsse mit Schlammbanken und einjähriger Vegetation (3270) (100%) Möglichst naturnahe und störungsarme Entwicklung des sandig-kiesigen Uferabschnittes des Rheins.	6.52 - Uferbereiche absperren <u>Fläche:</u> 0,030 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,030 ha Beruhigung von Uferbereichen, z.B. als Lebensraum von Bodenbrütern wie dem Flussregenpfeifer. Absperren von Trampelpfaden, die den Zugang ermöglichen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0403-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Tieflandfluss Möglichst naturnahe und störungsarme Entwicklung des sandig-kiesigen Uferabschnittes des Rheins.	11.14 - Habitat für Tierart optimieren <u>Fläche:</u> 0,030 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,030 ha Beruhigung von Uferbereichen, z.B. als Lebensraum von Bodenbrütern wie dem Flussregenpfeifer. Absperren von Trampelpfaden, die den Zugang ermöglichen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0403-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Tieflandfluss Möglichst naturnahe und störungsarme Entwicklung des sandig-kiesigen Uferabschnittes des Rheins.	10.50 - Wege, Pfade einziehen oder rückbauen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,030 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,030 ha Beruhigung von Uferbereichen, z.B. als Lebensraum von Bodenbrütern wie dem Flussregenpfeifer. Absperren von Trampelpfaden, die den Zugang ermöglichen. Beginn innerhalb 5 Jahren

2. Maßnahmenplanung außerhalb des FFH-Gebietes

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0004-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gehölzbestand <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,005 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Gehölzbestand aus heimischen Gehölzarten.	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 1,148 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,005 ha Langfristige natürliche Entwicklung zu einem Auwald mit lebensraumtypischer Artenzusammensetzung. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0004-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Auenwälder (NAX0) Gehölzbestand aus heimischen Gehölzarten.	2.18 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Gehö) <u>Fläche:</u> 1,148 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,005 ha Langfristige natürliche Entwicklung zu einem Auwald mit lebensraumtypischer Artenzusammensetzung. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0005- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,002 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,003 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Gehölzbestand aus heimischen Gehölzarten.	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,483 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,005 ha Langfristige natürliche Entwicklung zu einem Auwald mit lebensraumtypischer Artenzusammensetzung. Beginn innerhalb 5 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-4806-0005- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten Gehölzbestand aus heimischen Gehölzarten.	2.18 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,483 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,005 ha Naturverjüngung lebensraumtypischer Arten zulassen, lebensraumuntypische Gehölze entnehmen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0008- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,004 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten Kleingehölz mit lebensraumtypischer Artenzusammensetzung.	2.15 - Kleingehölze pflegen <u>Fläche:</u> 0,209 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,004 ha Pflegemaßnahmen soweit die junge Anpflanzung diese benötigt. Langfristige natürliche Entwicklung zu einem Kleingehölz mit lebensraumtypischer Artenzusammensetzung. sofort
Osiris-Kennung: MAS-4806-0008- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten Kleingehölz mit lebensraumtypischer Artenzusammensetzung.	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,209 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,004 ha Langfristige natürliche Entwicklung zu einem Kleingehölz mit lebensraumtypischer Artenzusammensetzung. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0008- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> flächiges Kleingehölz mit vorwiegend heimischen Baumarten Kleingehölz mit lebensraumtypischer Artenzusammensetzung.	2.22 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,209 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,004 ha Entnahme nichtlebensraumtypischer Gehölze. Beginn innerhalb 5 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-4806-0034- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Kopfb Baumreihe aus alten Weiden (Salix spec.) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,099 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kopfb Baumgruppen, Kopfb Baumreihen Erhalt der Kopfb Baumreihe als landschaftsprägendes Strukturelement sowie als Habitat für Höhlenbewohner und Xylobionten.	2.17 - Kopfb Baumpflege <u>Fläche:</u> 0,128 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,099 ha Pflege der vorhandenen alten Kopfweiden sowie Ersatz von abgestorbenen/absterbenden Kopfbäumen. Beseitigung des Kronenholzes aus der Aue, nicht gehäckselt vor Ort belassen. Abgestorbene Kopfbäume als stehendes oder liegendes Totholz belassen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0035- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Intensiv genutzter Acker. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Duengerdift (LW), Biozideinsatz (LW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,461 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Äcker <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Kickxia elatine</i> , Echtes Tännelkraut, RL NW 2010: 3 <i>Kickxia spuria</i> , Unechtes Tännelkraut, RL NW 2010: 2	8.3 - Acker extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 0,503 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,461 ha Extensive Ackernutzung zur Förderung der Acker-Lebensgemeinschaft. Beginn innerhalb 5 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-4806-0036- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Intensiv genutzter Acker. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Duengerdift (LW), Biozideinsatz (LW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,438 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Äcker <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Kickxia elatine</i> , Echtes Tännelkraut, RL NW 2010: 3 <i>Kickxia spuria</i> , Unechtes Tännelkraut, RL NW 2010: 2	8.3 - Acker extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 0,499 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,438 ha Extensive Ackernutzung für Förderung der Acker-Lebensgemeinschaft. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0037- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Kopfb Baumreihe aus alten Weiden (Salix spec.) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,070 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kopfb Baumgruppen, Kopfb Baumreihen	2.15 - Kleingehölze pflegen <u>Fläche:</u> 0,104 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,070 ha Pflege der vorhandenen alten Kopfweiden sowie Ersatz von abgestorbenen/absterbenden Kopfbäumen. Beseitigung des Kronenholzes aus der Aue, nicht gehäckselt vor Ort belassen. Abgestorbene Kopfbäume als stehendes oder liegendes Totholz belassen. sofort
Osiris-Kennung: MAS-4806-0039- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Typische Glatthafer-Wiese. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,531 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	5.11 - Mahd (Grün!) <u>Fläche:</u> 0,598 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,531 ha Erhalt der Glatthafer-Wiese. Förderung der Artenvielfalt durch extensive Nutzung, ggf. durch die Durchführung einer Mahdgutübertragung. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0039- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiesen	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 0,598 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,531 ha Förderung der Artenvielfalt durch extensive Nutzung und Durchführung einer teilflächigen Mahdgutübertragung. Schreibfehler im Text zur anderen Maßn. Beginn innerhalb 5 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-4806-0040- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Feuchte Hochstaudenflur mit Dominanz der Brennnessel. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung (LW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,009 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> flächenhafte Hochstaudenfluren <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myrmica rubra</i> , Rotgelbe Knotenameise <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 0,058 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,009 ha Hochstaudenflur als Lebensraum der Roten Knotenameise und damit als wichtigen Teillebensraum des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings erhalten und optimieren. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0041- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Intensive Ackernutzung. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Duengerdift (LW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,448 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Äcker <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Kickxia elatine</i> , Echtes Tännelkraut, RL NW 2010: 3 <i>Kickxia spuria</i> , Unechtes Tännelkraut, RL NW 2010: 2	8.3 - Acker extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 0,459 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,448 ha Extensive Ackernutzung für Förderung der Acker-Lebensgemeinschaft. Beginn innerhalb 5 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-4806-0042- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Artenarme, durch den Wiesen-Fuchsschwanz geprägte Glatthaferwiese mit Vorkommen des Großen Wiesenknopfes und des Kümmelblättrigen Haarstrangs. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,510 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf <i>Centaurea scabiosa subsp. scabiosa</i> , Gewöhnliche Skabiosen- Flockenblume <i>Tragopogon orientalis</i> , Orientalischer Bocksbart, RL NW 2010: 3	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,552 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,510 ha Extensivierung der Wiesenutzung entspr. KKLK und ggf. Förderung des Artenreichtums durch Übertragung von Mahdgut. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0042- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 0,552 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,510 ha Förderung der Artenvielfalt durch extensive Nutzung und Durchführung einer teilflächigen Mahdgutübertragung. Beginn innerhalb 5 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-4806-0043- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Das Landschaftsbild prägende Reihe aus alten Kopfweiden. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,107 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kopfbaumgruppen, Kopfbaumreihen	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,169 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,107 ha Pflege der alten Kopfweiden durch rechtzeitigen Hieb der Austriebe: Bei Bäumen, die aufgrund ausgefallter Stämme oder aufgrund von Stammneigungen instabil geworden sind, sollte möglichst in zeitl. kürzerem Turnus als alle 5 Jahre geschneitelt werden. Abgestorbene Stämme sollten erhalten und in der Reihe durch Nachpflanzungen ersetzt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0043- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Kopfb Baumgruppen, Kopfb Baumreihen	2.28 - Totholz erhalten (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,169 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,107 ha Abgestorbene Stämme sollten erhalten und in der Reihe durch Nachpflanzungen ersetzt werden. sofort
Osiris-Kennung: MAS-4806-0044- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Intensiv genutzter Acker. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Biozideinsatz (LW), Duengerdrift (LW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 1,896 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Äcker <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Lepus europaeus</i> , Feldhase, RL NW 2010: V <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Kickxia spuria</i> , Unechtes Tännelkraut, RL NW 2010: 2 <i>Kickxia elatine</i> , Echtes Tännelkraut, RL NW 2010: 3	8.5 - Ackerrandstreifen anlegen (landw FI) <u>Fläche:</u> 1,989 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,896 ha Anlegen von Ackerrandstreifen zur Förderung der Acker-Lebensgemeinschaft (Vertragsnaturschutz). Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0046-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wechselfeuchte, gelegentlich überflutete Wiesenfläche mit Großem Wiesenknopf und einzigem im Kreisgebiet bekannten Vorkommen des Langblättrigen Ehrenpreises (<i>Veronica maritima</i>) <u>Beeinträchtigung(en):</u> Erholungseinrichtung an ungeeignetem Standort (SP), Platzierung einer Sitzbank am Rand der Fläche <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,017 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Silene silaus</i> , Wiesen-Silau, RL NW 2010: 3 <i>Veronica maritima</i> , Langblättriger Ehrenpreis, RL NW 2010: 2	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,392 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,017 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Arten einer wechselfeuchten Stromtalwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material einer Wiesenknopf-Silgenwiese. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0046-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,392 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,017 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Arten einer wechselfeuchten Stromtalwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material einer Wiesenknopf-Silgenwiese. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0046- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 0,392 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,017 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Arten einer wechselfeuchten Stromtalwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material einer Wiesenknopf-Silgenwiese. Beginn innerhalb 10 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-4806-0047- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Alte Kopfweiden. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,003 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kopfbaumgruppen, Kopfbaumreihen <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Athene noctua</i> , Steinkauz, RL NW 2016: BV:3S /RV: <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Salix spec.</i> , Weide (unbestimmt)	2.17 - Kopfbaumpflege <u>Fläche:</u> 0,122 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,003 ha Pflege der alten Kopfweiden durch rechtzeitigen Hieb der Austriebe: Bei Bäumen, die aufgrund ausgefallter Stämme oder aufgrund von Stammneigungen instabil geworden sind, sollte möglichst in zeitl. kürzerem Turnus als alle 5 Jahre geschneitelt werden. Abgestorbene Stämme sollten erhalten und in der Reihe durch Nachpflanzungen ersetzt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0048- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wiesekomplex mit aufgrund der Geländemorphologie bedingten Feuchtgradienten von der typischen Glatthaferwiese über Beinwell-Glatthaferwiese bis hin zur Wiesenknopf-Silgenwiese. Aus diesem Grund und aufgrund der langfristig extensiven Bewirtschaftung sehr hoher Artenreichtum mit großen Vorkommen von Großer Bibernelle (P. major), Kümmelblättrigem Haarstrang (P. carvifolia), Einzelnachweisen der Silge (Silaum silaus) sowie des Großen Wiesenknopfes (S. officinalis). <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,043 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Grosser Wiesenknopf	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 3,026 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,043 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesennutzung (KKLP). Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte auf einer Teilfläche im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Artengemeinschaft einer Stromtalwiese in Qualität und Quantität sowie ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung. sofort
Osiris-Kennung: MAS-4806-0048- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 3,026 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,043 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesennutzung (KKLP). Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte auf einer Teilfläche im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Artengemeinschaft einer Stromtalwiese in Qualität und Quantität sowie ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0048- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 3,026 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,043 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte auf einer Teilfläche im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf- Ameisenbläuling. Förderung der Artengemeinschaft einer Stromtalwiese in Qualität und Quantität sowie ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung. Beginn innerhalb 5 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-4806-0049- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Zwischen einem Wirtschaftsweg und landwirtschaftlichen Nutzflächen (Acker, Wiese) gelegene eutrophe Hochstaudenflur. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,008 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünlandbrachen <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myrmica rubra</i> , Rotgelbe Knotenameise <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S Schaffung eines Habitats für den Dunklen Wiesenknopf- Ameisenbläulings mit Förderung einer starken Population (hohe Nestdichte) der Roten Knotenameise durch gezielte Maßnahmen zur Optimierung des Biotopes.	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 0,187 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,008 ha Schaffung eines Habitats für den Dunklen Wiesenknopf- Ameisenbläulings mit Förderung einer starken Population (hohe Nestdichte) der Roten Knotenameise durch gezielte Maßnahmen zur Optimierung des Biotopes (z.B. d. beseitigen einzelner Gehölze). Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0050- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Intensiv genutzte Ackerfläche (2,1 ha).</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Duengerdrift (LW), Biozideinsatz (LW), Verlust wertbestimmender Arten, Kickxia spuria, K. elatine</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,028 ha</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i>, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i>, Grosser Wiesenknopf <i>Silaum silaus</i>, Wiesen-Silau, RL NW 2010: 3</p> <p>Umwandlung der Ackerfläche in Grünland zur quantitativen und qualitativen Förderung des LRT 6510 Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen.</p>	<p>5.2 - Acker in Grünland umwandeln</p> <p><u>Fläche:</u> 2,103 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,028 ha</p> <p>Umwandlung der in der Überschwemmungsaue gelegenen Ackerfläche und Schaffung einer artenreichen Stromtalwiese mit einer charakteristisch ausgeprägten Lebensgemeinschaft. Zur Erzielung eines hervorragenden Erhaltungszustandes sollten großflächig Mahdgutübertragungen durchgeführt werden. Sehr gut geeignete Spenderbestände befinden sich direkt westlich angrenzend. Darüber hinaus könnten Wiesenknopf-Silgenwiesen (Urd. Kämpfe) als geeignete Spenderflächen in Betracht kommen. Zur Schaffung eines Lebensraumes des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings muss die extensive Bewirtschaftung zumindest auf einer Teilfläche den Bedürfnissen dieser Art entsprechen. Da die Wirtsameise ausreichend hohe Nestdichten vor allem in hochständigen Vegetationsbeständen wie Hochstauden, Brachen und Röhrichten ausbildet, sind solche Strukturen, z.B. auch auf der Nord- und Ostseite der Fläche zu entwickeln. Diese "Hochstauden-Flächen" müssen in direktem Kontakt zu den Wiesenknopf-Wiesen liegen, deren Mahd zu den auf den Bläuling optimierten Zeitpunkten (Ende Mai und dann erst wieder ab Anfang September) erfolgt.</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0050-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiesen Umwandlung der Ackerfläche in Grünland zur quantitativen und qualitativen Förderung des LRT 6510 Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen.	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 2,103 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,028 ha Umwandlung der in der Überschwemmungsaue gelegenen Ackerfläche und Schaffung einer artenreichen Stromtalwiese mit einer charakteristisch ausgeprägten Lebensgemeinschaft. Zur Erzielung eines hervorragenden Erhaltungszustandes sollten großflächig Mahdgutübertragungen durchgeführt werden. Sehr gut geeignete Spenderbestände befinden sich direkt westlich angrenzend. Darüber hinaus könnten Wiesenknopf-Silgenwiesen (Urd. Kämme) als geeignete Spenderflächen in Betracht kommen. Zur Schaffung eines Lebensraumes des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings muss die extensive Bewirtschaftung zumindest auf einer Teilfläche den Bedürfnissen dieser Art entsprechen. Da die Wirtsameise ausreichend hohe Nestdichten vor allem in hochständigen Vegetationsbeständen wie Hochstauden, Brachen und Röhrichten ausbildet, sind solche Strukturen, z.B. auch auf der Nord- und Ostseite der Fläche zu entwickeln. Diese "Hochstauden-Flächen" müssen in direktem Kontakt zu den Wiesenknopf-Wiesen liegen, deren Mahd zu den auf den Bläuling optimierten Zeitpunkten (Ende Mai und dann erst wieder ab Anfang September) erfolgt. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0053- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Artenarme Glatthaferwiese, aber als LRT 6510 in insgesamt gutem Erhaltungszustand. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,130 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Orobanche caryophyllacea</i> , Nelken-Sommerwurz, RL NW 2010: 3 Verbesserung des Erhaltungszustandes des LRT 6510 durch Erhöhung des Artenreichtums.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 2,726 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,130 ha Extensive Wiesenutzung mit Durchführung einer Mahdgutübertragung zur Schaffung einer artenreichen Stromtal-Wiese. Beginn innerhalb 5 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-4806-0053- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen Verbesserung des Erhaltungszustandes des LRT 6510 durch Erhöhung des Artenreichtums.	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 2,726 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,130 ha Extensive Wiesenutzung mit Durchführung einer Mahdgutübertragung zur Schaffung einer artenreichen Stromtal-Wiese. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0055- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wirtschaftsweg mit wassergebundener Decke. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,001 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wirtschaftswege <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT Erdweg aus anstehendem Material.	10.14 - Fläche entsiegeln (um Be) <u>Fläche:</u> 0,068 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,001 ha Kein Fremdmaterial (Kalksteinschotter, Dolomitsand) zur Instandhaltung einsetzen. Zur Optimierung des Biotoptypes "Erdweg" und des Natura-2000-Gebietes eingebrachtes Fremdmaterial entnehmen. sofort
Osiris-Kennung: MAS-4806-0057- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Flussseitige Deichböschung mit einer mäßig artenreichen trockenen Stromtal-Glatthaferwiese in gutem Erhaltungszustand. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,541 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen Artenreiche trockene Stromtal-Glatthaferwiese in hervorragendem Erhaltungszustand.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,552 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,541 ha Extensive Bewirtschaftung als zweischürige Wiese in Anlehnung an den Vertragsnaturschutz. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0057- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiesen Artenreiche trockene Stromtal-Glatthaferwiese in hervorragendem Erhaltungszustand.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,552 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,541 ha Extensive Bewirtschaftung als zweischürige Wiese in Anlehnung an den Vertragsnaturschutz. Beginn innerhalb 5 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-4806-0060- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Teilweise wechselfeuchte Glatthaferwiese in gutem Erhaltungszustand. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,007 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) Artenreiche typische bis wechselfeuchte Glatthaferwiese mit Übergängen zur Wiesenknopf-Silgenwiese.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 1,742 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,007 ha Optimierung des Zustandes der Glatthaferwiese durch extensive Nutzung entspr. Vertragsnaturschutz und ggf. Durchführung kleinfl. Mahdgutübertragungen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0061- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Trockene Glatthaferwiese mit Arten des Stromtal-Halbtrockenrasens wie Frühblühende Wiesenraute (<i>Thalictrum minus pratense</i>) und Aufrechter Trespe (<i>Bromus erectus</i>). LRT 6510 in hervorragendem Erhaltungszustand trotz einer rel. niedrigen Pflanzenartenzahl (18 Arten). <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,371 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,376 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,371 ha Extensive Bewirtschaftung als zweischürige Wiese in Anlehnung an den Vertragsnaturschutz. sofort
Osiris-Kennung: MAS-4806-0061- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,376 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,371 ha Extensive Bewirtschaftung als zweischürige Wiese in Anlehnung an den Vertragsnaturschutz. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0062-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wirtschaftsweg <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,083 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Wirtschaftswege	12.12 - Kfz-Verkehr beschränken, regeln (ErhoVer) <u>Fläche:</u> 0,105 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,083 ha Der Weg wird insbes. in den Sommermonaten durch Erholungssuchende genutzt, die unter der Brücke parkend am Rheinufer spazieren, feiern, zelten und Müll hinterlassen. Im Bereich der Zufahrtmöglichkeiten sollten Schranken errichtet werden und ihre Funktion sichergestellt werden. Im Bereich des Hofes Alt-Wahlscheid ist eine neue Schranke errichtet worden, allerdings ist sie oftmals funktionslos. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0073-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Landschaftsprägende, große Silber-Weide. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,001 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Einzelbaum Erhalt des Einzelbaumes.	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,071 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,001 ha Ggf. erhaltende Maßnahmen sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0082- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Ufergehölz aus heimischen Laubbaumarten (Weiden) und einem Unterwuchs aus Hochstauden (<i>Thalictrum flavum</i>) und Röhrichtarten.</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,004 ha</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Ufergehölz aus heimischen Laubbaumarten</p> <p>Erhalt des Gehölzbestandes.</p>	<p>2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,248 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,004 ha</p> <p>Unterlassen von Gehölz-Pflegemaßnahmen oder Holzentnahme.</p> <p>sofort</p>
Osiris-Kennung: MAS-4806-0086- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Großflächiges Schilfröhricht.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (siehe Bemerkung), regelm. Mahd eines Schilf-Röhrichtes</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Röhrichte, 2.3, 0,024 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,024 ha</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Röhrichtbestand hochwüchsiger Arten</p> <p>Gut und typisch ausgebildetes Schilf-Röhricht.</p>	<p>3.17 - Röhricht, Sumpf wiederherstellen, optimieren</p> <p><u>Fläche:</u> 0,557 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,024 ha</p> <p>Optimieren des Röhrichtes durch geeignete Pflegemaßnahmen und optimieren der Hydrologie.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0087-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Feuchte Hochstaudenflur. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,016 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Feuchte Hochstaudenflur, flächenhaft <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Grosser Wiesenknopf Erhalt einer feuchten Hochstaudenflur als Teillebensraum des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings und seiner Wirtsameise. Etablierung der Wirtspflanze Großer Wiesenknopf und entsprechend angepasste Pflege/Bewirtschaftung in einem Teilbereich der Fläche.	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 0,088 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,016 ha Schaffung eines Habitats für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings. Eine hohe Nestdichte der Roten Knotenameise ist in den Hochstaudenfluren und angrenzenden Schilf-Röhrichten nachgewiesen. In der Hochstaudenfläche wurden Initialpflanzungen des Großen Wiesenknopfes vorgenommen. Erforderlich ist neben einer erfolgreichen Etablierung der Wirtspflanze auch eine Aufnahme der Bewirtschaftung der Fläche mit für die Zielart erforderliche Nutzungszeitpunkte. teilweise umgesetzt Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0090-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Relativ artenarme typische Glatthaferwiese mit Auftreten einzelner stromtaltypischer Wiesenarten wie Orientalischem Bocksbart (<i>Tragopogon p. orientalis</i>), Großem Wiesenknopf (<i>Sanguisorba officinalis</i>) und Nelken-Sommerwurz (<i>Orobancha caryophyllacea</i>). <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,002 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,002 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Grosser Wiesenknopf <i>Orobancha caryophyllacea</i> , Nelken-Sommerwurz, RL NW 2010: 3 Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510. Im südlichen Teilbereich der Fläche sollen die Lebensraumansprüche der Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling besondere Berücksichtigung finden.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,401 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,004 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesennutzung (KKLP). Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Arten einer wechselfeuchten Stromtalwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material einer Wiesenknopf-Silgenwiese, hier insbes. zur Etablierung des Großen Wiesenknopfes. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Osiris-Kennung: MAS-4806-0090- 2017</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u></p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese</p> <p>Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510. Im südlichen Teilbereich der Fläche sollen die Lebensraumsprüche der Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling besondere Berücksichtigung finden.</p>	<p>5.8 - Grünlandnutzung extensivieren</p> <p><u>Fläche:</u> 1,401 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,004 ha</p> <p>Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Förderung der Arten einer wechselfeuchten Stromtalwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material einer Wiesenknopf-Silgenwiese, hier insbes. zur Etablierung des Großen Wiesenknopfes.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0092- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,474 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,003 ha Fortführung und Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Förderung der Arten einer typischen Stromtal-Glatthaferwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material von im Gebiet vorhandenen artenreichen Wiesen. Beginn innerhalb 5 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-4806-0092- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettwiese Entwicklung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510.	5.21 - Mahdgutübertragung <u>Fläche:</u> 0,474 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,003 ha Fortführung und Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Förderung der Arten einer typischen Stromtal-Glatthaferwiese in Qualität und Quantität, ggf. durch kleinflächige Mahdgutübertragung mit Material von im Gebiet vorhandenen artenreichen Wiesen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0105- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Ehemaliger, brachgefallener Campingplatz. Aufgrund der natürlichen Sukzession in Teilbereichen dichter Gehölzbestand aus Anpflanzung und Spontanentwicklung. Teils Brennnessel- und Röhrichtbestände sowie niedrige Trittrasenvegetation. Recht hohe Frequentierung durch Freizeitnutzungen.</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,004 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Pipistrellus pipistrellus</i>, Zwergfledermaus</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Salix viminalis</i>, Korb-Weide <i>Salix alba</i>, Silber-Weide <i>Populus nigra subsp. nigra</i>, Einheimische Schwarzpappel, RL NW 2010: 2</p> <p>Wiederherstellung eines größerflächigen Weichholz-Auwaldes.</p>	<p>1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,627 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,019 ha</p> <p>Natürliche Weichholz-Auwald-Entwicklung mit Förderung der lebensraumtypischen Arten, Belassen von stehendem und liegendem Totholz sowie Entnahme nicht lebensraumtypischer Gehölze. Das Gebiet durchziehende Trampelpfade zur Beruhigung des Au-Waldes und des vorgelagerten Kiesufers zurückbauen, ggf. durch Lenkungsmaßnahmen zumindest Teilbereiche beruhigen.</p> <p>sofort</p>
Osiris-Kennung: MAS-4806-0105- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u></p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p>Wiederherstellung eines größerflächigen Weichholz-Auwaldes.</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,627 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,019 ha</p> <p>Natürliche Weichholz-Auwald-Entwicklung mit Förderung der lebensraumtypischen Arten, Belassen von stehendem und liegendem Totholz sowie Entnahme nicht lebensraumtypischer Gehölze. Das Gebiet durchziehende Trampelpfade zur Beruhigung des Au-Waldes und des vorgelagerten Kiesufers zurückbauen, ggf. durch Lenkungsmaßnahmen zumindest Teilbereiche beruhigen.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0105- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Weidenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Wiederherstellung eines größerflächigen Weichholz-Auwaldes.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,627 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,019 ha Natürliche Weichholz-Auwald-Entwicklung mit Förderung der lebensraumtypischen Arten, Belassen von stehendem und liegendem Totholz sowie Entnahme nicht lebensraumtypischer Gehölze. Das Gebiet durchziehende Trampelpfade zur Beruhigung des Au-Waldes und des vorgelagerten Kiesufers zurückbauen, ggf. durch Lenkungsmaßnahmen zumindest Teilbereiche beruhigen. Beginn innerhalb 5 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-4806-0105- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Weidenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Wiederherstellung eines größerflächigen Weichholz-Auwaldes.	1.21 - Totholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 2,627 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,019 ha Natürliche Weichholz-Auwald-Entwicklung mit Förderung der lebensraumtypischen Arten, Belassen von stehendem und liegendem Totholz sowie Entnahme nicht lebensraumtypischer Gehölze. Das Gebiet durchziehende Trampelpfade zur Beruhigung des Au-Waldes und des vorgelagerten Kiesufers zurückbauen, ggf. durch Lenkungsmaßnahmen zumindest Teilbereiche beruhigen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0105- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Weidenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Wiederherstellung eines größerflächigen Weichholz-Auwaldes.	12.29 - Wege, Pfade einziehen oder rückbauen (ErhoVer) <u>Fläche:</u> 2,627 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,019 ha Natürliche Weichholz-Auwald-Entwicklung mit Förderung der lebensraumtypischen Arten, Belassen von stehendem und liegendem Totholz sowie Entnahme nicht lebensraumtypischer Gehölze. Das Gebiet durchziehende Trampelpfade zur Beruhigung des Au-Waldes und des vorgelagerten Kiesufers zurückbauen, ggf. durch Lenkungsmaßnahmen zumindest Teilbereiche beruhigen. Beginn innerhalb 5 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-4806-0130- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Weidenmischwald mit nicht heimischen Baumarten. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Pipistrellus pipistrellus</i> , Zwergfledermaus	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Weidenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Weichholz-Auwald	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,542 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,045 ha Entnahme nicht lebensraumtypischer und Förderung lebensraumtypischer Gehölzarten. Belassen von Totholz, ggf. auch durch das Ringeln nicht lebensraumtypischer Bäume fördern. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0130- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwald Weichholz-Auwald	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,542 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,045 ha Entnahme nicht lebensraumtypischer und Förderung lebensraumtypischer Gehölzarten. Belassen von Totholz, ggf. auch durch das Ringeln nicht lebensraumtypischer Bäume fördern. Beginn innerhalb 5 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-4806-0130- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwald Weichholz-Auwald	1.21 - Totholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,542 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,045 ha Entnahme nicht lebensraumtypischer und Förderung lebensraumtypischer Gehölzarten. Belassen von Totholz, ggf. auch durch das Ringeln nicht lebensraumtypischer Bäume fördern. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0132- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fettgrünland-Saum. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,107 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sanguisorba officinalis</i> , Grosser Wiesenknopf Trittsteinbiotop für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 0,143 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,107 ha Schaffung eines Trittsteinbiotops für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling mit Etablierung der Wirtspflanze Großer Wiesenknopf und mit der Aufnahme einer an die Ansprüche der Art angepassten Bewirtschaftung. Beginn innerhalb 5 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-4806-0137- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Um einen Trinkwasserbrunnen gelegener sehr artenreicher und langfristig extensiv bewirtschafteter Wiesenkomplex. Auf ca. 2300 qm Ausbildung eines Stromtal-Halbtrockenrasens mit Frühblühender Wiesenraute und Wiesen-Skabiose (<i>Scabiosa columbaria pratensis</i>). Dieser Halbtrockenrasen geht in eine sehr artenreiche wechsellückene, stark basische Stromtal-Glatthaferwiese mit tausenden blühenden Exemplaren der Wiesen-Priemel (<i>Primula veris veris</i>) über. Weitere charakteristische Arten sind Aufrechte Trespe (<i>Bromus erectus</i>) Zittergras (<i>Briza media</i>), Nelken-Sommerwurz (<i>Orobancha caryophyllacea</i>) und der Körner-Steinbrech (<i>Saxifraga granulata</i>). Standortlich/hydrologisch bedingte Differenzierung der Gesellschaftsausprägungen über typische und frische bis hin zur Beinwell-Glatthaferwiese. Hoher Kräuteranteil, auch mit Vorkommen von Kümmelblättrigen Haarstrang (<i>Peucedanum carvifolia</i>) und Große Bibernelle (<i>Pimpinella major</i>). <u>Beeinträchtigung(en):</u> Ausbreitung Problempflanzen, <i>Senecio jacobaea</i> <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden, 3,6, 0,044 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) Erhalt und weitere Optimierung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510 und der in artenreichen Stromtalwiesen lebenden Fauna.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 7,586 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,590 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesennutzung (KKLP). Erhalt/Förderung der Artengemeinschaft einer Stromtalwiese entsprechend ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung in Qualität und Quantität. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung. Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte auf einer Teilfläche im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,044 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,004 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,378 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,164 ha		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0137- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese Erhalt und weitere Optimierung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510 und der in artenreichen Stromtalwiesen lebenden Fauna.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 7,586 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,590 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Erhalt/Förderung der Artengemeinschaft einer Stromtalwiese entsprechend ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung in Qualität und Quantität. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung. Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte auf einer Teilfläche im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0137- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese Erhalt und weitere Optimierung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragenden Erhaltungszustandes für den LRT 6510 und der in artenreichen Stromtalwiesen lebenden Fauna.	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 7,586 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,590 ha Ggf. Optimierung und Änderung der Nutzungszeitpunkte auf einer Teilfläche im Hinblick auf die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Beginn innerhalb 5 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-4806-0142- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Hochstaudenflur mit hohem Brennnesselanteil <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,004 ha noch kein LRT, 0,002 ha noch kein LRT, 0,001 ha noch kein LRT, 0,007 ha noch kein LRT, 0,165 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> trockener eutropher Saum bzw. linienf. Hochstaudenflur <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Habitats für ausgewählte Tierarten (NHAB) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S <i>Myrmica rubra</i> , Rotgelbe Knotenameise Erhalt einer Hochstaudenflur als potentielltem Teillebensraumes des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings.	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 0,457 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,182 ha Erhalt der Hochstaudenflur als potentielltem Lebensraum der Roten Knotenameise und Teillebensraum des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0145- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Asphaltierter Wirtschaftsweg.</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,002 ha</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weitere anthropogen bedingte Biotope</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT</p> <p>Zuwegung zum Trinkwasserbrunnen.</p>	<p>12.12 - Kfz-Verkehr beschränken, regeln (ErhoVer)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,032 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,002 ha</p> <p>Regelung des KFZ-Verkehrs. Unterbinden der Nutzung durch Erholungssuchende.</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>
Osiris-Kennung: MAS-4806-0150- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Sehr trockene, stark basenreiche Glatthaferwiese in hervorragendem Erhaltungszustand und im Status einer Magerwiese. Weitgehend vollständiges Arteninventar des Stromtal-Halbtrockenrasens (Thalictrum-Brometum) bei doch überwiegen der Glatthaferwiesen-Arten. Als Starkbasenzeiger kommen Wiesen-Salbei, Frühblühende Wiesenraute sowie mit ca. 15% Deckung die Aufrechte Trespe vor. Im Natura-2000-Gebiet eine der wenigen Wiesen mit Sichel-Klee (Medicago falcata) und Gelber Sommerwurz (Orobancha lutea). Bei der mit oft über 500 Blütentrieben angetroffenen Nelken-Sommerwurz konnte auch O. caryophyllacea f. citrina gefunden werden.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Trampelpfad (SP), Trittschäden (SP), Erschließung störungsempfindlicher Bereiche (JA), regelm. Befahren außerhalb von Wegen</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden, 3,6, 0,041 ha artenreiche Magerwiesen und -weiden, 3,6, 0,023 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)</p> <p>Erhalt und weitere Optimierung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragendem Erhaltungszustandes für den LRT 6510 und der in artenreichen Stromtalwiesen lebenden Fauna.</p>	<p>5.11 - Mahd (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,577 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,063 ha</p> <p>Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesennutzung (KKLP). Erhalt/Förderung der Artengemeinschaft einer trockenen, stark basischen Stromtalwiese entsprechend ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung in Qualität und Quantität. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung (Phosphor). Beeinträchtigungen der wertvollen Wiesenvegetation erfolgten in der Vergangenheit zunehmend durch Befahren und oftmaliges Betreten, so dass Fahrspuren und Trampelpfade entstanden waren. Ein Einziehen der Fahrspuren und Trampelpfade wurde von Kreisverwaltung, Landwirten und Biologischer Station mit verschiedenen Maßnahmen weitgehend erzielt.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,041 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,023 ha		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0150-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese Erhalt und weitere Optimierung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragendem Erhaltungszustandes für den LRT 6510 und der in artenreichen Stromtalwiesen lebenden Fauna.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 2,577 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,063 ha Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Erhalt/Förderung der Artengemeinschaft einer trockenen, stark basischen Stromtalwiese entsprechend ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung in Qualität und Quantität. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung (Phosphor). Beeinträchtigungen der wertvollen Wiesenvegetation erfolgten in der Vergangenheit zunehmend durch Befahren und oftmaliges Betreten, so dass Fahrspuren und Trampelpfade entstanden waren. Ein Einziehen der Fahrspuren und Trampelpfade wurde von Kreisverwaltung, Landwirten und Biologischer Station mit verschiedenen Maßnahmen weitgehend erzielt. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p>Osiris-Kennung: MAS-4806-0150- 2017</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u></p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese</p> <p>Erhalt und weitere Optimierung einer in Qualität und Quantität hochwertigen Lebensgemeinschaft der Stromtalwiesen, entsprechend einem hervorragendem Erhaltungszustandes für den LRT 6510 und der in artenreichen Stromtalwiesen lebenden Fauna.</p>	<p>12.29 - Wege, Pfade einziehen oder rückbauen (ErhoVer)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,577 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,063 ha</p> <p>Fortführung bzw. Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung (KKLP). Erhalt/Förderung der Artengemeinschaft einer trockenen, stark basischen Stromtalwiese entsprechend ihrer hydrologisch bedingten Differenzierung in Qualität und Quantität. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung (Phosphor). Beeinträchtigungen der wertvollen Wiesenvegetation erfolgten in der Vergangenheit zunehmend durch Befahren und oftmaliges Betreten, so dass Fahrspuren und Trampelpfade entstanden waren. Ein Einziehen der Fahrspuren und Trampelpfade wurde von Kreisverwaltung, Landwirten und Biologischer Station mit verschiedenen Maßnahmen weitgehend erzielt.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0154- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Überwiegend als Acker genutzte Flächen; direkt angrenzend an das Natura-2000-Gebiet.</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 27,295 ha</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kalkacker</p> <p>Ackerrandstreifen als Pufferstreifen zum NATURA-2000-Gebiet. Dadurch bedinkte Reduktion der Stoffeinträge in wertvollste Stromtalwiesen.</p>	<p>8.5 - Ackerrandstreifen anlegen (landw FI)</p> <p><u>Fläche:</u> 27,346 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 27,295 ha</p> <p>Anlage eines Ackerrandstreifens entspr. Vertragsnaturschutz als 12m, besser 20 m breiter Pufferstreifen zum NATURA-2000-Gebiet.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0157- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wirtschaftsweg aus anstehendem, sandig-kiesigem Material. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,002 ha noch kein LRT, 0,019 ha noch kein LRT, 0,030 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wirtschaftsweg Reduktion des Freizeitdrucks für den Bereich der wertvollen Grünlandflächen und des Rheinufer.	12.12 - Kfz-Verkehr beschränken, regeln (ErhoVer) <u>Fläche:</u> 0,823 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,051 ha Nutzung des Weges mit Pkw erschweren. (Landwirte berichten von Quadfahrern, die an Wochenenden gezielt das Gebiet anfahren um hier am Rheiufer auf den Kiesflächen und auf den Grünlandflächen ihrem Hobby nach zu gehen.) Beginn innerhalb 5 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-4806-0167- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wegbegleitender Grünlandsaum <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,021 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünland-Saum Magergrünlandsaum	8.17 - Mahd (landw FI) <u>Fläche:</u> 0,055 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,021 ha Erhalt des mageren Grünlandsaumes durch einmalige, ggf. abschnittsweise Mahd. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0168- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Extensive Rinderweide. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,005 ha noch kein LRT, 0,003 ha noch kein LRT, 0,316 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettweiden Erhalt des beweideten Grünlandanteils. In dem grünlandreichen Natura-2000-Gebiet wird das Grünland überwiegend als Wiese genutzt. Der beweidete Flächenanteil ist in der Vergangenheit deutlich zurück gegangen. Als wichtiger Lebensraum, zB für den Steinkauz, sollten die Biototypen Fett- und Magerweide in ihrem jetzigen Umfang erhalten bleiben.	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 4,791 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,324 ha Erhalt der ext. Beweidung der Flächen. Nach Möglichkeit mit Rindern und entsprechend den Vertragspaketen des Vertragsnaturschutzes. Ggf. Durchführung von Maßnahmen zur Weidepflege. sofort
Osiris-Kennung: MAS-4806-0168- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettweiden Erhalt des beweideten Grünlandanteils. In dem grünlandreichen Natura-2000-Gebiet wird das Grünland überwiegend als Wiese genutzt. Der beweidete Flächenanteil ist in der Vergangenheit deutlich zurückgegangen. Als wichtiger Lebensraum, zB für den Steinkauz, sollten die Biototypen Fett- und Magerweide in ihrem jetzigen Umfang erhalten bleiben.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 4,791 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,324 ha Erhalt der ext. Beweidung der Flächen. Nach Möglichkeit mit Rindern und entsprechend den Vertragspaketen des Vertragsnaturschutzes. Ggf. Durchführung von Maßnahmen zur Weidepflege. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0168- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,017 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettweiden Erhalt des beweideten Grünlandanteils. In dem grünlandreichen Natura-2000-Gebiet wird das Grünland überwiegend als Wiese genutzt. Der beweidete Flächenanteil ist in der Vergangenheit deutlich zurück gegangen. Als wichtiger Lebensraum, zB für den Steinkauz, sollten die Biototypen Fett- und Magerweide in ihrem jetzigen Umfang erhalten bleiben.	5.19 - Weidepflege <u>Fläche:</u> 4,791 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,324 ha Erhalt der ext. Beweidung der Flächen. Nach Möglichkeit mit Rindern und entsprechend den Vertragspaketen des Vertragsnaturschutzes. Ggf. Durchführung von Maßnahmen zur Weidepflege. sofort
Osiris-Kennung: MAS-4806-0175- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Trockene, basenreiche Glatthaferwiese des LRT 6510 in gutem Erhaltungszustand. Aufgrund des frequenten Vorkommens und hohen Anteils des Flaumhafers (ca. 50% D.) Status einer Magerwiese. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Ausbreitung Problempflanzen, Senecio jacobaea, Bunias orientalis <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,017 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (100%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) Erhalt und weitere Optimierung einer in ihrer Ausprägung hochwertigen Stromtalwiese mit dem Ziel eines hervorragenden (A) Erhaltungszustandes für den LRT 6510 und der in artenreichen Stromtalwiesen lebenden Fauna.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,048 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,017 ha Fortführung bzw. Optimierung einer extensiven Wiesennutzung (KKLP). Förderung der Artengemeinschaft einer trockenen, basischen Stromtalwiese. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung (Phosphor). sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0175- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese Erhalt und weitere Optimierung einer in ihrer Ausprägung hochwertigen Stromtalwiese mit dem Ziel eines hervorragenden (A) Erhaltungszustandes für den LRT 6510 und der in artenreichen Stromtalwiesen lebenden Fauna.	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 1,048 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,017 ha Fortführung bzw. Optimierung einer extensiven Wiesennutzung (KKLP). Förderung der Artengemeinschaft einer trockenen, basischen Stromtalwiese. Z.B. auch durch verschiedene Nutzungszeitpunkte, Belassen von Altgrasstreifen und soweit erforderlich auch durch Erhaltungsdüngung (Phosphor). sofort
Osiris-Kennung: MAS-4806-0185- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Verbrachungsstadium eines Stromtal-Halbtrockenrasens. Verbuschung, v.a. aus Kratzbeere von über 10 %. Der im Gebiet vorkommende Feld-Grashüpfer (<i>C. apricarius</i>) kommt auch hier vor. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Trockenrasen, 3.7, 0,135 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210), 0,135 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kalkhalbtrockenrasen, Kalkmagerrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Trockenrasen (100%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum) (100%) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Chorthippus apricarius</i> , Feld-Grashüpfer Stromtal-Halbtrockenrasen in hervorragendem Erhaltungszustand.	4.18 - Trockenrasen optimieren <u>Fläche:</u> 0,178 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,135 ha Optimierung des verbrachten Stromtal-Halbtrockenrasen durch abschnittsweise Mahd, insbesondere zur Reduktion des Gehölzanteils bzw. Verhindern einer zunehmenden Verbuschung. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0194- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Kleinflächige Glatthaferwiese auf der Deichbinnenböschung.</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,011 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)</p> <p>Typische Glatthaferwiese in gutem bis hervorragendem Erhaltungszustand.</p>	<p>5.11 - Mahd (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,091 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,011 ha</p> <p>Fortführung und Optimierung einer der vorkommenden Artengemeinschaft entsprechenden extensiven Wiesenutzung im Rahmen der Deichpflege.</p> <p>sofort</p>
Osiris-Kennung: MAS-4806-0195- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Auf der Binnenseite verlaufender Deichverteidigungsweg.</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,030 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wirtschaftswege</p>	<p>12.12 - Kfz-Verkehr beschränken, regeln (ErhoVer)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,305 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,030 ha</p> <p>Sicherstellen, dass der Wg nur von Nutzungsberechtigten genutzt wird.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0196- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Trockener, eutropher Grünlandsaum auf der Binnenseite des Rheindeiches.</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,036 ha</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünland-Saum</p>	<p>5.11 - Mahd (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,182 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,036 ha</p> <p>Mahd des Grünlandsaumes im Zuge der Deichmahd.</p> <p>sofort</p>
Osiris-Kennung: MAS-4806-0198- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Magergrünlandbrache mit einem Zwerg-Holunder-Gebüsch (<i>Sambucus ebulus</i>) und für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling bedeutsamen Vorkommen des Großen Wiesenknopfes und ggf. auch reiches Vorkommen der Wirtsameise (<i>Myrmica rubra</i>).</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Holzlagerplatz an ungeeignetem Standort (FW), Störung von Tieren, <i>Mac. nausithous</i>, <i>Myr. rubra</i>, <i>Sang. officinalis</i> Muellablagerung (SP),</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,007 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünlandbrachen</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myrmica rubra</i>, Rotgelbe Knotenameise <i>Maculinea nausithous</i>, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Sambucus ebulus</i>, Zwerg-Holunder <i>Sanguisorba officinalis</i>, Großer Wiesenknopf</p> <p>Erhalt des Zustandes einer Grünlandbrache mit Übergängen zu Gebüschstadien. Hier insbesondere mit dem seltenen Zwerg- Holunder. Erhalt und Optimierung des Standortes für die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling.</p>	<p>11.10 - gefährdete Pflanzenart fördern</p> <p><u>Fläche:</u> 0,089 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,007 ha</p> <p>Erhalt des Zustandes einer Grünlandbrache mit Übergängen zu Gebüschstadien. Hier insbesondere mit dem seltenen Zwerg-Holunder. Behutsame Pflegeeingriffe zur Optimierung als Lebensraum für Rote Knotenameise und Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0198- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Grünlandbrachen Erhalt des Zustandes einer Grünlandbrache mit Übergängen zu Gebüschstadien. Hier insbesondere mit dem seltenen Zwerg- Holunder. Erhalt und Optimierung des Standortes für die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling.	11.11 - gefährdete Tierart fördern <u>Fläche:</u> 0,089 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,007 ha Erhalt des Zustandes einer Grünlandbrache mit Übergängen zu Gebüschstadien. Hier insbesondere mit dem seltenen Zwerg-Holunder. Behutsame Pflegeeingriffe zur Optimierung als Lebensraum für Rote Knotenameise und Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling. sofort
Osiris-Kennung: MAS-4806-0198- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Grünlandbrachen Erhalt des Zustandes einer Grünlandbrache mit Übergängen zu Gebüschstadien. Hier insbesondere mit dem seltenen Zwerg- Holunder. Erhalt und Optimierung des Standortes für die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling.	9.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Brache) <u>Fläche:</u> 0,089 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,007 ha Erhalt des Zustandes einer Grünlandbrache mit Übergängen zu Gebüschstadien. Hier insbesondere mit dem seltenen Zwerg-Holunder. Behutsame Pflegeeingriffe zur Optimierung als Lebensraum für Rote Knotenameise und Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0198- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünlandbrachen Erhalt des Zustandes einer Grünlandbrache mit Übergängen zu Gebüschstadien. Hier insbesondere mit dem seltenen Zwerg-Holunder. Erhalt und Optimierung des Standortes für die Zielart Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling.	9.6 - entkusseln, entbuschen (Brache) <u>Fläche:</u> 0,089 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,007 ha Erhalt des Zustandes einer Grünlandbrache mit Übergängen zu Gebüschstadien. Hier insbesondere mit dem seltenen Zwerg-Holunder. Behutsame Pflegeeingriffe zur Optimierung als Lebensraum für Rote Knotenameise und Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling. sofort
Osiris-Kennung: MAS-4806-0199- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Angepflanztes Gebüsch aus Straucharten <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,124 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gebüsche und Strauchgruppen mit vorwiegend heimischen Straucharten Gehölzbestand aus heimischen Straucharten.	2.15 - Kleingehölze pflegen <u>Fläche:</u> 0,173 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,124 ha Pflege durch Auf den Stock setzen einzelner Strauchgruppen und ggf. entnehmen nicht erwünschter Gehölzarten. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0219- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Dem Hochwasserschutz dienender Deich. Der Bewuchs einert trockenen, mageren Glatthaferwiese wird zweimal jährlich gemäht..</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> freilaufende Hunde (SP), Trittschaeden (SP),</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,004 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (75%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)</p> <p>Gut ausgeprägte trockene, magere Glatthaferwiese in gutem bis hervorragendem Erhaltungszustand.</p>	<p>5.11 - Mahd (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,060 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,004 ha</p> <p>Erhalt der artenreichen, trockenen und mageren Glatthaferwiese im Rahmen der Deichpflege durch zweimalige Mahd.</p> <p>sofort</p>
Osiris-Kennung: MAS-4806-0220- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Am Rand der Wiesenfläche verlaufender trampelpfad.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Trampelpfad (SP), Trittschaeden (SP), Erschliessung stoerungsempfindlicher Bereiche (SP), freilaufende Hunde (SP),</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,001 ha</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwälder</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)</p> <p>Umwandlung des Trampelpfades in Weichholz-Auwald.</p>	<p>12.29 - Wege, Pfade einziehen oder rückbauen (ErhoVer)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,129 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,001 ha</p> <p>Zur Beruhigung des Gebietes, insbesondere des Rheinuferes beseitigen des Trampelpfades und Umwandlung in Weichholz-Auwald..</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0242-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Dem Hochwasserschutz dienender Deich. Die artenarme Glatthaferwiese wird zweimal jährlich gemäht. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,073 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettwiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) Typische Glatthaferwiese in gutem Erhaltungszustand.	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,429 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,073 ha Erhalt der Glatthaferwiese im Rahmen der Deichpflege durch zweimalige Mahd. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4806-0245-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Hochstaudenflur mit Brennnesseldominanz. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Trampelpfad (SP), Erschließung störungsempfindlicher Bereiche (SP), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,003 ha noch kein LRT, 0,001 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Weichholz-Auwald.	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,055 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,005 ha Natürliche Entwicklung mit weitgehendem Ausschluss anthropogener Beeinträchtigungen (Müll, Trampelpfade). Ggf. Förderung lebensraumtypischer Gehölzarten durch truppweise Initialpflanzungen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0245- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Weidenwälder Weichholz-Auwald.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,055 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,005 ha Natürliche Entwicklung mit weitgehendem Ausschluss anthropogener Beeinträchtigungen (Müll, Trampelpfade). Ggf. Förderung lebensraumtypischer Gehölzarten durch truppweise Initialpflanzungen. Beginn innerhalb 5 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-4806-0245- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Weidenwälder Weichholz-Auwald.	10.50 - Wege, Pfade einziehen oder rückbauen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,055 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,005 ha Natürliche Entwicklung mit weitgehendem Ausschluss anthropogener Beeinträchtigungen (Müll, Trampelpfade). Ggf. Förderung lebensraumtypischer Gehölzarten durch truppweise Initialpflanzungen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0255- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Baumgruppe aus alten Hybridpappeln und Unterwuchs aus verschiedenen Straucharten. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,078 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,108 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Baumgruppe Erhalt der das Landschaftsbild prägenden Gehölzgruppe. Ersatz abgängiger Hybridpappeln durch lebensraumtypische Arten, wie Weiden (<i>Salix alba</i> , <i>S. fragilis</i> agg. <i>S. x rubens</i>) und Echter Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>). Erhalt abgängiger Pappeln (Starkholz) als stehendes und liegendes Totholz. Keine Gehölznachpflanzungen in der Wiese (LRT 6210 und LRT 6510) vornehmen!	2.9 - Einzelbäume, Baumgruppe pflegen <u>Fläche:</u> 1,002 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,187 ha Erhalt der das Landschaftsbild prägenden alten Hybridpappeln, abgängige Bäume als Totholz (stehend und liegend) erhalten und durch lebensraumtypische Arten, wie Weiden (<i>Salix alba</i> , <i>S. fragilis</i> agg. <i>S. x rubens</i>) und Echter Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>) ersetzen. Dabei keine Gehölzpflanzungen in der Wiese (LRT 6210 und LRT 6510) vornehmen. sofort
Osiris-Kennung: MAS-4806-0255- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Baumgruppe <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Salix alba</i> , Silber-Weide <i>Salix x rubens</i> (<i>S. alba</i> x <i>S. fragilis</i>) <i>DOPPEL</i> , Hohe Weide <i>Populus nigra</i> subsp. <i>nigra</i> , Einheimische Schwarzpappel, RL NW 2010: 2 Erhalt der das Landschaftsbild prägenden Gehölzgruppe. Ersatz abgängiger Hybridpappeln durch lebensraumtypische Arten, wie Weiden (<i>Salix alba</i> , <i>S. fragilis</i> agg. <i>S. x rubens</i>) und Echter Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>). Erhalt abgängiger Pappeln (Starkholz) als stehendes und liegendes Totholz. Keine Gehölznachpflanzungen in der Wiese (LRT 6210 und LRT 6510) vornehmen!	2.18 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Gehö) <u>Fläche:</u> 1,002 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,187 ha Erhalt der das Landschaftsbild prägenden alten Hybridpappeln, abgängige Bäume als Totholz (stehend und liegend) erhalten und durch lebensraumtypische Arten, wie Weiden (<i>Salix alba</i> , <i>S. fragilis</i> agg. <i>S. x rubens</i>) und Echter Schwarzpappel (<i>Populus nigra</i>) ersetzen. Dabei keine Gehölzpflanzungen in der Wiese (LRT 6210 und LRT 6510) vornehmen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0255- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Baumgruppe Erhalt der das Landschaftsbild prägenden Gehölzgruppe. Ersatz abgängiger Hybridpappeln durch lebensraumtypische Arten, wie Weiden (Salix alba, S. fragilis agg. S. x rubens) und Echter Schwarzpappel (Populus nigra). Erhalt abgängiger Pappeln (Starkholz) als stehendes und liegendes Totholz. Keine Gehölznachpflanzungen in der Wiese (LRT 6210 und LRT 6510) vornehmen!	11.10 - gefährdete Pflanzenart fördern <u>Fläche:</u> 1,002 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,187 ha Erhalt der das Landschaftsbild prägenden alten Hybridpappeln, abgängige Bäume als Totholz (stehend und liegend) erhalten und durch lebensraumtypische Arten, wie Weiden (Salix alba, S. fragilis agg. S. x rubens) und Echter Schwarzpappel (Populus nigra) ersetzen. Dabei keine Gehölzpflanzungen in der Wiese (LRT 6210 und LRT 6510) vornehmen. Beginn innerhalb 5 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-4806-0258- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Weitgehend außerhalb des Natura-2000-Gebietes liegende Ackerfläche. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 6,386 ha noch kein LRT, 5,461 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kalkacker Extensive Ackernutzung zur Förderung der Lebensgemeinschaft der Äcker und als Puffer zur Minimierung der Stoffeinträge in das Natura-2000-Gebiet mit angrenzenden hochwertigen Grünlandflächen (LRT 6510 - Stromtal-Glatthaferwiese).	8.5 - Ackerrandstreifen anlegen (landw FI) <u>Fläche:</u> 12,188 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 11,846 ha Extensive Ackernutzung zur Förderung der Lebensgemeinschaft der Äcker entsprechend Vertragsnaturschutz. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0259- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Asphaltierter Wirtschaftsweg.</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,076 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u></p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wirtschaftswege</p> <p>Beschränken der Befahrbarkeit mit Pkw zur Beruhigung sensibler Bereiche (Flussufer, Stromtal-Wiesen)</p>	<p>10.18 - Kfz-Verkehr beschränken, regeln (um Be)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,688 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,076 ha</p> <p>Beschränken der Befahrbarkeit mit Pkw (insbes. an Wochenenden durch Erholungssuchende. Lenkung der Freizeitaktivitäten zur Beruhigung sensibler Bereiche (Flussufer, Stromtal-Wiesen)</p> <p>sofort</p>
Osiris-Kennung: MAS-4806-0261- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Wegbegleitender Gebüschstreifen mit einzelnen Bäumen.</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,036 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gehölzstreifen</p> <p>Erhalt eines Gehölzstreifens aus lebensraumtypischen Gehölzarten.</p>	<p>2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,350 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,036 ha</p> <p>Natürliche Entwicklung. Ggf. Verkehrssicherungsmaßnahmen.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0264- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Gruppe aus Baumweiden.</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,008 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Baumgruppe</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00)</p> <p>Erhalt der markanten und für das Gebiet typischen Gruppe aus Baumweiden.</p>	<p>2.9 - Einzelbäume, Baumgruppe pflegen</p> <p><u>Fläche:</u> 0,138 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,008 ha</p> <p>Durchführung ggf. erforderlicher Maßnahmen, inkl. etwaiger Nachpflanzungen.</p> <p>sofort</p>
Osiris-Kennung: MAS-4806-0266- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Gruppe aus Kopfweiden.</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,005 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kopfbaumgruppen, Kopfbaumreihen</p> <p>Erhalt der landschaftsbildprägenden und als Niststandort des Steinkauzes bedeutsamen Kopfweiden.</p>	<p>2.17 - Kopfbaumpflege</p> <p><u>Fläche:</u> 0,034 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,005 ha</p> <p>Fachmännische Pflege alter Kopfweiden. Um die Gefahr eines Auseinanderbrechens der teilweise stark ausgefaulten Kopfweiden zu reduzieren, sollte bei diesen der Pfl egeturnus alle 2-3 Jahre, ansonsten spätestens nach fünf Jahren erfolgen. Das Kronenholz sollte nicht gehäckselt in die Saumbereiche bzw. im Bereich der Kopfweiden-Standorte verbleiben, da so ein Befall mit holzerstörenden Pilzen gefördert würde.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0285- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Flächiges Gebüsch im Bereich der historischen Geschützstellung (Batterie) zum Beschuss der düsseldorfer Seite.</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,025 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gebüsche und Strauchgruppen mit vorwiegend heimischen Straucharten</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00)</p> <p>Erhalt des flächigen Gebüsches auf einem historisch bedeutsamen Standort.</p>	<p>2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,447 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,025 ha</p> <p>Erhalt des flächigen Gebüsches. Ggf. Pflegemaßnahmen durchführen.</p> <p>sofort</p>
Osiris-Kennung: MAS-4806-0292- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Linienförmiges Strauchgehölz, dass eine hochwertige Grünlandfläche (Stromtal-Glatthaferwiese) zur angrenzenden, intensiv bewirtschafteten Ackerfläche abschirmt.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Biozideinsatz (LW), Duengerdrift (LW),</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,003 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gebüsche und Strauchgruppen mit vorwiegend heimischen Straucharten</p> <p>Erhalt und Optimierung einer freiwachsenden Hecke aus lebensraumtypischen Arten.</p>	<p>2.12 - Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen</p> <p><u>Fläche:</u> 0,026 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,003 ha</p> <p>Abschnittsweises auf den Stock setzen entspr. der Pflege einer freiwachsenden Hecke. Verhindern der Ausbreitung von Brombeere und Schlehe in die angrenzende Wiesenfläche durch ggf. mehrmalige Mahd.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4806-0299- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Hecke aus heimischen Gebüscharten. Umrahmt in den Wasserschutzzonen 1 und 2 gelegene wertvolle Wiesenflächen gegenüber den angrenzenden, überwiegend intensiv als Acker genutzten landwirtschaftlichen Flächen.</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,273 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hecke</p> <p>Erhalt einer freiwachsenden Hecke.</p>	<p>2.12 - Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen</p> <p><u>Fläche:</u> 0,360 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,273 ha</p> <p>Pflege einer freiwachsenden Hecke durch abschnittweises auf den Stock setzen.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>